

Nord Handwerk

IM BLICKPUNKT

Berufskleidung

> ab Seite 40

Kammer-Infos

> ab Seite 20

Nachrichten

Unsere Köpfe

des Jahres 2016

ALLE AN EINEM STRANG

Aus Mitarbeitern
ein motiviertes
Team machen

Besuchen Sie auch
unsere Homepage:[www.nord-
handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de)

Transporter
TOP DEAL

Angebote nur für Gewerbetreibende



Eintauschprämie
bis zu 3.000 €*

+ 50 %
Preisvorteil
auf alle
Service-Pakete*

Nur bis 31.12.

Schichtwechsel in Ihrem Fuhrpark.

Tauschen Sie jetzt Ihren gebrauchten Transporter gegen einen neuen Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter und sichern Sie sich eine attraktive Eintauschprämie von bis zu 3.000 €*! Auf alle Service-Pakete* erhalten Sie zusätzlich einen Preisvorteil von 50%.
www.transporter-topdeal.de

* Eintauschprämie und Service-Pakete von Mercedes-Benz ServiceCare gelten nur für gewerbliche Kunden und nur bei Bestellung und Lieferung bis 31.12.2016. Alle Preisangaben zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle Angebotsdetails bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Heute schon gelobt?

Im siebten Jahr der Hochkonjunktur im Handwerk zeigt sich immer deutlicher, dass der Wettbewerb um gute Mitarbeiter, bzw. verstärkte Anstrengungen, um diese zu halten, zunehmend zu den wichtigsten Arbeitsaufgaben vieler Betriebsinhaber zählen.

Gute Fachkräfte sind bereits vielerorts Mangelware. Aufgrund der gestiegenen Wahlmöglichkeiten entscheiden sich diese gerne für diejenigen Betriebe, die eine leistungsgerechte und attraktive Vergütung anbieten. Dazu sind in der Regel solche Betriebe in der Lage, die auskömmliche Preise am Markt durchsetzen können.

Aber trotz vergleichbar guter Beschäftigungs- und Verdienstchancen gelingt es den Betrieben sehr unterschiedlich, gute Leute zu halten und langfristig an sich zu binden. Hier kommen Gesichtspunkte wie Betriebsklima, Motivation und die Anerkennung der Mitarbeiter ins Spiel.

Denn für die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter ist deren Selbstwertgefühl eine ganz zentrale Instanz. Dieses gilt es immer wieder zu stärken. Mit dem folgenden Bild lässt sich dieser Prozess gut beschreiben:

Das Selbstwertgefühl Ihrer Mitarbeiter ist wie die Füllung eines Gefäßes mit Zapfhahn oder Ablauf. Mit Missachtung, unberechtigter oder grober Kritik und einem schlechten Betriebsklima drehen Sie zum Beispiel den Zapfhahn weit auf und verringern so den Inhalt.

Einige Chefs praktizieren gern die Methode „Nicht gemeckert ist genug gelobt“, sparen aber gleichzeitig nicht an Kritik und „deutlichen Worten“. Das Loben unterbleibt. Das führt in unserem Bild zu einer ständigen Verringerung des Füllstandes an Selbstwertgefühl, was gleichbedeutend mit einem ständigen Absinken der Arbeitsmotivation und der Schwächung der Bindung an den Betrieb ist.

Es kann natürlich nicht das Ziel sein, das „Fass zum Überlaufen zu bringen“, indem unmäßig viel gelobt wird. Das wäre letztlich auch nicht glaubwürdig. Vielmehr sollte das Ziel ein angemessenes Auf und Ab des Füllstandes sein. Wer kritisiert, weil Fehler passieren, sollte an geeigneter Stelle auch loben, wenn ihm etwas an dem Mitarbeiter liegt.

An der Weiterentwicklung von Motivation und Selbstwertgefühl können Chefs aber auch dadurch aktiv mitwirken, wenn sie die Fortbildung von Mitarbeitern ermöglichen oder sogar unterstützen.

Unzureichend motivierte Mitarbeiter mit fehlenden Möglichkeiten zur Weiterentwicklung im Betrieb neigen dazu, ihre Zufriedenheit an anderer Stelle zu suchen. Leistungsträger wechseln den Arbeitgeber, andere flüchten sich in den viel zitierten „Dienst nach Vorschrift“.

Durch Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter stoßen Sie nicht nur die notwendige Weiterentwicklung Ihres Betriebes an, sondern stärken gleichzeitig deren Selbstwertgefühl und Arbeitsmotivation. Ihre Handwerkskammer kann Ihnen dazu umfassende Fortbildungsangebote in ihrem Bildungszentrum bieten.

Ihr

Edgar Hummelsheim



Edgar Hummelsheim,
Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer
Schwerin.

Ihre Meinung unter E-Mail

e.hummelsheim@hwk-schwerin.de

Inhalt

STANDPUNKT

03 Heute schon gelobt?

NACHRICHTEN

06 **Unsere Köpfe 2016**
Wer im Handwerk in diesem Jahr für Furore sorgte.

TITEL: MITARBEITERMOTIVATION

- 10 »Eine ganz tolle Geschichte«
Der Malereibetrieb braungrüngrau aus Siek.
- 12 „Am wichtigsten ist gutes Führungsverhalten“
Interview mit Personalentwicklerin Cornelia Rasch.
- 14 **Mitarbeitermotivation ist kein Zauberwerk**
Eine Handvoll Anregungen.

POLITIK UND WIRTSCHAFT

- 16 **Soka-Bau: Beiträge ohne Grundlage**
Urteil kippt Allgemeinverbindlichkeit.
- 18 **Das Kreuz mit dem Radkreuz**
Bildwörterbuch unterstützt bei Flüchtlingsintegration.
- 19 **Möglichst ausreichend Tageslicht**
Neue Regeln für Arbeitsstätten.

REGIONALES

20 **Berichte und Bekanntmachungen aus Kammerbezirk und Bundesland**

BETRIEB UND BRANCHEN

- 36 **Der Unermüdliche und Ehrgeizige**
Iraker Rebar Saeed will unbedingt arbeiten.
- 39 **Vernetzung soll Bau beschleunigen**
Neue Technologien im Straßenbau.



36 **Der Unermüdliche und Ehrgeizige**
Der irakische Flüchtling Rebar Saeed ist gelernter Augenoptiker. Alexander Pfäffle bietet ihm eine Chance und testet seine Kompetenzen. Ein wichtiger Schritt seiner Integration.

BLICKPUNKT: BERUFSKLEIDUNG

- 40 **Schick im Job**
Neuheiten aus der Welt der Berufsbekleidung.
- 42 **Heute schon Prioritäten setzen**
Wie sieht der Arbeitsschutz der Zukunft aus.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- 44 **Acht Steuertipps zum Jahreswechsel**
Bares Geld wert.
- 46 **Schnell umsetzbare Spartipps**
Von der Feier bis zur Kinderbetreuung.

RUBRIKEN

- 35 **Leute**
- 48 **Betriebsbörse**
- 49 **Impressum und Kleinanzeigen**
- 50 **Feierabend**



AUS GEGEBENEM ANLASS

Liebe Leserin, lieber Leser,
in drei Wochen ist Heiligabend. Wir wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Ihre NordHandwerk-Redaktion

FOTOS: SEEMANN, FOTOLIA

facebook.com/Magazin.Nordhandwerk
twitter.com/Nordhandwerk

Unsere Onlineausgabe unter: www.nord-handwerk.de



Herzlichen Glückwunsch,
Sie haben
**7 Jahre
Lebenszeit
gewonnen!**

Die Lebenserwartung in Deutschland steigt: Wir leben deutlich länger als gedacht. Mit einer privaten Altersvorsorge von SIGNAL IDUNA können Sie diese Zeit später ganz entspannt genießen. Wir beraten Sie gerne persönlich!

Mehr Informationen auf
www.signal-iduna.de/vorsorge
oder unter 0231 135-7992

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Unsere Köpfe 2016

Jahresrückblick: Sie sind Handwerker aus dem Norden und sie haben 2016 etwas bewegt. Im Handwerk, für das Handwerk und oft genug weit darüber hinaus. NordHandwerk zeigt die Menschen, die uns in diesem Jahr mit ihrer Leistung besonders beeindruckt haben – jeder auf seine Art.

Die Durchstarter

Von 0 auf 100 – diese Nordlichter zeigten im zu Ende gehenden Jahr, was Leidenschaft fürs Handwerk heißt.

Susan Elmers

Ihre Rede war ein Höhepunkt der Meisterfeier im Hamburger Michel. Selbstbewusstsein brauchte Susan Elmers für ihren Weg in einer Männerdomäne, dem Kfz-Handwerk. Jetzt hat sie ihn mit dem Meisterbrief gekrönt. Inzwischen wurde die junge Frau sogar in den Meisterprüfungsausschuss berufen. „Eine Ehre“, sagt sie..



Cornelia Walther

Diese Gründerin hat den Glamourfaktor: Vor kurzem hat Bella La Donna auf St. Pauli ihren Friseursalon „Stand By Me“ eröffnet. Die Burlesque-tänzerin, mit bürgerlichem Namen Cornelia Walther, startet gut gerüstet in die Selbstständigkeit: Ihr Friseurmeisterbrief ist druckfrisch, der Kontakt zur Betriebsberatung der Kammer eng.



Mustafa Ahmadi

Er ist der Erste, der eine Lehrstelle erhalten hat: Mustafa Ahmadi, 17 Jahre alt, hat im Projekt der Handwerkskammer Flensburg für minderjährige Flüchtlinge sein Talent gezeigt. Erst 2015 ist er aus Afghanistan nach Deutschland geflüchtet – ohne Familie. Sein Ziel heißt jetzt: Fachkraft für Metalltechnik.

FOTOS: NINA PHOTOGRAPHY, BASTIAN BEÜTTEL (2), HAUMANN, SEEMANN, KREOWSKI, JENNIFER BLEIN, MEINKE



Die Mehrfachtalente

Im Handwerk gibt es vielseitige Talente. Einem gelang 2016 der große Durchbruch als Musikerin.

Kerstin Ott

Mit ihrem Lied „Die immer lacht“ ist Kerstin Ott 2016 zur Chartstürmerin avanciert. Elf Wochen rangierte der Hit auf Platz zwei der Singlecharts. Dass die 34-Jährige aus Heide eine kreative Ader hat, zeigte sich schon bei der Berufswahl: Sie ist Malerin und Lackiererin.

Die Superkönner

Sie haben's einfach drauf! Zwei von zahlreichen Titelgewinnern des Jahres.

Manja Klein

Fürs Handwerk ist es nie zu spät: 36 Jahre alt ist Manja Klein und hat gerade ihre Lehre zur Tischlerin abgeschlossen – mit dem besten Prüfungsergebnis in Nordwestmecklenburg. Applaus gab's dafür auch von ihren drei Kindern.



Tom Gladisch

Viel höher hinaus geht es auch für einen Dachdecker nicht: Als Vizeweltmeister in der Kategorie Steildach kehrte Tom Gladisch von der Dachdecker-WM in Warschau ins heimische Jevenstedt zurück.

Die Aushängeschilder

Beste Werbung für eine Ausbildung im Handwerk waren 2016 die neuen Gesichter der Imagekampagne.

Frieda Härtel und Benjamin Ahmadi

Sie haben was Besseres vor als eine kleine Nummer im Konzern zu sein: Große Bekanntheit erlangten Buchbinderin Frieda Härtel aus Kiel und Steinmetz-Azubi Benjamin Ahmadi aus Lübeck als sympathische Kampagnengesichter.



www.handwerk.inter.de

INTER QualiMed®

Die ausgezeichnete Krankenversicherung für alle Lebensphasen

Garantierte Leistungen – bedarfsgerecht und flexibel:

- Sie wählen Basis-, Exklusiv- oder Premiumschutz
- Sie wählen 300, 600 oder 1.200 Euro Selbstbehalt
- Sie können Wechselmöglichkeiten nutzen
- Attraktive Beitragsrückerstattung

So begleitet Sie INTER QualiMed® ein Leben lang!

Neugierig? Bitte informieren Sie sich im Internet: www.handwerk.inter.de
Oder rufen Sie uns an: 0621 427-427



INTER Versicherungsgruppe
Handwerker Service

Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hinwill.



Hermann Maracke

„Die Leute sind hoch motiviert, freundlich, gebildet und geben richtig Gas.“ Hermann Maracke, Geschäftsführer von Germann Malermeister und Maler Poppe in Hamburg, sagt das auch gern im Kollegenkreis weiter. Vier Flüchtlinge aus Syrien und dem Iran bildet er zurzeit zu Malern und Lackierern aus. Nach wie vor bietet er Praktika an – die Voraussetzungen zur Ausbildung von Flüchtlingen haben sich 2016 mit dem neuen Integrationsgesetz deutlich verbessert.

Die Innovativen

Innovation wird mehr und mehr zum Kerngeschäft. Wenn von Handwerk 4.0 die Rede ist – und das war es 2016 oft –, sind die Tüftler und Erfinder gefragt.

Die Türöffner

Integration ist für sie kein Lippenbekenntnis. Sie halfen 2016 tatkräftig mit, dass Flüchtlinge in Deutschland heimisch werden.



Erik Preuß

Container sind keine nachhaltige Lösung. Holz- oder Massivbauten nach Modellen von Innungsbetrieben aber schon. Diplom-Ingenieur Erik Preuß ist der Kopf hinter der Initiative „Schneller Wohnraum – Bauen mit IQ“ vom Baugewerbeverband Schleswig-Holstein und dem Holzbauzentrum Nord in Kiel. Sie bescherte Flüchtlingen im Norden 2016 lebenswerte Unterkünfte – in kurzer Zeit und zu kalkulierbaren Kosten für die Auftraggeber.



Sven Thomsen

So geht Smart Home: Die automatisierten Lüftungsfenster der H. O. Schlüter GmbH aus Lübz präsentiert Geschäftsführer Sven Thomsen im März auf der Internationalen Handwerksmesse in München. Die Neuentwicklung aus Mecklenburg passt perfekt zum Schwerpunktthema Digitalisierung und wird mit dem Bayerischen Staatspreis Technik belohnt.

Maximilian Schay

In gewisser Weise haben Maximilian Schay und Kompagnon Jonas Stolzke 2016 das Rad neu erfunden. Ein Pedelec mit Bambusrahmen und integriertem Mittelmotor gab es bislang nicht. Ihr Sozialunternehmen my Boo schafft Arbeitsplätze in Ghana, wo Pedelecs und Bambusfahrräder gefertigt werden. Die Endmontage erfolgt in der eigenen Manufaktur in Kiel. ■ CRO



Sichern Sie sich den International Van of the Year 2017 schon jetzt.



Nur für kurze Zeit mit attraktiver Frühbucherprämie.²

Der neue Crafter. Die neue Größe.

Eine Experten-Jury aus 24 Ländern ist sich einig: Der neue Crafter ist Van of the Year 2017.¹ Bestellen Sie ihn ab sofort und profitieren Sie von seiner attraktiven Frühbucherprämie² und der kostenlosen Anschlussgarantie³. Weitere Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder unter www.der-neue-crafter.de



Nutzfahrzeuge

¹ www.van-of-the-year.com ² Gültig bis zum 04.03.2017. Für Großkunden steht die Frühbucherprämie in Einzelfällen gegebenenfalls nicht zur Verfügung. Ihr betreuender Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner berät Sie hier gern hinsichtlich der Verfügbarkeit. ³ Angebot gültig bei allen teilnehmenden Händlern bis 30.06.2017 beim Kauf eines neuen Crafter. Die Aktion beinhaltet eine um zwei Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit einer maximalen Gesamtleistung von 120.000 km. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

»Eine ganz tolle Geschichte«

Fehlende Arbeitsmotivation drückt auf den wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe. Die gute Nachricht: sie ist kein Schicksal, das hingenommen werden muss. Wie man sich selbst und den Mitarbeitern die Lust auf den Job zurückgibt, zeigt zum Beispiel der Malereibetrieb „braungrüngrau“ aus Siek.

Weitermachen wollten alle. Aber anders. Mit mehr Freude und innerer Überzeugung. Mit mehr Erfolg auch. Es sollte sich etwas ändern. Grundsätzlich. „Darum bin ich auch Anfang des Jahres wieder als Mitinhaberin in die Geschäftsführung des Unternehmens eingestiegen“, sagt Damaris Rohde. Das Unternehmen, das ist der Malereibetrieb braungrüngrau aus Siek, vor den Toren Hamburgs. Die Malermeisterin und Betriebswirtin hat ihr Handwerk in der Firma gelernt, den Betrieb nach der Meisterprüfung übernommen und später, während der Familienphase, verkauft.

Organisation und Mitarbeiterführung.“ Weil beide Chefs vor allem auf den Baustellen produktiv arbeiteten, fehlte hierfür die Zeit. Die Aufgabenverteilung zwischen den Chefs und ihren Mitarbeitern war unbefriedigend, eine klare Abgrenzung der Kompetenzen bestand faktisch nicht. Gesprochen miteinander wurde, wenn es sich ergab. Und das war zu selten der Fall.

Motivation ist Chefsache

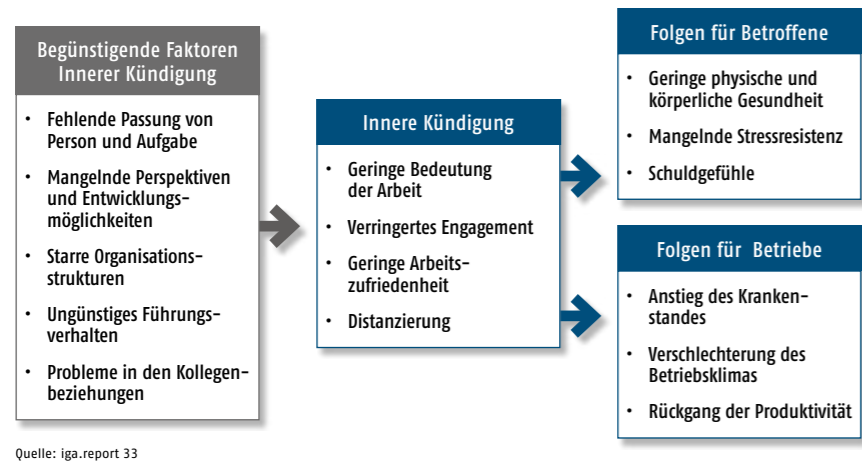
Schwindende Arbeitsmotivation hat ihre wesentliche Ursache in Führungsschwächen der Chefs und Vorgesetzten. Das hat

tigen in Deutschland mit Leib und Seele ihrer Arbeit verbunden. 68 Prozent tun ohne innere Verbundenheit, was man ihnen sagt. Weitere 16 Prozent verharren emotional völlig ungebunden in der inneren Kündigung. Der hieraus resultierende volkswirtschaftliche Schaden soll sich alljährlich auf 76 bis 99 Milliarden Euro belaufen.

In der inneren Kündigung befand sich bei braungrüngrau niemand. „Der Betrieb wurde ja nicht schlecht geführt“, sagt die Chefin. „Es gab ein Zuwenig an Führung. Meine beiden Kollegen und die Gesellen sind echte Fachleute. Sie haben nur nicht mehr als Team funktioniert.“ Dadurch seien im Laufe der Zeit die Motivation und der Spaß verloren gegangen.

MANGELNDE MOTIVATION – DEN PREIS ZAHLEN ALLE

Einflussfaktoren und Folgen innerer Kündigung



Als sie im Februar 2016 das Geschäftsführerduo Eckehard Ruge und Reiner Gösch zum Trio macht, ist die betriebliche Situation nicht wirklich gut. „Wir waren stehengeblieben“, sagt die Mitinhaberin. Hier galt immer der Satz, Geld wird auf der Baustelle verdient. Der Markt hat sich aber verändert. Profitabel arbeiten beginnt heute im Büro, wenn das Telefon klingelt; beginnt mit der Arbeitsvorbereitung, in der

einmal mehr eine kürzlich vorgestellte Studie der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) belegt. Es sind vor allem mangelnde Wertschätzung, unausgesprochene Probleme und mangelnde Mitbestimmung, die die Bindung der Arbeitnehmer an ihre Unternehmen aushöhlen. Im Extremfall sprechen sie die innere Kündigung aus.

Glaubt man dem Gallup-Engagement-Index, sind nur 16 Prozent der Erwerbstä-

Bewegung und Veränderung

Im Februar 2016 werden bei braungrüngrau Nägel mit Köpfen gemacht. Während Meister und Gesellen auf den Baustellen arbeiten, setzt Damaris Rohde im Büro die Orientierungspunkte für den Neubeginn, macht Vorschläge. Entschieden wird gemeinsam. Äußerlich sichtbarer Ausdruck des Veränderungswillens wird das neue Corporate Design des Unternehmens und die Umfirmierung. Aus der Gösch + Ruge GmbH wird die braungrüngrau GmbH. Das neue Unternehmensziel heißt behutsam-nachhaltige Expansion durch Teamplaying.

Frühzeitig ist die Umstrukturierung von einem externen Coach, dem Ahrensburger Unternehmensberater Joachim Keimer, begleitet worden, unterstützt durch das bundesweite Förderprogramm „unternehmensWert: Mensch“*. „Das war eine ganz tolle Geschichte“, erinnert sich Damaris Rohde. Monatlang trafen sich Führung und Mannschaft jeden Donnerstag nach Feierabend zum Coaching, arbeiteten in 32 intensiven Meetings



Damaris Rohde (M.): „Transparenz, persönliche Beachtung, ehrliches Interesse und aufrichtige Zuwendung – das ist es, was wirklich motiviert.“

Defizite auf, diskutierten Zukunftspläne, individuelle Entwicklungsperspektiven und Regeln im Umgang miteinander.

Die erste Phase des Modernisierungsprozesses ist gerade abgeschlossen. Von der Arbeitsvorbereitung bis zur Nachkalkulation wurden alle Abläufe neu strukturiert. Das Miteinander wird großgeschrieben. Galt früher Nichtssagen als Lob, gibt es inzwischen regelmäßig konstruktive Feedbackgespräche. Die Verantwortlichkeiten sind klar voneinander abgegrenzt. Jeder Mitarbeiter hat heute ausdrückliche Entscheidungskompetenzen. „Das gibt allen mehr Sicherheit. Es ist auch Ausdruck von Vertrauen und Wertschätzung“, unterstreicht Damaris Rohde.

Transparenz und Bildung

Die neue Unternehmenskultur setzt auf Transparenz. „Wir wollen, dass unsere Leute nicht nur ihre isolierte Aufgabe sehen, sondern den Betrieb – ihren Betrieb – als Ganzes. Wann stehen welche Aufgaben an? Welche Probleme diskutiert die Füh-

rung? Wo steht der Betrieb wirtschaftlich? Deshalb legen wir auch unsere Betriebswirtschaftliche Auswertung offen. Transparenz stärkt Identifikation und Motivation ungemein.“

Auch die Aus- und Weiterbildung, viele Jahre lang vernachlässigt, sind wieder Thema. Um unnötige Belastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren, ist zudem die Gesundheitsprävention auf Gleis gesetzt worden. Dem gleichen Zweck dienen die Neueinrichtung der Werkstatt und die Anschaffung neuer Geräte inklusive eines zusätzlichen Firmenfahrzeugs.

Lohnt der Aufwand? „Ganz sicher“, sagt die Geschäftsführerin. „Wir waren alle

sehr überrascht, wie schnell auch noch so kleine Schritte Wirkung zeigten. Wir haben unseren Mitarbeitern glaubhaft vermitteln können, dass jeder hier seinen Platz hat. Dass jeder seinen Teil Verantwortung trägt und dass es ohne ihn nicht geht. Das hat so viel Energie freigesetzt. Manchmal erschreckt mich das – positiv natürlich.“

Auch die wirtschaftliche Situation des Unternehmens hat sich innerhalb kurzer Zeit deutlich verbessert. Braungrüngrau steht gut da. Im Ranking der Hausbank ging bergauf. Es geht voran in Richtung Zukunft. Gerade konnte eine neue Gesellin eingestellt werden.

Für die Mitarbeiter hat sich die Entwicklung auch finanziell ausgezahlt. Ihre Löhne sind inzwischen angepasst worden. „Das gehört aber nicht in das Feld Mitarbeitermotivation“, erklärt Damaris Rohde. „Wir sind einfach der Meinung, wenn die Kollegen sich als Teil der Firma verstehen sollen, dann müssen sie auch am Erfolg teilhaben. Das ist einfach eine Frage der Glaubwürdigkeit.“ ■ TM

*UNTERNEHMENSWERT: MENSCH

Das vom Bundesministerium unterstützte Förderprogramm „unternehmensWert: Mensch“ unterstützt KMU niedrigschwellig bei der Entwicklung mitarbeiterorientierter Personalstrategien. Bezuschusst werden Beratungskosten bis zu 80 Prozent. Alle Infos unter www.unternehmens-wert-mensch.de. ■

»Am wichtigsten ist gutes Führungsverhalten«

Demotivierte Mitarbeiter kosten die Betriebe viel Geld. Wie aber hält man ein Team dauerhaft bei Laune? Wir fragten Personalentwicklerin Cornelia Rasch aus Hamburg.

Warum sollten sich Betriebsinhaber mit Mitarbeitermotivation beschäftigen? Reichen Arbeitsvertrag und Stellenbeschreibung nicht aus, um die gegenseitigen Ansprüche zu definieren?

Cornelia Rasch Nein, so einfach ist es leider nicht. Der Arbeitsvertrag steckt den Rahmen ab, ist die formale Grundlage der Zusammenarbeit. Im Arbeitsalltag kommen die Absprachen und Vereinbarungen zwischen Mitarbeiter und Führungskraft dazu. Damit daraus nicht unausgesprochene Erwartungen werden, hilft nur sprechen, sprechen, sprechen. Die Verletzung dieser Erwartungen sind der Quell zahlreicher Probleme..

Und dieses Sprechen wirkt motivierend?

Rasch Im Kern geht es bei der Mitarbeitermotivation um Kommunikation.

Über das Sprechen lernt man einander kennen. Das ist die Voraussetzung dafür, den anderen in seiner Individualität ernstnehmen und wertschätzen zu können.

Wie entwickelt man einen Mitmach-Kollegen zu einem echten Leistungsträger?

Rasch Der wesentliche Hebel ist gutes Führungsverhalten, ist die Bereitschaft, herauszufinden, wie mein Mitarbeiter tickt. Was brauche ich, um erfolgreich zu sein? Was braucht mein Mitarbeiter? Vielleicht ist es das gleiche, vielleicht aber auch etwas anderes. Gut zuhören ist hier die Grundlage.

Lässt sich gute Führung lernen?

Rasch Natürlich. Aber man sollte an die Aufgabe vor allem mit gesundem Menschenverstand herantreten. Erfolgreiche Führungskräfte verlassen sich häufig auf ihre Intuition. Gute Führung heißt, erwachsen mit sich und dem Umfeld umzugehen. Erwachsen meint, ich übernehme Verantwortung für das, was ich sage und tue. Es meint, ich halte Vereinbarungen verbindlich ein. Es meint auch, dass ich von anderen nichts erwarte, was ich selbst im Notfall nicht ebenfalls zu tun bereit wäre.

Es gibt zahlreiche Anreizsysteme, die die Bindung zwischen Arbeitnehmer und Betrieb stärken sollen. Welche sind empfehlenswert?

Rasch Betriebsinhaber sollten sich zunächst einmal bewusst machen, dass die allermeisten Arbeitnehmer – gut ausgebildete Fachkräfte zumal – in ihrer Erwerbsarbeit Sinn suchen. Sie wollen sich mit ihrem Können, ihrer Erfahrung, ihren Ideen einbringen. Erfüllende Arbeit ist identitätsstiftend.

Arbeitnehmer wollen nicht auf eine betriebliche Funktion reduziert, sondern in ihrer Individualität als Person wahrgenommen werden. Alle Anreizsysteme, die

hierauf reagieren, sind zielführend. Gesundheitsprävention gehört unbedingt dazu, Weiterbildung natürlich auch, ein Vorschlagswesen oder flexible Arbeitszeiten. Letztere sind besonders interessant, weil sie helfen, Arbeit und Privatheit besser miteinander zu verbinden. Meist Kurzlebig sind finanzielle Anreize. Sie können teuer werden und wirken nicht nachhaltig.

Mitarbeitermotivation kann sehr teuer ...

Rasch Nein, wirklich nicht. Das ist ein großes Missverständnis. Teuer sind verwaiste Arbeitsplätze, die neu besetzt werden müssen. Noch teurer sind Mitarbeiter, die innerlich gekündigt haben. Mitarbeitermotivation hat einen Preis. Ja. Sie rechnet sich aber betriebswirtschaftlich.

Ist es sinnvoll, beim Thema Mitarbeiterführung/Motivation externe Beratung in Anspruch zu nehmen?

Rasch Sinnvoll ist das, wenn ich merke, dass alte Lösungen nicht mehr funktionieren. Wenn immer wieder das gleiche Problem auftaucht und man da nicht weiterkommt. Eine Erstberatung kostet nicht die Welt. Mein Rat ist, sich nach Förderprogrammen wie das bundesweite Projekt „Unternehmenswert Mensch“ umzuschauen. Dabei sind die Betriebsberater der Handwerkskammern behilflich. ■

:: ZUR PERSON

Cornelia Rasch ist selbstständige Beraterin für Personalentwicklung und Business-Coach. Außerdem ist sie als Dozentin an der Europäischen Fernhochschule Hamburg tätig. Als Prozessberaterin ist sie in das Bundesprogramm „Unternehmenswert Mensch“ eingebunden. ■



Personalentwicklerin Cornelia Rasch.



GEWERBEGRUNDSTÜCKE JENFELDER AU

HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

Tel.: 040/22 70 19-77 | www.hwf-hamburg.de | info@hwf-hamburg.de

www.hwf-hamburg.de
oder Code scannen



Eine Handvoll Anregungen

Mitarbeitermotivation ist kein Zauberwerk



Klarheit schaffen | Mitarbeiter motivieren sich selbst. Aufgabe des Betriebsinhabers ist es, jedem Mitarbeiter Räume zu öffnen für die Eigenmotivation. Wie groß die Räume sind, bemisst sich zuvorderst an der Wertschätzung, die der Einzelne erfährt. Es bemisst sich an den vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten und nicht zuletzt am Umfang der vorhandenen Gestaltungsspielräume.



Betriebsklima | Die wichtigste Voraussetzung für die Mitarbeiter, sich mit ihrem Unternehmen zu identifizieren und für Ihre Arbeit zu begeistern, ist das Betriebsklima. Gefragt ist ein verbindlicher, glaubwürdiger und kooperativer Führungsstil. Meinungen werden nicht zugelassen, sondern wertgeschätzt. Regelmäßige Teambesprechungen unterstreichen diesen Anspruch. Transparenz bezüglich der wirtschaftlichen Situation der Firma geben Sicherheit, schaffen Vertrauen und schärfen das Verantwortungsgefühl jedes Einzelnen.



Arbeitsplatz | Gute Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Betrieb. Sie sind stolz auf ihre Arbeit, weil sie Teil ihres Lebens ist. Davon leiten sich Erwartungen an den Arbeitsplatz ab. Werkzeuge und Maschinen sollten immer auf dem neuesten Stand sein und körperliche Belastungen auf ein Mindestmaß reduzieren. Eine ansprechende Gestaltung der Betriebsstätte und die Einrichtung von Sozialräumen stärken Leistungsbereitschaft und Teamplaying.



Arbeit – Privatheit | Chefs, die ihre Mitarbeiter unterstützen, Arbeit und Privatleben in Einklang zu bringen, punkten in Sachen Motivation und Arbeitszufriedenheit. Sie machen dem Arbeitnehmer nicht nur das Leben leichter. Sie zeigen darüber hinaus, dass sie ihre Leute nicht nur als Mittel zur Erreichung von Betriebszielen sehen, sondern als Persönlichkeit in allgemeinen

Lebenszusammenhängen. Ansatzpunkte, die sogenannte Work-Life-Balance zu verbessern, gibt es zahlreiche. Hierzu gehören neben anderem flexible Arbeitszeiten, gut organisierte Urlaubsplanung und Unterstützung bei der Betreuung von Kindern oder anderen Familienmitgliedern.



Vorschlagswesen | Extrem motivierend wirkt die Einrichtung eines betrieblichen Vorschlagswesens. Es ist die Plattform für gute



Mitarbeiter, das zu tun, was sie auszeichnet: sie sich mit ihren Erfahrungen und Ideen in den Betrieb einbringen.



Qualifizierung | Gute Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Betrieb und mit ihrer Arbeit. Motivierte Mitarbeiter wollen besser werden. Die Förderung dieser Weiterbildungsneigung motiviert ungemein. Geschehen kann dies zum Beispiel durch Hinweise auf Kursangebote, die Übernahme von Kursgebühren oder die Bereitschaft, Mitarbeiter während der Qualifizierung freizustellen.



Hilfestellung geben | Unternehmer verfolgen betriebswirtschaftliche Ziele und kommunizieren diese an die Belegschaften. Wichtiger als die Vermittlung von Betriebszielen ist das Aufzeigen von Wegen, wie das Geforderte erreicht werden kann. Unternehmensentscheidungen sollten die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigen. Nichts ist demotivierender als das Gefühl der Ignoranz und Überforderung. Eine Erfahrung, an

die sich wohl mancher aus seiner Schulzeit erinnert.



Geld | Über Gewinnbeteiligungen und Sonderleistungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld freuen sich alle Arbeitnehmer. Aber: Finanzielle Anreize sind teuer, motivieren nicht oder nur sehr kurzfristig. Einschlägige Studien haben zweifelsfrei nachgewiesen, dass Leistungsbereitschaft kaum von der Höhe des Lohns abhängt, sondern davon, ob der Arbeitnehmer sich mit seinem Tun identifizieren kann und Wertschätzung erfährt. ■

GEWERBEGRUNDSTÜCKE ZUR HAIDKOPPEL BERGSTEDTER CHAUSSEE

HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

Tel.: 040/22 70 19-77 | www.hwf-hamburg.de | info@hwf-hamburg.de

www.hwf-hamburg.de
oder Code scannen



FOTO: FOTOLIA

ZDH IN KÜRZE

Noch mehr Auswahl für Bewerber

Die 2014 geschlossene Allianz für Aus- und Weiterbildung hat sich aus Sicht von Hans Peter Wollseifer bewährt. Abzulesen ist das an der Bilanz zum Ausbildungsmarkt 2015/2016. Mit 546.900 gemeldeten Ausbildungsstellen, einem Plus von 28.100 Ausbildungsplätzen gegenüber 2014, habe die Wirtschaft ihre Verpflichtungen „deutlich erfüllt“, kommentiert der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. Erneut gab es mehr unbesetzte Lehrstellen als unversorgte Bewerber. Das Handwerk legte auch bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zu: Deren Zahl erhöhte sich zum Stichtag 30. September um ein Prozent auf 131.181. ■ CRO



len, einem Plus von 28.100 Ausbildungsplätzen gegenüber 2014, habe die Wirtschaft ihre Verpflichtungen „deutlich erfüllt“, kommentiert der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. Erneut gab es mehr unbesetzte Lehrstellen als unversorgte Bewerber. Das Handwerk legte auch bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zu: Deren Zahl erhöhte sich zum Stichtag 30. September um ein Prozent auf 131.181. ■ CRO

Überall derselbe Steuermaßstab
Die Initiative der EU-Kommission, die Besteuerung von Unternehmensgewinnen zu harmonisieren, kommt beim Handwerk gut an. ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke erwartet, dass damit Steuerschlupflöcher geschlossen werden. Unterschiedliche Bemessungsgrundlagen bei der Körperschaftsteuer seien zudem eine „große Hürde im EU-Binnenmarkt“ und ein erheblicher Kostenfaktor für die Unternehmen. ■ CRO

Überall derselbe Steuermaßstab

Die Initiative der EU-Kommission, die Besteuerung von Unternehmensgewinnen zu harmonisieren, kommt beim Handwerk gut an. ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke erwartet, dass damit Steuerschlupflöcher geschlossen werden. Unterschiedliche Bemessungsgrundlagen bei der Körperschaftsteuer seien zudem eine „große Hürde im EU-Binnenmarkt“ und ein erheblicher Kostenfaktor für die Unternehmen. ■ CRO

Länger zu arbeiten lohnt sich

Der Bundestag hat das Gesetz zur Flexirente verabschiedet. Das Handwerk begrüßt, dass die Regelungen gelockert werden, um neben einer Teilrente etwas hinzuverdienen. „Das ist endlich das richtige Signal, dass längere Erwerbstätigkeit möglich und lohnend ist“, sagt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. Positiv bewertet das Handwerk den Wegfall der Arbeitgeberbeiträge zur Arbeitslosenversicherung bei Rentnern, die in Teilzeit weiterarbeiten, sowie die Möglichkeit, die Rentenansprüche durch freiwillige Beiträge zur Rentenversicherung zu erhöhen. Es besteht aber Nachbesserungsbedarf: Die Regeln seien viel zu bürokratisch. ■ PM



Ob Ein-Mann-Betrieb oder Mittelständler, ob tarifgebunden oder nicht: Durch die Allgemeinverbindlichkeitserklärung zahlen alle Baubetriebe Beiträge zur Soka-Bau.

Soka-Bau: Beiträge ohne Grundlage

Die Sozialkassen des Baugewerbes haben in den Jahren 2007 bis 2011 und 2014 zu Unrecht Beiträge von nicht tarifgebundenen Betrieben erhoben. Über eine Erstattung ist noch nicht entschieden.

Obwohl sein Betrieb nicht tarifgebunden ist, zahlt Maurermeister Dirk H. seit Jahren Beiträge an die Sozialkassen des Baugewerbes (Soka-Bau). Er tut dies, weil ihn eine Allgemeinverbindlichkeitserklärung dazu verpflichtet. Die Hürden, damit ein Tarifvertrag für alle Betriebe einer Branche verbindlich ist, liegen hoch. In der Bauwirtschaft wurden sie in drei der zurückliegenden Jahre – 2008, 2010 und 2014 – gerissen. Das hat das Bundesarbeitsgericht jetzt in zwei Beschlüssen festgestellt (10 ABR 33/15 und 10 ABR 48/15). Nicht nur Dirk H. wurde zu Unrecht zur Kasse gebeten.

2008 und 2010 waren im Bundesarbeitsministerium Referatsleiter federführend bei der Entscheidung, ob der Tarifvertrag über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe für allgemeinverbindlich erklärt werden sollte. Dies wäre laut Gericht aber eigentlich Aufgabe der Arbeitsminister Olaf Scholz und Ursula von der Leyen gewesen. Nicht erfüllt war zudem die Voraussetzung, dass mindestens

:: AUFGABEN DER SOKA-BAU

In die Sozialkassen des Baugewerbes, die in der Soka-Bau zusammengeschlossen sind, zahlt im Wesentlichen jeder Betrieb ein, der Bauleistungen erbringt. Die Beiträge dienen der Sicherung von Urlaubsansprüchen, der überbetrieblichen Altersvorsorge und sie tragen zur Finanzierung der Berufsausbildung bei. Die Soka-Bau ist eine gemeinsame Einrichtung der Tarifparteien: des Bauindustrieverbandes HDB, des Baugewerbeverbandes ZDB und der Gewerkschaft IG Bau. ■

50 Prozent der Arbeitnehmer in Betrieben mit Tarifbindung beschäftigt sind. Unwirksam sind die Allgemeinverbindlichkeitserklärungen damit für die Beitragszeiträume Oktober 2007 bis Dezember 2011 und das Jahr 2014. Mehrere Baubetriebe waren juris-

tisch gegen die Erklärungen vorgegangen. Weitere Verfahren beim Bundesarbeitsgericht für die Jahre 2012 und 2013 sind noch offen.

Ob Dirk H. und andere betroffene Betriebe mit einer Rückerstattung von Beiträgen rechnen können, ist noch unklar und hängt unter anderem von den Verjährungsfristen ab. Die Soka-Bau äußert sich noch nicht zum weiteren Vorgehen. Erst müssten die Entscheidungsgründe des Gerichts bekannt sein, heißt es auf der Website. Laut Pressestelle des Bundesarbeitsgerichts wird das im Laufe dieses Monats der Fall sein.

An Beitragspflicht ändert sich nichts

Auf die Beitragszahlungen 2015 und 2016 an die Soka-Bau wirken sich die Richterbeschlüsse im Übrigen nicht aus. Mittlerweile hat sich die Rechtslage geändert, nach der Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklärt werden: Die 50-Prozent-Regelung ist im Tarifvertragsgesetz ersetzt durch eine Maßgabe, die Interpretationsspielraum lässt. Bedingung ist unter anderem, dass ein Tarifvertrag „überwiegende Bedeutung“ für die Gestaltung der Arbeitsbedingungen in seiner Branche erlangt hat.

Lebensmittelkennzeichnung

Ausnahmen für Selbsthergestelltes

Auf vorverpackten Lebensmitteln müssen ab dem 13. Dezember 2016 die Nährwerte angegeben werden. Diese Vorschrift ist Teil der europäischen Lebensmittel-Informationsverordnung. Bäcker, Fleischer und Konditoren können den neuen Kennzeichnungspflichten gelassen entgehen, da ihre eigene Produktion wie die Gebäcktüte oder das eingeschweißte Steak in der Regel unter Ausnahmen fällt. Keine Nährwertkennzeichnung ist erforderlich bei Lebensmitteln, die in der Handwerksrolle eingetragene Betriebe selbst hergestellt haben und die direkt an Endkunden oder an lokale Einzelhandelsgeschäfte im Umkreis von 50 Kilometern abgegeben werden. Bei regionalen Besonderheiten kann der Umkreis auch bis 100 Kilometer betragen. Handwerksbetriebe, die weniger als zehn Personen beschäftigen und deren Jahresumsatz nicht über zwei Millionen Euro liegt, sind grundsätzlich von der

Ausbildungsabgabe ist rechters

Während die Soka-Bau die Allgemeinverbindlichkeit für zurückliegende Jahre eingebüßt hat, verbuchte sie bei einem weiteren Streitpunkt, der die Finanzierung ihrer Arbeit betrifft, unlängst einen Erfolg. Rechters ist laut einer Entscheidung des Landesarbeitsgerichts Berlin-Brandenburg die zum April 2015 neu eingeführte Ausbildungsabgabe für Ein-Mann-Betriebe in Höhe von pauschal 900 Euro.

Mit der Umlage, die alle Bau- und Ausbaubetriebe zahlen, wird die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft zu Teilen gemeinschaftlich finanziert. Die Tarifparteien begründen den Schritt, Soloselbstständige zu beteiligen, damit, dass auch diese von gut ausgebildeten Fachkräften profitieren, wenn sie ihren Betrieb vergrößern. ■ CRO

INFORMATIONEN

Kostenfreie Servicenummer der Soka-Bau (für Arbeitgeber): Tel. 0800 1200 111. Eine Vor-Ort-Beratung kann hier vereinbart werden: <http://bit.ly/2fmETI>.



Kennzeichnungspflicht ausgenommen – als Einzige auch beim Vertrieb übers Internet. Die EU will die Kleinbetriebe damit von bürokratischen Lasten verschonen. **KENNZEICHNUNGSPFLICHTEN AUF EINEN BLICK:** www.bmel.de/kennzeichnung. ■ CRO

Von der Vision zum Projekt.

2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

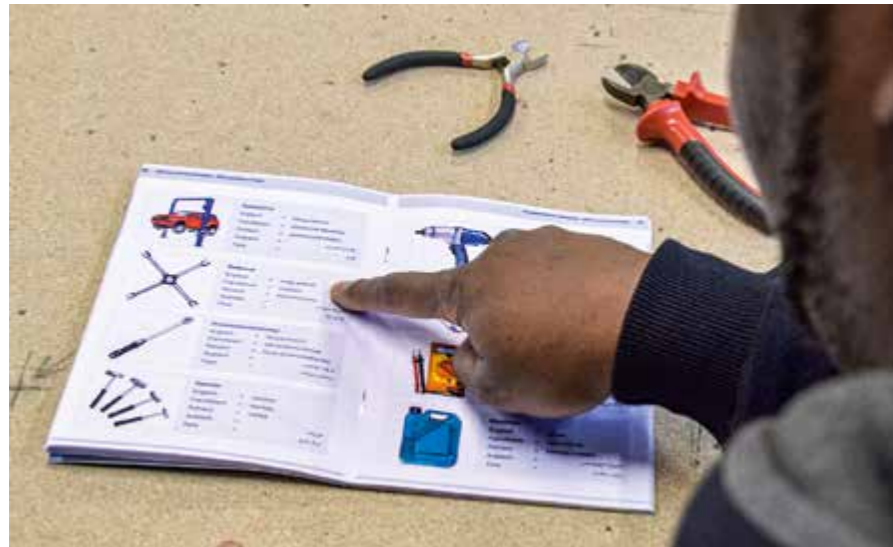
Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bau.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON



Gängige Bildwörterbücher sind zu groß für die Jackentasche. Die Unternehmerfrauen im Handwerk haben eine kompakte Alternative mit Handwerksvokabeln aufgelegt. Sie soll Flüchtlingen die Integration erleichtern.

stellt und herausgegeben. Es enthält rund 180 Begriffe aus elf Handwerksberufen, übersetzt in die Sprachen Englisch, Französisch, Polnisch, Arabisch und Farsi. Erklärende Bilder handwerkstypischer Werkzeuge ergänzen die Wörter. Zudem enthält das Heft im Format A 5 die wichtigsten Vokabeln rund um die duale Ausbildung im deutschen Handwerk.

Das Wörterbuch soll „Einstiegshilfe und ganz pragmatischer Begleiter am Praktikums-, Arbeits- oder Ausbildungsplatz“ sein, sagt UFH-Pressesprecherin Margit Niedermaier. Auch für eigene Ergänzungen aus dem Handwerkswoortschatz ist in dem Heft Platz. ■ CRO

► BESTELLUNGEN

Zu bestellen über das Kontaktformular auf www.bv-ufh.de. Einzelexemplare kostenlos; Kostenbeitrag bei größeren Bestellungen: 1 Euro pro Heft. Ab Mitte Dezember steht das Wörterbuch als PDF zum kostenlosen Download auf der Website.

Integration

Das Kreuz mit dem Radkreuz

Deutsch zu lernen ist nicht leicht. Zumal, wenn es ans Fachvokabular geht. Ein Bildwörterbuch hilft Flüchtlingen, sich im Handwerk zu verständigen.

Abisolierzange, Radkreuz, Tapeziertisch – die Unternehmerfrauen im Handwerk aus Bayern und Niedersachsen haben das Problem erkannt: Der Zugang zum Beruf erfordert

vor allem Sprachkompetenz. Auf ihre Initiative hin hat ihr Verband, der UFH, jetzt als Integrationshilfe das erste Bildwörterbuch des Handwerks für Flüchtlinge zusammenge-

IT-Sicherheit

Notfallplan gegen Cyberangriffe ist noch nicht die Regel

Trotz steigender Nutzung des Internets im Alltag deutscher Unternehmen wird der Schutz vor Cyberangriffen vernachlässigt. Dies ergab der Sicherheitsmonitor Mittelstand 2016, der vom Verein Deutschland sicher im Netz (DSiN) erstellt wird. Die Vorkehrungen für Cyberrisiken verbesserten sich zwar in Einzelbereichen: So werden

Sicherheitsrichtlinien heute von 32 Prozent der Unternehmen dokumentiert, gegenüber 28 Prozent 2014. Jedes vierte Unternehmen definiert mittlerweile unternehmenseigene Schutzziele für die IT (2014: 21 Prozent). Bei der Sensibilisierung von Mitarbeitern hingegen ist weiterhin nur gut jedes vierte Unternehmen aktiv. Auch in anderen Ka-

tegorien verbessern sich die Sicherheitsmaßnahmen nur langsam: So verfügt mit 31 Prozent erst knapp jedes dritte Unternehmen über einen Notfallplan. Der Trend weist aber nach oben: 2014 waren es noch 29 Prozent.

Basis des Sicherheitsmonitors ist die seit 2011 laufende Onlinebefragung von Firmen im Zuge des DSiN-Sicherheitschecks. ■ CRO/PM



Marketing

Es ist eine Zeit angekommen – für Weihnachtsgrüße an die Kunden

Eine frohe Botschaft mit Einschränkung können Betriebe als Weihnachtsgruß an ihre Kunden senden: Die abgebildete Grußkarte ist eines von zwei neuen Weihnachtsmotiven im Werbemittelshop des Handwerks. Das an-

dere zeigt eine Krippenszene mit dem Bildkommentar: „Offizieller Weihnachtsausstatter seit über 2.000 Jahren. Das Handwerk.“ Daneben sind noch fünf weihnachtliche Motive aus den Vorjahren im Angebot. Die Auflage

ist frei wählbar, 20 Karten kosten 15 Euro. Ab einer Auflage von 100 Stück ist ein individueller Karten-Eindruck möglich. ■ CRO
BESTELLUNGEN
www.werbemittel.handwerk.de

Arbeitsstätten

Möglichst ausreichend Tageslicht

Die größten Ärgernisse aus Sicht der Arbeitgeber sind in der Neufassung der Arbeitsstättenverordnung entfallen, die das Bundeskabinett Anfang November beschlossen hat. Statt abschließbarer Kleiderschränke, wie im ersten Entwurf vorgesehen, genügt es nun, eine Kleiderablage für die Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, sofern es keine

Umkleieräume gibt. Arbeitsräume sowie Pausen- und Bereitschaftsräume müssen „möglichst ausreichend Tageslicht“ haben. Ausnahmen gelten für Räume, in denen sich Mitarbeiter nur kurz aufhalten, für bestimmte unterirdische Arbeitsstätten, Einkaufszentren und andere. Bestandsschutz gilt für bestehende Arbeitsräume. ■ CRO



FOTOS: ROSENAU, FOTOLIA, IMAGEKAMPAGNE



Wissen gibt Sicherheit
www.tuevnordakademie.de

Die TÜV NORD Akademie –
Ihr Weiterbildungsspezialist
im Norden

TÜV NORD
Akademie

Unsere Themen



24 **Markenzeichen Familienbetrieb**
Mein Lieblingswerkzeug mit Friseurmeisterin Eva Lucht



22 **Halbzeit für Masterplan Handwerk**
Fortführung der Handwerks-politik von Senat und Kammer

Weitere Themen

25 **Nominieren Sie Ihren Lieblingshandwerker**
Hamburger Handwerkspreis 2017

26 **Nachwuchsgewinnung gelingt gemeinsam**
Team Nachwuchs im Handwerk

27 **Die Besten des Jahres 2016**
Ehrung der Landessieger und Landessiegerinnen

30 **Erfolg für Hoffnung Handwerk**
Pilotprojekt integriert Flüchtlinge in Ausbildung

34 **Termine im Dezember**
Veranstaltungstipps

facebook.com/hwkhamburg

twitter.com/hwk_hamburg

»Man ahnt nicht, was man versäumt«

Digitalisierung kann viel Erleichterung bringen. Das Projekt Mittelstand 4.0 – Digitalisierung im Handwerk unterstützt Betriebe bei der Umstellung und will Austausch schaffen.

Zettelwirtschaft, unleserliche Handschriften, Übertragungsfehler: Davon hatte Alf Siol genug. „Für das Übertragen der handschriftlichen Stundenzettel, Arbeitsberichte, Materialbestellungen etc. haben wir fast genauso lang gebraucht wie für die gesamte Arbeit beim Kunden“, sagt der Inhaber von der Siol Heiztechnik GmbH. Um sich die Arbeit zu erleichtern, digitalisierte Siol seinen Betrieb, schon vor 30 Jahren. Zusammen mit einem befreundeten Programmierer entwickelte er ein mobiles Zeiterfassungsprogramm, das er stetig weiterentwickelt. Der Betrieb wartet und installiert Heizungs- und Sanitäranlagen, vor allem in Privathaushalten. 19 Mitarbeiter sind im Einsatz. Häufig sind die Aufträge kleinere Arbeiten. Das bedeutet viel Logistik, viel Büroarbeit und viele Rechnungen.

Papierloses Unternehmen

Inzwischen läuft bei der Siol Heiztechnik GmbH alles papierlos. Jeder Monteur hat

ein Tablet Computer oder ein Handy mit dem Programm. Sie tragen Fahrt- und Arbeitsstunden ein. Das Gerät erfasst zudem, wann sie in der Firma ihren Arbeitstag starten. Darüber hinaus können sie ihren Tagesplan auf dem Tablet sehen und haben sämtliche Informationen zum Kunden und der jeweiligen Heizungsanlage etc. direkt auf ihrem Tablet verfügbar. Sie können Material nachbestellen und ihren Arbeitsbericht erstellen. Auch der Kunde unterschreibt auf dem Tablet. Im Büro braucht keiner mehr Daten zu übertragen, Rechnungen generiert das Programm. Das spart viel Arbeit. Vor allem werden viele Fehler beim Übertragen vermieden und es schafft Transparenz.

Mittelstand 4.0

Seit November bietet die Handwerkskammer Hamburg das Projekt Mittelstand 4.0 – Digitalisierung im Handwerk an. Ziel des Projektes ist es, Digitalisierungsaspekte

:: DAS PROJEKT MITTELSTAND 4.0 – DIGITALISIERUNG IM HANDWERK

Das Projekt „Mittelstand 4.0 – Digitalisierung im Handwerk“ verfolgt seit November dieses Jahres Digitalisierungsaspekte in kleinen und mittelständischen Betrieben. Finanziert wird das Projekt vom Bundeswirtschaftsministerium.

Das Projekt möchte Austausch schaffen, informieren und die unterschiedlichen Player zusammenbringen. Ziel ist es, die Betriebe bei Themen wie mobiler Zeiterfassung, Daten- und Materialfluss oder der Wertschöpfungskette zu beraten und bei der Implementierung zu unterstützen. ■



Das Projektteam: Annette Voigt, Sandra Holm und Sigrun Bones (v. li.).

► **KONTAKT**
Mittelstand 4.0 – Digitalisierung im Handwerk, Sandra Holm, E-Mail: handwerk4.0@hwk-hamburg.de; Tel.: 040 35905-570, www.hwk-hamburg.de.

FOTOS: GEHLE, HANDWERKSKAMMER HAMBURG, HFR, SIOL HEIZTECHNIK GMBH



Das mobile Auftrags-, Projekt- und Zeiterfassungsprogramm Slontour erleichtert den Arbeitsalltag der Monteure. Übertragungsfehler werden vermieden und es spart Arbeitszeit.

für kleine und mittelständische Firmen aufzubereiten, zu erläutern und konkret in der Umsetzung zu begleiten. Das Projekt wird über Mittel des Bundeswirtschaftsministeriums finanziert.

Voneinander lernen

Die Siol Heiztechnik GmbH ist ein sogenanntes Best-Practice-Beispiel für mobile Auftrags-, Projekt- und Zeiterfassung. Betriebe sollen voneinander lernen. Das Projekt möchte Austausch schaffen, Netzwerke bilden, alle mit ins Boot holen: Innungen, Universitäten und Betriebe. Unter Federführung der Handelskammer arbeiten im Projekt neben der Handwerkskammer folgende Partner zusammen: Helmut-Schmidt-Universität, Technische Universität Hamburg, Hochschule für angewandte Wissenschaften und das Laser Zentrum Nord.

„Wir wollen sensibilisieren, Möglichkeiten aufzeigen und eigene Handlungsfelder zum Unterstützen finden und anbieten“, sagt Sandra Holm, Projektleiterin von Mittelstand 4.0 in der Handwerkskammer. Digitalisierung hört sich erstmal abstrakt an.

Holm betont aber: „Häufig sind es schon kleine, ganz praktische Lösungen, die viel Vereinfachung schaffen können.“

Neben mobiler Zeiterfassung sind Themen wie Datensicherheit und Daten- und Materialfluss wichtig. Das Projekt wird Informationsveranstaltungen, Best-Practice Präsentationen, Workshops uwm. für Betriebe anbieten. Geplant ist auch eine Zusammenführung von Netzwerken, Kooperationspartnern und Arbeitskreisen. Die Sammlung und Begleitung bei der Umsetzung nachahmbarer Lösungen für Handwerks-Betriebe steht dabei im Fokus. Betriebe, die Interesse haben, können sich jederzeit an das Projekt wenden (siehe Kasten S. 20).

Zweites Standbein

Alf Siol hat sich mit der Programmierung seines mobilen Programms ein zweites Standbein aufgebaut. Er hat das Programm Slontour schon an 300 Betriebe verkauft. „Einige Monteure sind zunächst skeptisch mit den Tablets. Wenn jedoch eins kaputt geht und sie wieder mit Handzetteln losgeschickt werden, dann geht die Welt unter“,



Alf Siol ist ein Pionier. Er machte sein Unternehmen schon vor 10 Jahren papierlos.

erzählt er lachend. Erst dann merke man, wie schwierig und umständlich es früher war. „Man ahnt nicht, was man versäumt.“

Der Einstieg sei schwer, sagt er. Man müsse alle Abläufe im Betrieb klar definieren. Das sei meist aufwendig. Häufig müsse man darüber hinaus in eine neue Bürosoftware investieren. Doch es lohnt sich. Da ist sich Siol absolut sicher. Es schont nicht nur die Nerven, sondern vermeidet Fehler und man spart effektiv viel Arbeitszeit.

„Ich hab am Wochenende frei“, sagt Siol. „Das verdanke ich auch der Digitalisierung. Jetzt brauche ich am Sonntag nicht mehr Rechnungen schreiben oder den Notdienst mit Infos über einen Kunden versorgen. Stattdessen gehe ich mit meiner Frau segeln.“ ■ KG



Von links: Handwerkskammerpräsident Josef Katzer, Wirtschaftsminister Frank Horch und Erster Bürgermeister Olaf Scholz bei der Unterzeichnung der Fortschreibung des Masterplans Handwerk 2020 im Rathaus.

Halbzeit für Masterplan Handwerk

Handwerkskammerpräsident Josef Katzer, Wirtschaftsminister Frank Horch und Erster Bürgermeister Olaf Scholz unterzeichnen im Rathaus die Fortschreibung des Masterplans Handwerk 2020. Sie ziehen eine positive Bilanz über die gemeinsame Strategie.

Mit der Unterzeichnung des Masterplans Handwerk 2020 legen die Handwerkskammer Hamburg und der Senat ihren fünften Arbeitsbericht der Handwerkspolitik in der Hansestadt vor. Es ist Halbzeit. Sowohl Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, als auch Olaf Scholz, Erster Bürgermeister von Hamburg, und Wirtschaftsminister Frank Horch ziehen eine positive Bilanz. Handwerk ist ein wichtiger Eckpfeiler für die Hamburger Wirtschaft, machte Scholz deutlich. Er sagte: „Handwerk und Mittelstand haben sich gerade in wirtschaftlich unruhigen Zeiten als Stabilitätsanker für die Hamburger Wirtschaft erwiesen. Das Handwerk trägt außerdem in vorbildlicher Weise zur Ausbildung junger Leute bei. Handwerksbetriebe brauchen attraktive und verlässliche Rahmenbedingungen.“ Katzer

betonte die Bedeutung der gemeinsamen Strategie. Er sagte: „Seit dem Jahr 2011 hat sich eine Zusammenarbeit entwickelt, die die Bezeichnung ‚strategisch‘ wirklich verdient. Das ist der Schlüssel für unseren gemeinsamen Erfolg. Die Rahmenbedingungen für unsere Betriebe haben sich deutlich verbessert.“

Gesagt – getan

Ganz konkret, nach dem Muster „gesagt – getan“ dokumentiert und bilanziert die Fortschreibung des Masterplans die Handwerkspolitik der Stadt. Der Masterplan besteht aus acht Handlungsfeldern: Fachkräftesicherung und Qualifizierung, Flächen für Handwerksbetriebe, Handwerksförderung und Innovation, Existenzgründung und Betriebsnachfolge, Öffentliche Vergabe, Qualitätspolitik, Umwelt

sowie Stadt als Partner im Rahmen der Imagekampagne des Handwerks.

Hohe Priorität für Gewerbeflächen

Auf der Pressekonferenz äußerte sich Scholz deutlich für eine Mischnutzung von Wohngebieten und Gewerbeflächen. Wohnungsbau und Gewerbe seien kein Gegensatz. „Das eine ist notwendig für das andere“, sagte Scholz. Es sei eine permanente Aufgabe der Stadt, Flächen zu entwickeln. Um mehr Tempo in die Sache zu bringen, werde der Senat jetzt auch Flächen identifizieren ohne vorher zu wissen, wer die Fläche nutzen will. Deutlich wurde Scholz, als er sagte: „Es wird keine Umnutzungen geben.“ Den vollständigen Masterplan finden Sie unter www.hwk-hamburg.de/Masterplan2020. ■ KG

WENIGER PSYCHISCHE BELASTUNG IM HANDWERK

Ein wichtiger Mitarbeiter fällt aus, dringend benötigte Materialien fehlen, rund um die Uhr erreichbar sein, kurzfristige Aufträge am Wochenende erledigen – in vielen Handwerksbetrieben gehören diese Situationen zum Alltag. Und sie erzeugen regelmäßig Stress. Das muss nicht sein.



Chefs müssen sich um alles kümmern und sind hohen Belastungen ausgesetzt. Tipps gegen den Stress hält eine neue Broschüre bereit.

Nicht nur die Beschäftigten sind besonderen Belastungen ausgesetzt, auch die Chefs sind stark gefordert. Sie müssen sich um alles kümmern – von der Akquise neuer Aufträge bis zur Personaleinsatzplanung – damit der Betrieb weiterläuft. Das ist mitunter anstrengend.

BROSCHÜRE MIT LÖSUNGSANSÄTZEN

Wie geht man mit diesen Belastungen um? Wie lassen sich Stress und krankheitsbedingte Ausfälle im Handwerk reduzieren? Die IKK classic hat gemeinsam mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) typische Stresssituationen in Handwerksbetrieben unter die Lupe genommen und nach Lösungen

gesucht. Im Rahmen des Projekts Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt (psyGA) ist so die neue Informationsbroschüre „Kein Stress mit dem Stress. Lösungen und Tipps für Handwerksbetriebe“ entstanden. Sie wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert, bietet Unterstützung und praxisnahe Lösungen für kleine und mittlere Betriebe.

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Was verursacht eigentlich Stress? Was ist zu tun, damit es in Zukunft besser funktioniert? Alle wichtigen Themen sind gut verständlich und maßgeschneidert für das Handwerk aufbereitet. Geschäftsleitung und Führungskräfte können mithilfe der Broschüre

schnell überprüfen, wie stark sie selbst oder die Beschäftigten psychischen Belastungen ausgesetzt sind. Besonders praxisorientiert: Unternehmen erzählen, wie es ihnen – auch mit einfachen Mitteln – gelungen ist, Stress wirkungsvoll zu bekämpfen.

KONKRETE ARBEITSHILFEN VON EXPERTEN

„Gezielte Maßnahmen zur Optimierung von Arbeitsabläufen, eine andere Material- und Lagerordnung oder ein besserer Informationsfluss können alle entlasten“, berichtet Katja Keller-Landvogt, verantwortlich für betriebliches Gesundheitsmanagement bei der IKK classic. Gemeinsam mit weiteren Experten hat sie die Broschüre entwickelt und verfasst. Sie enthält zusätzlich 24 konkrete Arbeitshilfen, beispielsweise um Konflikte im Team zu lösen, die Unternehmenskultur zu verbessern oder psychische Belastungen in der Firma frühzeitig zu erkennen.

GESUNDHEIT LOHNT SICH

Die Inhalte dieser Broschüre sollen Betriebe dabei unterstützen, Krankheitsausfälle wegen psychischer Belastung zu reduzieren, die Mitarbeiterfluktuation zu senken und das Betriebsklima spürbar zu verbessern. Setzt sich eine Firma für die Gesundheit ihrer Beschäftigten ein, wirkt das motivierend auf die gesamte Belegschaft. Und das merkt am Ende auch die Kunden. Außerdem lässt sich mit einer gesundheitsgerechten Unternehmenskultur auch im harten Wettbewerb um die begehrten Fachkräfte punkten.

Die neue Broschüre „Kein Stress mit dem Stress. Lösungen und Tipps für Handwerksbetriebe“ kann kostenlos bestellt werden über www.psyga.info/handwerk



Friseurmeisterin Eva Lucht mit einer Schere.

Markenzeichen Familienbetrieb

NordHandwerk-Serie Mein Lieblingswerkzeug: Für die Dezember-Ausgabe besuchte NordHandwerk die Friseurmeisterin Eva Lucht in Blankenese. Zusammen mit ihrer Schwester, ihrem Bruder und ihrer Mutter betreibt sie dort seit zweieinhalb Jahren einen eigenen Salon.

Lucht und Lucht steht für Familie. Nicht nur, dass die ganze Familie Lucht im Salon arbeitet, sie sind auch für ganze Familien da. Von der Großmutter zur Enkelin kommen alle in den Salon in Blankenese. Die Chefin ist Eva Lucht. Sie ist 24 Jahre alt und die jüngste der drei Geschwister, die alle Friseurmeister sind. Mit 19 Jahren erhielt Eva Lucht ihren Meisterbrief – als jüngste Meisterin in ihrem Jahrgang.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Eva Lucht Das ist definitiv die Schere. Damit kann ich die schönsten Veränderungen erreichen und meine Kunden selbstbewusster werden lassen.

Für wen würden Sie gerne mal arbeiten?

Lucht Ich habe als hair & makeup artist für Video- und Musical-Produktionen ge-

arbeitet, und unter anderen Max Mutzke und Kostja Ullmann frisiert. Das hat viel Spaß gemacht und ich würde es gerne wieder tun. Doch nicht für immer. Da würde ich meine Kunden hier aus dem Salon vermissen. *(lacht)*

Was war Ihre beste Idee in diesem Jahr?

Lucht Die beste Idee war, nach einem Jahr meine Mutter mit ins Boot zu holen. Wir profitieren sehr von ihrer Erfahrung. Sie ist seit 46 Jahren Friseurin.

KIM. KUNDEN IM MITTELPUNKT.

In der NordHandwerk-Serie „MEIN LIEBLINGSWERKZEUG“ beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Kammer?

Lucht Als ich meinen Betrieb gründete, wurde ich in der Kammer sehr freundlich und kompetent beraten. Ich wünsche mir, dass alle jungen und aufgeregten Neugründer so nett empfangen werden.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

Lucht Es wird weiterhin die Schere sein. Denn nur mit der Schere kann ich Kopfformen so schön ausgleichen. Eine Maschine kann das nicht. Allerdings werden sich die Scheren weiterentwickeln, noch ergonomischer und effizienter werden.

Eva Lucht schlägt Schuhmacher Burhan Akdeniz für die Januar-Ausgabe vor. ■ KG

► **WEITERE LIEBLINGSWERKZEUGE:**
www.nord-handwerk.de/liblingswerkzeuge

FOTOS: GEHLE; HASPA, HFR

Nominieren Sie Ihren Lieblingshandwerker

Gesucht wird der Handwerker oder Handwerksbetrieb des Jahres. Alle Hamburger sind in den nächsten zwei Monaten dazu aufgerufen, ihren Favoriten vorzuschlagen.

Haspa und die Handwerkskammer Hamburg suchen auch 2017 außergewöhnliche, überraschende Handwerksleistungen jenseits des Alltäglichen. Vom 1. Dezember bis zum 31. Januar können Einzelpersonen und Betriebe auf www.haspa-handwerkspreis.de vorgeschlagen werden. Auch Selbstvorschlag ist erlaubt.

Eine Experten-Jury der beiden Initiatoren legt fest, wer sich für die Endrunde qualifiziert. Wer den Titel Handwerker bzw. Handwerksbetrieb des Jahres verliehen bekommt, entscheiden schließlich alle Hamburger, die online darüber abstimmen. Die Preise werden im Rahmen einer Award-Gala im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg überreicht. ■



Strahlende Sieger: Die Bootswerft Küntzel wurde Handwerksbetrieb des Jahres 2016.

**LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO®
MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO!¹**
SPRECHEN SIE UNS AN.



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

¹Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

20537 Hamburg Hamm • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/6 69 07 66-0

21035 Hamburg Bergedorf • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/7 97 55 67-0

21079 Harburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/3 80 36 86-0

22159 Hamburg Farmsen • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/64 55 51-0

22399 Hamburg Poppenbüttel • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/63 66 96-0

22529 Hamburg Nedderfeld • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/5 70 06 46-0

22549 Hamburg Alt-Osdorf • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/80 78 88-0

22848 Norderstedt • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/53 43 40-0

25469 Halstenbek • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 01/47 28 00

Nachwuchsgewinnung gelingt gemeinsam

Die Handwerkskammer Hamburg betreibt Nachwuchsgewinnung auf vielfältige Art und Weise. Wie Handwerksbetriebe konkret davon profitieren können, zeigt das Beispiel der Kooperation zwischen dem Team „Nachwuchs im Handwerk“ und der Adam & Eve Beautylounge GmbH.

Auf einer Azubi-Willkommensveranstaltung in der Handwerkskammer lernten die Ausbilder der Adam & Eve Beautylounge GmbH das Team „Nachwuchs im Handwerk“ der Handwerkskammer Hamburg kennen. Daraus entwickelte sich eine für beide Seiten gute Zusammenarbeit. Gemeinsam planten sie Aktionen, um Jugendliche für den Ausbildungsberuf Kosmetiker zu begeistern und die Ausbildungsplätze des Betriebs mit passenden Lehrlingen zu besetzen.

Azubi-Fotostory

Eine Aktion war die Umsetzung einer Fotostory mit dem Titel „Mein Weg in die Ausbildung“, die in mehreren Jugendmagazinen veröffentlicht wurde. Protagonistin der Azubi-Fotostory, die von Azubis des Hamburger Fotografen Thomas Peters realisiert wurde, war eine Auszubildende der Adam und Eve Beautylounge GmbH. Für den Betrieb bedeutete die Fotoaktion natürlich einen gewissen Aufwand an Planung und Organisation, aber vor allem auch kostenlose PR als moderner und sympathischer Ausbildungsbetrieb.



Ab in die Handwerkskammer: Szene aus der Azubi-Fotostory: „Mein Weg in die Ausbildung“.

Direkter Kontakt in der Schule

Darüber hinaus unterstützt Adam & Eve zukünftig die Berufsorientierungsveranstaltungen der Handwerkskammer an Schulen, um den Schülern direkte Einblicke aus der handwerklichen Praxis zu bieten. Auch dies ist ein Weg, um junge Leute auf Berufe aufmerksam zu machen und potenzielle Azubis frühzeitig kennen zu lernen. Zudem veröffentlicht der Betrieb seine freien Ausbildungsplätze in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer und nutzt das passgenaue Vermittlungsangebot von Auszubildenden.

Die Suche nach Nachwuchs ist eine Herausforderung auf vielen Ebenen und gelingt dann besonders gut, wenn alle Be-

teiligten gemeinsam ihr Know-how und Engagement einbringen. ■

► NACHWUCHS IM HANDWERK



„Sie sind auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz? Oder Sie suchen als Betrieb nach einem Auszubildenden? Dann melden Sie sich gerne bei uns! Team „Nachwuchs im Handwerk“, 040 35905-455, nachwuchs@hwk-hamburg.de.“



Die Besten des Jahres 2016

Die Handwerkskammer Hamburg ehrte die Landessiegerinnen und Landessieger im 65. Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks.

Kreativ, innovativ, qualitätsbewusst und vor allem höchst talentiert; das sind die diesjährigen Gewinner des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks. Die Handwerkskammer zeichnete im November 38 Landessiegerinnen und 54 Landessieger aus. Handwerkskammerpräsident Josef Katzer und

Ralf Günther von der Hamburger Sparkasse überreichten dem Spitzennachwuchs die Urkunden.

Geehrt und mit Urkunden ausgezeichnet wurden auch die ausbildenden Betriebe. „Sie engagieren sich für eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit: die Ausbildung junger Menschen“,

sagte Katzer und dankte den Betrieben für ihren Einsatz.

Er bedankte sich auch bei den ehrenamtlichen Prüfern, ohne die Gesellenprüfungen schlichtweg gar nicht machbar seien. Gerade aus dem ehrenamtlichen und solidarischem Engagement komme die Stärke des Handwerks, betonte Katzer. ■ KG



Beratungsgespräch aus der Fotostory mit Michael Appich vom Team „Nachwuchs im Handwerk“ (li.).

Nie mehr ohne meinen Termin-Turbo.

AOK-Versicherte haben es besser: Zum Beispiel durch einen schnelleren Facharzttermin. Um den kümmert sich bei Bedarf Ihre AOK für Sie.

Wir investieren in Ihre Gesundheit.

Jetzt informieren!
NieMehrOhne.aok.de

AOK
Rheinland/Hamburg





Neue Wege gehen

Die Neuwahl des Präsidenten stand im Mittelpunkt der 56. Haupttagung des Bundesverbandes Rollläden und Sonnenschutz in Hamburg. Mit großer Mehrheit wurde Heinrich Abletshauer aus Freiburg gewählt.

Abletshauer stellte in seiner „Regierungserklärung“ vor der Hauptversammlung in Hamburg klar, dass er gemeinsam mit Präsidium und Geschäftsstelle des Bundesverbandes Rollläden und Sonnenschutz (BVRs) seine Hauptaufgabe darin sehe, Verband und Gewerk weiter voranbringen, noch schlagkräftiger aufzustellen und so den Nutzen für die Mitglieder nachhaltig zu erhöhen. „Und darauf kommt es mir ganz besonders an“, betonte der neue Präsident: „Miteinander und nicht etwa gegeneinander müssen wir die Zukunft meistern.“

Über die verbandspolitischen Weichenstellungen hinaus wurde Hamburg für über 500 Teilnehmer zu einem an Aktualität nichts zu wünschen übrig lassenden

Fachkongress sowie einem unvergesslichen „Familientreffen“.

Steuerungslösungen für das Smart Home

Der Bogen der Referate und Diskussionen spannte sich vom vorbeugenden Brandschutz über Smart Home, Schnittstellentechnologie für Bussysteme, der SMI-Schnittstelle, mit der Produkte vieler Hersteller bei der digitalen Hausautomation verbunden werden können, bis zu „Wegen aus Stressfallen“. Ein spannendes Thema, spannend vorgetragen und noch spannender beim Mitmachen: Über 500 Tagungsteilnehmer gleichzeitig im aktiven Sport-Trainingsmodus – wann hat es so etwas schon mal gegeben? ■ PM

Vorteile für Innungsbetriebe Rollläden und Sonnenschutztechnik

Ob es um Ausbildung, Technik, betriebswirtschaftliche oder fachliche Fragen geht, Innungsmitglieder erhalten bei der Landesinnung Rollläden und Sonnenschutz Schleswig-Holstein/Hamburg wertvolle Informationen und umfangreiche Unterstützung im Geschäftsalltag.



Die Leistungen im Überblick:

- kostenlose Information und Beratung in Rechtsfragen, Fachtechnik, Unternehmensführung, IT und Ausbildungsfragen,
- nutzen von Gemeinschaftsaktionen wie PR-Gemeinschaftskampagne und Rollläden- und Sonnenschutztagen,
- Kommunikation und Kooperationen mit Gleichgesinnten,
- Kostenvorteile durch Rahmenvereinbarungen. ■

► KONTAKT

www.rs-landesinnung-hh.de



Der Bundesverband Rollläden- und Sonnenschutztechnik tagte im Oktober in Hamburg.

Auf Umwegen zum Traumjob

Seit Juli ist Maren Thobaben Konditormeisterin. Erst auf Umwegen fand sie zu ihrem Traumberuf. Jetzt bildet sie selber aus.

Wer Maren Thobaben kennenlernt, bemerkt schnell die freundlich funkelnden Augen. Man merkt ihr an, dass sie mit ihrem Leben zufrieden ist. Seit sechs Monaten ist sie Konditormeisterin und glücklich. Für sie gibt es keinen Unterschied zwischen Freizeit und Arbeitszeit. Alles macht große Freude.

So war es nicht immer. Nach dem Abitur studierte sie Medienwissenschaften und arbeitete anschließend viele Jahre in Konzernen und Agenturen. Doch sie war nicht zufrieden.

Glücksgefühle beim Backen

Glücklich fühlte sie sich, wenn sie backte. Zusammen mit ihrem Mann traf sie die Entscheidung, eine Lehrstelle als Konditorin zu suchen und es einfach auszuprobieren. Nach zwei Jahren Ausbildung hatte sie den Gesellenbrief in der Tasche. Doch sie wollte mehr. Sie wollte den Meister. Das ESF-Projekt „INa“ unterstützte sie dabei, mit individueller Beratung und bei Fragen der Finanzierung.

Bevor Thobaben die Meisters Ausbildung begann, arbeitete sie in der gehobenen Patisserie und im Verkauf von Delikatessen. „Ich wollte wissen, wie die Kunden ticken“,

sagt sie. Den Meisterbrief hält sie seit Mitte 2016 in Händen. Sie ist Meisterin geworden, um das gesamte Know-how des Berufsbildes zu kennen, um selbstständig sein zu können und vor allem, um ihre eigenen Ideen umzusetzen, sagt sie.

Auf Augenhöhe

Das Handwerk liegt noch vielfach in Männerhänden. „Frauen wird erstmal skeptisch begegnet“, sagt Thobaben. Wenn Frauen aber zeigen, dass sie fachlich etwas können, dann wird auf Augenhöhe gearbeitet und geradeheraus kommuniziert. Das möchte sie in der Ausbildung auch ihren Lehrlingen vermitteln. Neben den präzisen handwerklichen Ausführungen sollen die Lehrlinge Verantwortung für ihr Tun übernehmen und Selbstbewusstsein entwickeln. Thobaben erwartet darüberhinaus Durchhaltevermögen. „Ein Erfolg ist erst dann ein Erfolg, wenn man auch ein wenig dafür gekämpft hat.“ Sie weiß, wovon sie spricht und sie ist stolz auf das, was sie geschafft hat.

Doch jetzt will sie wieder in die Backstube, die Tortenvielfalt für das kleine Café in der Marktstraße muss noch erweitert werden. Am Wochenende ist immer Hochbetrieb und die Nachfrage ist groß. ■ SMÖ



Auf Umwegen zur Konditormeisterin: Maren Thobaben hat ihren Traumberuf gefunden.

► INFOS ZUM PROJEKT

„Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk (INa)“,
E-Mail: sabine.moeller@hwk-hamburg.de;
Tel.: 040 35905-431, www.hwk-hamburg.de, www.nachwuchs-handwerk.de.

Kompromisslos Dacia!



z.B. der Dacia Duster Essentiel
schon ab
10.690,- €*

Dacia Duster S Ce 115 4x2: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,7; außerorts: 5,6; kombiniert: 6,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 g/km. Gesamtverbrauch für die beworbenen Modelle kombiniert (l/100 km): 8,2 - 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 155 - 90 g/km (Werte nach EU-Messverfahren).

Dacia

www.dacia.de



LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck • Tel.: 0451 - 3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg • Tel.: 04551 - 96690

www.lzautomobile.de

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Essentiel S Ce 115 4x2. Abbildung zeigt Dacia Lodgy Prestige, Dacia Duster Prestige, Dacia Sandero Lauréate, Dacia Logan MCV Prestige und Dacia Dokker Lauréate, jeweils mit Sonderausstattung.



Mit warmen Winterjacken ausgestattet: Erfolgreich meisterten 14 Teilnehmer des Projektes die Einstiegsqualifizierung und starteten jetzt eine Ausbildung im Handwerk.

Erfolg für Hoffnung Handwerk

Das Pilotprojekt Hoffnung Handwerk zieht eine Erfolgsbilanz. Zwei Drittel der Flüchtlinge haben eine Ausbildung im Handwerk angefangen. Der ganzheitliche Ansatz des Projektes hat sich bestätigt. Gut vorbereitet haben die jungen Männer ihre Ausbildungen begonnen.

Sie haben es geschafft: 14 Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Somalia und Ghana sind seit August und September 2016 Auszubildende im Hamburger Handwerk. Ein weiterer Syrer verlängert wegen eines Betriebswechsels seine Einstiegsqualifizierung. Die Männer im Alter von 19 bis 32 Jahren wollen keinen Job für das schnelle Geld. Sie wollen eine fundierte berufliche Qualifikation für langfristig gute Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. „Hoffnung Handwerk“ ist ein Pilotprojekt, das die Handwerkskammer Hamburg und die WHDI-Bildungs-GmbH gemeinsam am 1. September 2015 mit den betreffenden Innungen und Betrieben starteten. WHDI bedeutet „Wenn Handwerk, dann Innung“. Ein Jahr lang bereitete das Projekt im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung 22 junge Männer

auf eine Ausbildung im Handwerk vor, vom damaligen Analphabeten bis hin zum Akademiker. Die jungen Männer absolvierten ein umfassendes Programm mit Werkstattwochen, Sprachunterricht und Betriebspraktika in den Bau- und Ausbaugewerken. Sie lernten 20 Bau- und Ausbauberufe in den Innungswerkstätten der Bereiche Bau, Elektro, Metall, Sanitär und Holz kennen. Mit Erfolg. Zwei Drittel der Projektteilnehmer haben jetzt eine Lehrstelle. Gerade der ganzheitliche Ansatz des Projektes hat sich als erfolgreich erwiesen. Bundesweit findet das Pilotprojekt, das durch die Sequa gGmbH und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird, Beachtung. **Wir wissen jetzt, wie es geht** Bernd Seeger, Geschäftsführer der WHDI-

Bildungs-GmbH: „Man kann viel über Flüchtlinge reden, aber im Handwerk sind wir mehr für das Machen. Wir wissen jetzt, wie wir es schaffen können, Flüchtlingen eine Zukunft im Handwerk zu ermöglichen und wie wir damit auch unseren Betrieben helfen können. Das Projekt „Hoffnung Handwerk“ ist auf allen Ebenen ein großer Erfolg.“ Ganz wichtig dabei war und ist die begleitende sozialpädagogische Betreuung. Die Sprachförderung und eine Vorbereitung auf die Berufsschule sei entscheidend, sagt auch Bera Bischoff, Koordinatorin des Projektes. Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, freut sich über den Erfolg und sagte: „Wir haben gemeinsam die Chance zur Gestaltung, wenn wir bereit sind, neue Wege zu gehen – wie bei ‚Hoffnung Handwerk‘.“ ■ KG

:: AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Donnerstag, 15. Dezember 2016, um 16:00 Uhr im Kleinen Saal (Raum 303) der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 28. September 2016
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. Finanzsicherungskonzept der Handwerkskammer Hamburg: Beschlussfassung
5. Wirtschaftsplan 2017 der Handwerkskammer Hamburg:
 - a) Stellungnahme des Finanzausschusses
 - b) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 der Handwerkskammer Hamburg

6. Kooperationsvertrag Metropolregion Hamburg: Beschlussfassung
7. Angelegenheiten der Berufsbildung: Neuberufung des Gesellenprüfungsausschusses für den Ausbildungsberuf Informationselektroniker/in Schwerpunkt Bürosystemtechnik: Beschlussfassung
8. Information über die Terminplanung 2017 der Handwerkskammer Hamburg
9. Verschiedenes.

Handwerkskammer Hamburg
Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter www.hwk-hamburg.de/amtliches veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich. ■



Von links: Peter Henning, Joachim Pawlik, Dierk Eisenschmidt und Rainer Kalbe.

Harburger Grünkohlessen Wie eine Marke entsteht

150 Gäste waren der Einladung des Harburger Handwerks zum traditionellen Grünkohlessen gefolgt. Hauptreferent des Abends war Joachim Pawlik, Vizepräsident des FC St. Pauli. Er ist bei den Kiezkickern für Sponsoring und Vermarktung zuständig und hielt einen launigen und amüsanten Vortrag über das Thema „Gelebtes Markenbild – am Beispiel des FC St. Pauli“. ■

WILLY TIEDTKE AUTOMOBILITÄT



Volkswagen Caddy Kastenwagen „WT Jahreswendeputz“ 2.0 TDI Euro6 116 kW (158 PS)

- Ausstattungsgegenstände:**
- Klimaanlage
 - Radio
 - Bodenbelag im Laderaum
 - Parkpaket im Heckbereich

Leasingangebot:
monatliche Leasingrate ab **€ 89,-***

Kilometerverbrauch in l/100 km:
innerorts: 6,5; außerorts: 5,5; kombiniert: 5,1; CO₂ kombiniert: 147 g/km

- Sonderzahlung: € 2.000,-*
- Laufzeit: 60 Monate
- Laufleistung: 10.000 km p.a.

Volkswagen T6 Transporter Kasten „WT Jahreswendeputz“ 2.0 TDI Euro6 116 kW (158 PS)

- Ausstattungsgegenstände:**
- Radio mit Bluetooth
 - Doppelscheibenbremse
 - Universalboden im Laderaum

Leasingangebot:
monatliche Leasingrate ab **€ 159,-***

Kilometerverbrauch in l/100 km:
innerorts: 7,2; außerorts: 5,1; kombiniert: 5,8; CO₂ kombiniert: 153 g/km

- Anzahlung: € 1.500,-*
- Laufzeit: 60 Monate
- Laufleistung: 10.000 km p.a.

*Der in diesem Fahrzeug eingebaute Dieselmotor vom Typ EA189 war von einer Schadsoftware betroffen, die im Prüfstand (NEMO) zu Änderungen von Schadstoffwerten (NOx) führt. Das Fahrzeug war daher von einer Serviceaktion betroffen, mit der diese Änderungen beseitigt wurden. Dieses Fahrzeug ist technisch sicher und fahrberähig.

Stichtzeit begrenzt. Weitere Ausstattungen & Varianten verfügbar. *Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Eilifhorner Straße 57, 26112 Bramsche, für gewerbliche Flottennehmer. Bonität vorausgesetzt. Alle Preise netto zzgl. MwSt. Caddy Kastenwagen zzgl. € 543,- Überführung, zzgl. MwSt. T6 Kastenwagen inkl. Überführung.

FOTOS: WHDI-BILDUNGS GMBH; HFR



:: FORTBILDUNG



CAD – Computer Aided Design

AutoCAD Aufbauseminar >VZ
5.-9.12.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr, 9-16 Uhr,
1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

AutoCAD Management >VZ
12.-16.12.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 864,50 € mit Hwk-Karte, 910 € ohne.

CAD Administration und Netzwerke >VZ
5.-16.12.2016 | 80 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 1.729 € mit Hwk-Karte, 1.820 € ohne.

CAD Fachkraft 3D (HWK), Modul 6 >VZ
AutoCAD-Systemadministration und Netzwerke
5.-16.12.2016 | 80 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 864,50 € mit Hwk-Karte, 910 € ohne.

Gebäudetechnik

Vertiefungsseminar für (Gebäude-)Energieberater/innen, dena-anerkannt >VZ
6.12.2016 | 8 U-Std., Di, 13-20 Uhr, Sa, 8.30-15.30 Uhr, 185,25 € mit Hwk-Karte, 195 € ohne.

Hydraulik und Pneumatik

Hydraulik II Aufbauseminar >VZ
5.-8.12.2016 | 32 U-Std., Mo-Do, 8-15.15

Uhr, 608 € mit Hwk-Karte, 640 € ohne.

IT im Büro

Windows-Netzwerke Praxisseminar >VZ
5.-9.12.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 864,50 € mit Hwk-Karte, 910 € ohne.

Kunststofftechnik

DVGW GW 330 Schweißen und Verlegen von PE-Leitungen >VZ
5.-9.12.2016 | 48 U-Std., Mo-Fr, 8-16 Uhr, 997,50 € mit Hwk-Karte, 1.050 € ohne.

DVS 2212, Teil 1 Kunststoffschweißerprüfung Prüfgruppe I >VZ
12.-16.12.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr, 8-16 Uhr, 513 € mit Hwk-Karte, 540 € ohne.

DVS 2212, Teil 1 Extrusionsschweißerprüfung Prüfgruppe II >VZ
12.-21.12.2016 | 64 U-Std., Mo-Fr, 8-16 Uhr, 931 € mit Hwk-Karte, 980 € ohne.

DVS 2221 Kunststoffkleberprüfung >VZ
8.-9.12.2016 | 16 U-Std., Do-Fr, 8-16 Uhr, 275,50 € mit Hwk-Karte, 290 € ohne.

Meistervorbereitung

Maßschneiderhandwerk, Schwerpunkt Damenschneider, Teile I und II >TZ
17.3.2017-25.8.2018 | 424 U-Std., Mi,

18-21.15 Uhr, Fr+Sa, 8.30-15.45 Uhr, 4.702,50 € mit Hwk-Karte, 4.950 € ohne.

Maßschneiderhandwerk, Schwerpunkt Herrenschneider, Teile I und II >TZ
17.3.2017-25.8.2018 | 410 U-Std., Mi, 18-21.15 Uhr, Fr+Sa, 8.30-15.45 Uhr, 4.702,50 € mit Hwk-Karte, 4.950 € ohne.

Metall

CNC-Praxis Metall >VZ
12.12.2016-17.3.2017 | 320 U-Std., Mo+Di+Do, 8-16 Uhr, Mi, 8-15.15 Uhr, Fr, 8-12.45 Uhr, 3.607,15 € mit Hwk-Karte, 3.797 € ohne.

Schweißtechnik

Sichtprüfung (VT) Stufe 1 und 2 – multisektorial >VZ
5.-10.12.2016 | 48 U-Std., Mo-Sa, 8-16 Uhr, 2.454,80 € mit Hwk-Karte, 2.584 € ohne.

Umwelttechnik

Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz >VZ
12.-15.12.2016 | 32 U-Std., Mo-Do, 9-16 Uhr, 688,75 € mit Hwk-Karte, 725 € ohne.

Betriebsbeauftragter für Immissionsschutz >VZ
5.-9.12.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr, 9-16 Uhr, 883,50 € mit Hwk-Karte, 930 € ohne.

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT / WE = WOCHENENDE
HWK-KARTE = HANDWERKSKARTE

Angebot des Monats

AutoCAD, Inventor, Revit – Praxiskurse für Azubis

Das Einsatzgebiet von AutoCAD ist groß und die Software sehr komplex. Es braucht Profis, die mit dem Programm schnell und effizient arbeiten können. Ein klarer Vorteil für alle, die sich schon frühzeitig fit gemacht haben. In den Berufsschulen ist technisches Zeichnen Bestandteil des Lehrplans. Auf dieser Grundlage baut der ELBCAMPUS-Kurs für Azubis auf. In individuellem Gruppenunterricht lernen Teilnehmer, wie das theoretische Wissen in der Praxis umgesetzt wird. Dabei werden die unterschiedlichen Anforderungen und Leistungsspektren der Azubis berücksichtigt. Die nächsten Kurse in den Bereichen AutoCAD Grundlagen, Inventor und Revit starten im **Januar 2017**.



► **INFORMATION UND ANMELDUNG**
Telefon: 040 35905-777
E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de

:: GLÜCKWUNSCH

50-jähriges Bestehen

- Rainer Stamm, Tischler, Trittau, Amtsweg 9, 22179 Hamburg.
 - Mario Mohr, Kraftfahrzeugtechniker, Rotenhäuser Str. 75 c, 21107 Hamburg.
- Nachträglich:*
- Süderelbe Textilpflege GmbH, Cuxhavener Str. 268, 21149 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

- Anja Lehmann und Frank Stocksieker, Friseurbetrieb, Waitzstr. 9, 22607 Hamburg.
- Petra Jansen-Schuster, Friseurbetrieb, Mundsburger Damm 23, 22087 Hamburg.
- Kirsten Beuster, Vergolderhandwerk, Stormsweg 4, 22085 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 40 Jahre

- Susann Biedau-Stroinski, Kaufmännische Angestellte, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.
- Joachim L'Etienne, Kundendienstleiter, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren für die Zukunft alles Gute. ■



Bestattermeister Mathias Wulf, Inhaber von Kröger Fuhsbüttel.

125-jähriges Jubiläum
Alles aus einer Hand

Das Bestattungsinstitut Kröger Fuhsbüttel feiert am 18. Dezember sein 125-jähriges Jubiläum. Das Familienunternehmen in der fünften Generation bietet Lösungen aus einer Hand an. So nehmen sie den Trauernden viele Wege ab und können kompetent beraten. Die Handwerkskammer gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum. ■ KG

Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Werden Sie aktiv im regionalen Netzwerk mit starken Kooperationspartnern! Wir bieten u.a. Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zur Geschäftsausstattung. Fast 500 Unternehmen nutzen dieses Partnernetzwerk! Neue Partner sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: www.eghh.de

STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Nur noch bis 31.12.2016:
Unsere Volkswagen Automobile Hamburg Nutzfahrzeuge Countdown-Angebote!

Sofort verfügbare Lagerfahrzeuge:
Der Transporter Kasten „EcoProfi“ 2.0 I TDI BMT, 75 kW 5-Gang
Kraftstoffverbrauch: innerorts: 7,2 l/100 km, außerorts: 5,1 l/100 km, kombiniert: 5,8 l/100 km, CO2-Emission 153 g/km
Grundpreis ab Werk: € 23.285,-
Lackierung: Candy-weiß
Ausstattung: Titanschwarz, Titanschwarz-Moonrock Grey/Schwarz
Sonderausstattung gesamt: € 1.437,- - Radio „Composition Colour“ - Beifahrerdoppelsitzbank rechts, in der 1. Sitzreihe - Mobiltelefon-Schnittstelle - und mehr

Unser Knaller-Leasing:
Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung p. a.: 15.000 km
mtl. Leasingrate
€ 199,-

Vorverkauf: Der neue Crafter 35 Kasten 2.0 I TDI EU6 SCR BMT, 75 kW 6-Gang
Grundpreis ab Werk: € 32.366,-
Lackierung: Candy-weiß
Ausstattung: Titanschwarz, Titanschwarz-Palladium/Perlgrau
Sonderausstattung gesamt: € 4.460,-
Holzfußboden und Radkastenverkleidung im Lade-/Fahrgastraum - Klimaanlage „Climatic“ - ParkPilot im Front- und Heckbereich - Radio „Composition Audio“ mit TFT-Display - und mehr

Unser Knaller-Leasing:
Laufzeit: 48 Monate
Jährliche Fahrleistung p. a.: 15.000 km
mtl. Leasingrate
€ 329,-
FRÜHBUCHER-PRÄMIE: € 2.500

Aktion nur gültig bis zum 31.12.2016. Vorverkauf vorbehalten. 1.) Angebot der Volkswagen Leasing GmbH (Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig). Individuelle Abweichungen möglich. Bonität vorausgesetzt. 2.) Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und zzgl. Überführungskosten- und Zulassungskosten. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
www.volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de

Nutzfahrzeugzentrum Horn | Betrieb Winterhude | Betrieb Harburg
Horner Landstraße 40 | Wiesendamm 120 | Großmoorbogen 1a
22111 Hamburg | 22303 Hamburg | 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 65061-195 | Tel.: 040 / 270798-525 | Tel.: 040 / 76607-108

Hamburg im Herzen seit 1904. Nutzfahrzeuge

Vertrauen erfahren.

Termine im Dezember

Weitere Veranstaltungen: www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

Zewu-Fachgespräch zur Energiewende

ZEWU-FACHGESPRÄCH ZUR ENERGIEWENDE

DIENSTAG, 6. DEZEMBER 2016, BEGINN: 17:30 UHR

ZENTRUM FÜR ENERGIE-, WASSER- UND UMWELTECHNIK, ELBCAMPUS,
ZUM HANDWERKSZENTRUM 1, 21079 HAMBURG

Nach dem Erfolg des Fachgespräches zum kürzlich in Kraft getretenen Paris Agreement zum Klimaschutz im letzten Jahr blickt das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umweltechnik am 6. Dezember auf die Umsetzung der Energiewende in Norddeutschland.

Unter dem Signum „Wärme, Strom und gesellschaftliche Energien“ diskutiert die Kammer mit Unternehmensvertretern von Netzgesellschaften, hochrangigen

Behördenvertretern und Handwerksbetrieben über die Integration der erneuerbaren Energien. Highlight ist ein Rückblick des bekannten Umwelthistorikers Joachim Radkau auf die Energiepolitik der letzten 45 Jahre. Gegenüber den häufig sehr kleinteiligen Erörterungen einzelner Techniken für die Energiewende können sich Betriebsinhaber hier einen guten Überblick über Themen wie Netzausbau, den „Efficiency-first-Ansatz“ und Dezentralisierungsstrategien verschaffen. Zugleich fragen die Veranstalter, was Flüchtlinge für die Umsetzung der Energiewende tun können. Vielleicht stecken auch hier wichtige gesellschaftliche Energien.

Eine **Anmeldung** ist noch bis Anfang Dezember 2016 unter www.elbcampus.de/zewu-fachgesprach möglich.



Vergaberecht Bau

VERGABERECHT BAU AKTUELL IN HAMBURG

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER 2016, 18–20 UHR,
HANDWERKSKAMMER HAMBURG,
HOLSTENWALL 12, 20355 HAMBURG,



Die Vergaberechtsreform ist umgesetzt. Für den Baubereich gilt weiterhin die VOB/A als Rechtsgrundlage, die zum Beispiel um Aussagen zu den Themen „elektronische Vergabe“ und „Nachunternehmereinsatz“ ergänzt wurde. Im Bereich unterhalb des EU-Schwellenwerts (im Baubereich 5.225.000 Euro) sind einige Besonderheiten zu beachten, beispielsweise die besondere Bedeutung der VOB-Präqualifikation im Bereich der Beschränkten Ausschreibungen, aber auch von Nebenangeboten.

Auf der Veranstaltung werden Fragen zum neuen Vergaberecht beantwortet. Unter anderem folgende:

- Welche Auswirkungen wird die elektronische Angebotsabgabe für den Bieter haben?
- Was muss hinsichtlich der Lohnkalkulation transparent gemacht werden?
- Wie vermeiden Sie Fehler bei der Angebotsabgabe?

Infos und Online-Anmeldung über E-Mail: veranstaltung@hwk-hamburg.de oder telefonisch 040-35905-299 (Anrufbeantworter).



Arbeits- & Gesundheitsschutz
Arbeitssicherheit | Medizin | Brandschutz | SiGeKo

Management- & Prozessberatung
Qualität | Umwelt | Energie | Arbeitsschutz | Risiko

Datenschutz & IT-Sicherheit
Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung

Schulung & Seminare
Arbeitsschutz | Managementberatung | Datenschutz

Ihr Partner für mehr Sicherheit im Arbeitsschutz.

FKC Management-System-Beratung GmbH
Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
Telefon 0451 400510 | email@fkc-gmbh.de
Hamburg | Berlin | Langenhagen



FKC
www.fkc-gmbh.de

Unsere Themen



22 **Die Top-Azubis 2016**
Bestplatzierte im landesweiten Top-Azubi-Wettbewerb in Rostock ausgezeichnet.



31 **Dank an das Ehrenamt**
Handwerkskammer organisiert Dankeschön-Abend für ehrenamtliche Handwerker aus dem Kammerbezirk.

Weitere Themen

24 **Brüsseler Spitzen**
Kammervorstand im Gespräch mit EU-Vertretern vor Ort.

26 **Aufruf zur Wahl**
Neuwahl der Vollversammlung der Handwerkskammer 2017.

28 **Vorgestellt**
Maßschneidermeisterin Jana Schätz-Rippholz aus Schwerin.

33 **Bestens ausgestattet**
Malerwerkstatt im Bildungszentrum hat neue Spritztechnik bekommen.

www.facebook.com/hwkschwerin

twitter.com/HWK_Schwerin

Für frühe Vögel

Um künftige Auszubildende müssen sich Chefs heute immer früher bemühen, denn um leistungsfähige und motivierte Schüler gibt es in der ausbildenden Wirtschaft längst einen harten Wettbewerb.

Am 21. Januar 2017 läutet die Handwerkskammer Schwerin offiziell die Nachwuchssuche für die Berufsausbildung ein. Denn dann veranstaltet sie wieder den großen Tag der offenen Tür im kammereigenen Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin in der Werkstraße. An diesem zentralen Aktionstag zur Nachwuchsgewinnung können Mitgliedsbetriebe der Kammer kostenfrei die Möglichkeit nutzen, ihr Ausbildungsplatzangebot in einem attraktiven Umfeld einer großen Zahl an Jugendlichen und deren Familien bekannt zu machen.

Die Handwerkskammer möchte dadurch gemeinsam mit ihren Mitgliedsbetrieben besonders frühzeitig auf Jugendliche zugehen und sie von den Chancen und Vorzügen einer beruflichen Ausbildung im Handwerk überzeugen.

Praktisches Erleben steht im Vordergrund

Besonders positiv reagieren die Jugendlichen erfahrungsgemäß auf Mitmach-Angebote und auf Möglichkeiten zum praktischen Erproben der eigenen Fähigkeiten. Unter anderem wird ihnen daher die Teilnahme an einer Werkstattalltag geboten. Dabei absolvieren sie in den verschiedenen Fachwerkstätten jeweils bestimmte Aufgaben. In der Tischlerwerkstatt konnten sie in den Vorjahren zum Beispiel Vogelhäuser selbst fertigen, die sie anschließend in der Werkstatt für Maler und Lackierer den passenden Anstrich verpassen konnten. Das fertige Vogelhaus durften die Jugendlichen natürlich mit nach Hause nehmen. Am Ende der Rallye lockt die Jugendlichen auch noch ein großes Gewinnspiel, bei dem als Hauptpreis ein Apple iPad der neuesten Generation ausgelost wird.

Ausbildungsbetriebe, die den Tag der offenen Tür für ihre eigene Nachwuchssuche nutzen möchten, können sich mit

einem eigenen Stand präsentieren oder sich im Rahmen der Werkstattalltag mit einbringen.

Ausstellungsformen selbst gestalten

Der Nachwuchsgewinnungstag startet um 10 Uhr und endet gegen 15 Uhr mit der Preisverleihung für die Gewinner der Werkstattalltag. Standflächen stehen den teilnehmenden Betrieben in den Gängen oder in den Werkstattbereichen des Bildungszentrums zur Verfügung. Größe und Ausstattung können frei gewählt werden. Maschinen, Werkzeuge und Objekte für praktische Vorführungen und Mitmachangebote können natürlich vor Ort mitgebracht werden. Rund um die Ausbildungsangebote wird den Besuchern ein unterhaltsames und vielseitiges Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie im Rahmen der Veranstaltung geboten.

Unabhängig von der Teilnahme am Tag der offenen Tür können Ausbildungsbetriebe im Handwerk ab sofort ihre freien Plätze für das kommende Ausbildungsjahr 2017/18 in die Lehrstellenbörse der Kammer einstellen lassen. Alle Angebote werden dann am Tag der offenen Tür offiziell ausgehängt bzw. digital verfügbar gemacht.

Diese Ausgabe von NordHandwerk enthält als Beilage ein Formular für die Aufnahme von Ausbildungsplatzangeboten in die Lehrstellenbörse. Einfach ausfüllen und an die Handwerkskammer schicken oder faxen. Alternativ dazu kann man die Angebote auch per Online-Formular unter www.hwk-schwerin.de einstellen. ■ PG

INFORMATION UND ANMELDUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR:

Ilka Wodke, Tel. 0385 7417-111, i.wodke@hwk-schwerin.de.

INFORMATIONEN ZUR LEHRSTELLENBÖRSE:

Monika Reckziegel, Tel. 0385 7417-120, m.reckziegel@hwk-schwerin.de.



FOTOS: GANSEN



Auf der Siegertribüne

Die Top Azubis des Jahres 2016 kommen aus Rostock, Hagenow und Wismar. Im Wettbewerb mit neun anderen Finalisten konnten sie die ersten Plätze und die begehrten Siegprämien für sich erringen.



Der zweite Preis ging an Julia Seddig. Sie befindet sich im zweiten Lehrjahr der Ausbildung zur Augenoptikerin bei „Mien Brill Augenoptik“ in Hagenow. Max Brozio freute sich über den dritten Platz. Er absolviert im dritten Jahr eine Ausbildung zum Friseur in „Der Salon Margit Skowronek“ in Wismar.

Der Wettbewerb „Top-Azubi“ wird seit mehr als zehn Jahren von den Handwerkskammern im Land durchgeführt. Der Sieger wird mit einem Pokal, einer Urkunde und 1.000 Euro ausgezeichnet. Neben einer Urkunde bekommen der Zweitplatzierte 750 Euro und der Drittplatzierte 500 Euro. Die Preisgelder stiften die Volks- und Raiffeisenbanken in Mecklenburg-Vorpommern (VR-Bank) sowie die Innungskrankenkasse Nord (IKK). Medienpartner sind MV1, Antenne MV, die Schweriner Volkszeitung und die Ostsee-Zeitung. ■ PG

Die diesjährigen Gewinner des landesweiten Top-Azubi-Wettbewerbs im Handwerk wurden im Rahmen eines Fußballspiels des FC Hansa

Rostock ausgezeichnet.

Den ersten Platz belegte Freya Maria Ruschke, die eine Ausbildung als Damenmaßschneiderin in Rostock absolviert.

Leistungswettbewerb (PLW)

Die Besten des Fachs

In Rostock wurden kürzlich die Landessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) ausgezeichnet. Dieser Wettbewerb wird jährlich bundesweit ausgetragen. Am Wettbewerb teilnehmen dürfen die jeweils Prüfungsbesten in den Ausbildungsberufen des Handwerks. Aus dem Handwerkskammerbezirk Schwerin konnten sich acht Teilnehmer als Landesieger behaupten, hinzu kam ein Sieg im Gestaltungswettbewerb „Die gute Form“

Die Landessieger

- Fahrzeuglackierer Tobias Paul aus Wahrsow (Stern Auto Management GmbH, Upahl)
- Land- und Baumaschinenmechaniker Raphael Zerschek aus Wismar (Land-



maschinenvertrieb Dorf Mecklenburg GmbH)

- Karosseriebau- und Fahrzeugbaumechaniker Dennis Ahlgrimm aus Bad Kleinen (Mercedes Benz Vertriebsgesellschaft mbH, Upahl)
- Elektroniker Henry Glanert aus Stepenitztal (Zweckverband Grevesmühlen)
- Tischler Georg Quittenbaum aus Fahren (Tischlermeister Frank Linde, Hohen Spreng)

- Tischler „Die gute Form“: Andreas Alexander Kuhlmann aus Schwerin (Einrichtungswerkstätten Adolf Kuhlmann GmbH&Co.KG, Schwerin)
- Bäckerin Thuy Duyen Vu aus Parchim (Pahnke`s Backstube, Parchim)
- Augenoptikerin Theresia Szepan aus Hamburg (Fielmann AG&Co., Schwerin)
- Bürokaufmann Alexander Kieslich aus Güstrow (Autohaus Güstrow). ■ PG

FOTOS: HWK QMV

Messetermine 2017

Stand anmelden

Auch im kommenden Jahr 2017 wird die Handwerkskammer Schwerin zwei vom Wirtschaftsministerium geförderte Landesgemeinschaftsstände für Handwerker auf Messen betreiben.

Internationale Handwerksmesse (IHM) München:

Die IHM ist die wichtigste Leitmesse des Handwerks in Deutschland für Fachbesucher und allgemeines Publikum. Sie findet vom 8. bis zum 14. März 2017 in München statt. Die Handwerkskammer Schwerin organisiert federführend die beiden Landesstände „Handwerk & Design“ sowie „Handwerk aus M-V“. Darüber hinaus können Betriebe natürlich auch als Einzelaussteller dort auftreten, zum Beispiel auf dem „Land des Handwerks“ oder mit Spezialthemen. Anmeldungen für die Teilnahme sind ab sofort möglich.

Mela in Mühlengiez:

Die 27. Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau wird vom 14. bis zum 17. September 2017 in Mühlengiez ausgerichtet. Anmeldungen für die Teilnahme an dieser Messe sind ab Februar 2017 möglich. ■

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Christina Neubüser, Tel. 0385 7417-153, betriebsberatung@hwk-schwerin.de.

Öffnungszeiten

Feiertagsregelung

Die Handwerkskammer Schwerin weist darauf hin, dass die Verwaltung in der Friedensstraße 4a bis zum 23. Dezember geöffnet ist. Zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel ist sie geschlossen. Informationen und Services sind dann nur im Internet unter [WWW.HWK-SCHWERIN.DE](http://www.HWK-SCHWERIN.DE) verfügbar. Gleiches gilt für das Bildungs- und Technologiezentrum, dessen Angebote unter WWW.BTZ-SCHWERIN.DE im Internet zu finden sind. ■ PG

Transporter
TOP DEAL
Angebote nur für Gewerbetreibende

Eintauschprämie
bis zu 3.000 €*

+ 50%
Preisvorteil
auf alle
Service-Pakete*
Nur bis 31.12.

Schichtwechsel in Ihrem Fuhrpark.

Tauschen Sie jetzt Ihren gebrauchten Transporter gegen einen neuen Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter und sichern Sie sich eine attraktive Eintauschprämie von bis zu 3.000 €*! Auf alle Service-Pakete* erhalten Sie zusätzlich einen Preisvorteil von 50%. www.transporter-topdeal.de

* Eintauschprämie und Service-Pakete von Mercedes-Benz ServiceCare gelten nur für gewerbliche Kunden und nur bei Bestellung und Lieferung bis 31.12.2016. Alle Preisangaben zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle Angebotsdetails bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



★★★★★
Brinkmann
DAS AUTOHAUS

Anbieter:
Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Brinkmann GmbH
Güstrow Verbindungschaussee 8C
Tel.: 03843-2345-0

Grabow Berliner Straße 29
Tel.: 038756-522-0

Parchim Neuhofer Weiche 43-44
Tel.: 03871-6290-0

<http://www.AutoBrinkmann.de>



Besuch beim Abgeordneten (v. li.): Uwe Lange, Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim, Dr. Jürgen Röwe, MdEP Werner Kuhn, Bruno Urbschat, Kammerpräsident Peter Günther, Axel Müller, Heike Nörenberg, Thomas Bolbeth und Yvonne Pleiss.

Brüsseler Spitzengespräche

Manchmal gewinnt man den Eindruck, aus der Europäischen Union droht dem Handwerk in Deutschland nur Ungemach. Ein Besuch des Kammervorstands vor Ort in Brüssel und Gespräche mit Kommissionsvertretern und Parlamentariern rückte manches in ein etwas anderes Licht.

Die Vorstandsmitglieder der Handwerkskammer Schwerin hatten auf ihrer jüngsten Informationsreise nach Brüssel eine Menge Themen und Fragen im Gepäck, die es mit Vertretern der EU-Kommission und aus dem EU-Parlament zu erörtern galt. Prominent an der Spitze stand dabei die Zukunft des Meisterbriefes.

Viel war in letzter Zeit zu lesen und zu hören von den Bestrebungen der EU-Kommission, die deutsche Meisterqualifikation als Marktzugangshemmnis für Betriebe aus anderen Ländern zu geißeln und deren

Abschaffung voranzutreiben. Stimmt nicht, lautete der einhellige Tenor aus allen Gesprächsrunden.

„Die EU-Kommission kann in den meisten Fällen nur einen Rahmen vorgeben oder Empfehlungen aussprechen“, erläuterte Karin Rögge, die in Brüssel das Büro des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) leitet. In Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung seien die Nationalstaaten völlig souverän.

Auch von der in jüngster Zeit viel diskutierten Anpassung reglementierter Berufe sei das Handwerk nicht betroffen.

Von der geplanten Überprüfung der Berufszugangs- und Berufsausübungsregeln würden lediglich Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Immobilienmakler, Fremdenführer und Patentanwälte erfasst.

Positiv wertete Rögge, dass die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa einen höheren Stellenwert erhalten habe. Gleichwohl dürfe man nicht erwarten, dass die in Deutschland erfolgreiche duale Berufsausbildung nun flächendeckend Nachahmer in anderen EU-Ländern finden würde. „Länder wie Polen oder

FOTOS: GANSEN



Beatrix Bönisch (4.v.li.) empfing die Gäste im Informationsbüro des Landes MV.



Karin Rögge, Büroleiterin des ZDH in Brüssel, lieferte profunde Informationen und Einblicke.



Markus Schulte, Mitglied im Kabinett von EU-Kommissar Günter Oettinger.

Slowenien zeigen großes Interesse. In anderen Ländern, vor allem in Südeuropa, wird das Ganze daran scheitern, dass die Unternehmen nicht bereit sind, Ausbildung zu finanzieren.

In den Gesprächen vor Ort wurde vor allem deutlich, dass das Handwerk in Deutschland im Vergleich zu anderen Staaten eine sehr starke und geschlossene Wirtschaftsgruppe bildet. Mit Ausnahme

von Österreich ist das Handwerk in nahezu allen anderen Mitgliedsstaaten zersplittert, ohne politischen Einfluss und wirtschaftlich größtenteils schwach. In diesen Ländern fehlt es an schlagkräftigen Organisationen, die die Betriebe erfolgreich vertreten können.

„Umso wichtiger ist es“, sagte Kammerpräsident Peter Günther im Gespräche mit den beiden EU-Abgeordneten aus MV

Werner Kuhn (CDU) und Arne Gericke (Familien-Partei), „dass die hohen Standards in Deutschland keiner allgemeinen Gleichmacherei zum Opfer fallen.“ In vielen Fällen sei eine Anpassung von Standards sicher sinnvoll, zum Beispiel bei der Digitalisierung oder in der Energiepolitik. Die Anpassung müsse sich aber immer am besseren Modell orientieren, nicht am schlechteren. ■ PG



Barbara van Liedekerke von der EU-Kommission sprach über berufliche Qualifikationen und den Binnenmarkt.



Mit Arne Gericke (5. v. li.) stand ein weiterer EU-Abgeordneter aus MV für einen Meinungsaustausch in Brüssel zur Verfügung.

**LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO®
MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO¹!
SPRECHEN SIE UNS AN.**



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

¹Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

18146 Rostock
Krüll NI GmbH
Dierkower Allee 3
Tel.: 03 81/65 87-0
www.kruell.com

18273 Güstrow
Autozentrum Auge GmbH
Lindbruch 2
Tel.: 0 38 43/21 20 07
www.autohaus-auge.de

19061 Schwerin
Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH
Rogahner Straße 64
Tel.: 03 85/77 33 20
www.wk-kw.de

19370 Parchim
Verkauf: Autohaus Gläß GmbH & Co. KG
Service: MTH Automotive GmbH
Bleichertannenweg 13 • Tel.: 0 38 71/62 26-0
www.mth-automotive.de

:: AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin

I. Der Vorstand der Handwerkskammer Schwerin hat mit Beschluss vom 22.09.2016 gemäß § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24.09.1998, Bundesgesetzblatt I, S. 3074, zuletzt geändert durch Artikel 283 des Gesetzes vom 31.08.2015, BGBl. I, S. 1474) bestimmt, dass die Wahlen am Donnerstag, dem 20. April 2017 in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr stattzufinden haben.

Der Vorstand hat zum Wahlleiter Herrn Hartmut Eichler, Landgerichtspräsident a. D. und zur stellvertretenden Wahlleiterin Frau Brigitta Zwolski, Direktorin am Arbeitsgericht Schwerin, bestellt.

Schwerin, 22.09.2016
Handwerkskammer Schwerin

gez. Peter Günther gez. Edgar Hummelsheim
Präsident Hauptgeschäftsführer

II. Der Wahlleiter veröffentlicht die nachfolgende Bekanntmachung:

Nach § 5 der Satzung der Handwerkskammer Schwerin (Satzung) sind 24 Mitglieder der Vollversammlung, und zwar 16 selbständige Handwerker aus Betrieben der Anlage A und B und 8 Arbeitnehmervertreter, die in solchen Betrieben beschäftigt sein müssen, sowie gem. § 6 der Satzung für jedes ordentliche Mitglied die doppelte Anzahl von Stellvertretern zu wählen. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die §§ 5 und 6 der Satzung verwiesen.

Die Mitglieder der Vollversammlung und ihre Stellvertreter werden durch Listen in allgemeiner, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Wählbar als Vertreter des zulassungspflichtigen Handwerks sind gemäß § 97 der Handwerksordnung 1) die wahlberechtigten natürlichen Personen, sofern sie

- im Bezirk der Handwerkskammer seit mindestens einem Jahr ohne Unterbrechung ein Handwerk selbstständig betreiben,
- die Befugnis zum Ausbilden von Lehrlingen besitzen,
- am Wahltag volljährig sind,
- die gesetzlichen Vertreter der wahlberechtigten juristischen Personen und die vertretungsberechtigten Gesellschafter der wahlberechtigten Personengesellschaften, sofern

- die von ihnen vertretene juristische Person oder Personengesellschaft im Bezirk der Handwerkskammer seit mindestens einem Jahr ein Handwerk selbstständig betreibt und
- sie im Bezirk der Handwerkskammer seit mindestens einem Jahr ohne Unterbrechung gesetzliche

Vertreter oder vertretungsberechtigte Gesellschafter einer in der Handwerksrolle eingetragenen juristischen Person oder Personengesellschaft sind, am Wahltag volljährig sind.

Entsprechendes (Punkt 1 und 2) gilt für die Vertreter der zulassungsfreien Handwerke und handwerksähnlichen Gewerbe.

Wählbar zum Vertreter der Arbeitnehmer in der Vollversammlung sind gemäß § 99 der Handwerksordnung die wahlberechtigten Arbeitnehmer im Sinne des § 90 Abs. 2, sofern sie

- am Wahltag volljährig sind,
- eine Gesellenprüfung oder eine andere Abschlussprüfung abgelegt haben oder, wenn sie in einem handwerksähnlichen Betrieb beschäftigt sind, nicht nur vorübergehend mit Arbeiten betraut sind, die gewöhnlich nur von einem Gesellen oder einem Arbeitnehmer ausgeführt werden, der einen Berufsabschluss hat.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter oder infolge strafgerichtlicher Verurteilung die Fähigkeit, Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, nicht besitzt.

Der Handwerkskammerbezirk bildet den Wahlbezirk.

Gemäß § 7 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Vollversammlungsmitglieder der Handwerkskammer Schwerin auf.

Die Wahlvorschläge gelten nach § 3 der Wahlordnung für den Wahlbezirk; sie sind getrennt für die Wahl der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes und für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderer Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung in Form von Listen einzureichen und müssen die Namen von so vielen Bewerbern enthalten, als Mitglieder und Stellvertreter in dem Wahlbezirk zu wählen sind.

Die Wahlvorschläge müssen spätestens bis zum 1. März 2017, 24:00 Uhr, bei dem Wahlleiter eingegangen sein.

Anschrift:
Wahlleiter Herr Hartmut Eichler
Wahlbüro c/o Handwerkskammer Schwerin
Friedensstraße 4 A
19053 Schwerin

In den Wahlvorschlägen sind die Bewerber mit Vor- und Zunamen, Beruf, Wohnort und Wohnung so deutlich zu bezeichnen, dass über ihre Person kein Zweifel besteht. In gleicher Weise sind für jedes einzelne Mitglied zwei Stellvertreter deutlich zu bezeichnen, so dass zweifelsfrei hervorgeht, wer als

Mitglied und wer als erster oder zweiter Stellvertreter vorgeschlagen wird. Der Stellvertreter muss der selben Gewerbegruppe wie das Mitglied angehören. Die zu wählenden Mitglieder der Vollversammlung müssen den Gewerbegruppen, die in der Satzung der Handwerkskammer Schwerin aufgeführt sind, wie folgt angehören:

A) Gewerbe gemäß Anlage A zur HwO und Anlage B zur HwO Abschnitt 1

Gewerbe gemäß Anlage A zur HwO und Anlage B zur HwO Abschnitt 1

I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe (Maurer und Betonbauer, Ofen- und Luftheizungsbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, Brunnenbauer, Steinmetz und Steinbildhauer, Stuckateure, Maler und Lackierer, Gerüstbauer, Schornsteinfeger, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger)

Selbständige: 5 Arbeitnehmer: 2

II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe (Metallbauer, Chirurgiemechaniker, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Feinwerkmechaniker, Zweiradmechaniker, Kälteanlagenbauer, Informationstechniker, Kraftfahrzeugtechniker, Landmaschinenmechaniker, Büchsenmacher, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Elektromaschinenbauer, Behälter- und Apparatebauer, Uhrmacher, Graveure, Metallbildner, Galvaniseure, Metall- und Glockengießer, Schneidwerkzeugmechaniker, Gold- und Silberschmied)

Selbständige: 5 Arbeitnehmer: 3

III. Gruppe der Holz- und Nahrungsmittelgewerbe (Tischler, Boots- und Schiffbauer, Seiler, Bäcker, Konditor, Fleischer, Parkettleger, Rollladen- und Jalousiebauer, Modellbauer, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Holzbildhauer, Böttcher, Korbmacher, Damen- und Herrenschnneider, Textilgestalter (Sticker, Weber, Klöppler, Posamentierer, Stricker), Modisten, Segelmacher, Kürschner, Schuhmacher, Sattler und Feintäschner, Raumausstatter, Müller, Brauer und Mälzer, Weinküfer)

Selbständige: 2 Arbeitnehmer: 1

IV. Gruppe der Gesundheitsgewerbe und sonstige Gewerbe

(Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädienschuhmacher, Zahntechniker, Friseure, Glaser Glasbläser und Glasapparatebauer, Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik, Textilreiniger, Wachszieher, Gebäudereiniger, Glasveredler, Feinoptiker, Glas- und Porzellanmaler, Edelsteinschleifer und -graveure, Fotografen, Buchbinder, Drucker, Siebdrucker, Flexografen, Keramiker, Orgel- und Harmoniumbauer, Klavier- und Cembalobauer, Handzuginstrumentenmacher, Geigenbauer, Bogenmacher, Metallblasinstrumentenmacher, Holzblasinstrumentenmacher, Zupfinstrumentenmacher, Vergolder, Schilder- und Lichtreklamehersteller)

Selbständige: 2 Arbeitnehmer: 1

B Gewerbe gemäß Anlage B zur HwO Abschnitt 2 und nach § 90 Abs. 3 HwO letztere nur Unternehmer

Selbständige: 2 Arbeitnehmer: 1

:: AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bei der Aufteilung der Mitglieder der Vollversammlung sollen die wirtschaftlichen Besonderheiten und die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Gewerbe berücksichtigt werden. Die Verteilung der Vollversammlungssitze soll auch die regionale Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsgruppen widerspiegeln.

Die Aufteilung der Vertreter der Betriebsinhaber und Arbeitnehmer muss sich in den einzelnen Gewerbegruppen nicht durchgängig am Verhältnis 2:1 orientieren. Sie soll sich nach den Betriebs- und Beschäftigungsstrukturen der jeweiligen Gewerbegruppen richten und nur in der Addition dem Verhältnis 2:1 entsprechen.

Für das handwerksähnliche Gewerbe (Anlage B, Abschnitt 2) ist die Mitgliedschaft in der Vollversammlung an Gewerbegruppen nicht gebunden.

Auf jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und ein Stellvertreter bezeichnet sein, die bevollmächtigt sind, dem Wahlleiter gegenüber Erklärungen abzugeben. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichnete als Vertrauensperson, der zweite als sein Stellvertreter. Gemäß § 8 Nr. 5 der Wahlordnung müssen der Wahlvorschlag der Arbeitgeberseite von mindestens 32 Wahlberechtigten und der Wahlvorschlag der Arbeitnehmerseite von mindestens 16 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Die Unterzeichner der Wahlvorschläge müssen bei der Unterschrift auch Beruf, Wohnort und Wohnung angeben. Die Unterschriften müssen leserlich sein. Mit dem Wahlvorschlag sind einzureichen:

- 1) die Erklärung der Bewerber, dass sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen,
- 2) die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass bei den Bewerbern die Voraussetzungen

a) aufseiten der Inhaber eines Betriebes eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes des § 97 der Handwerksordnung,

b) aufseiten der Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung des § 99 der Handwerksordnung vorliegen,

3) die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass die Unterzeichner des Wahlvorschlages a) bei den Inhabern eines Betriebes eines Handwerks und eines handwerksähnlichen Gewerbes in die Wählerliste (§ 12 Abs. 1 der Wahlordnung) eingetragen sind, b) bei den Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung, die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung (§ 98 der Handwerksordnung) erfüllen.

Die Bescheinigungen sind gebührenfrei auszustellen.

Wegen des Wahlrechts und der Wählbarkeit wird auf das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) und die diesem als Anlage C nachgefügte Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Wahlordnung) verwiesen, die bei der Handwerkskammer Schwerin und den Kreishandwerkerschaften zur Einsicht ausliegen. Wird für den Wahlbezirk nur ein Wahlvorschlag zugelassen, so gelten die darauf bezeichneten Bewerber gemäß § 20 der Wahlordnung als gewählt, ohne dass es am 20. April 2017 einer Wahlhandlung bedarf.

Schwerin, 10.11.2016
Der Wahlleiter
Hartmut Eichler
Landgerichtspräsident a. D.

Der Wahlausschuss

Im Ergebnis des Beschlusses des Vorstandes der Handwerkskammer Schwerin vom 22. September 2016 für die Vorbereitung der Wahlen zur Vollversammlung im Jahr 2017 hat sich am 10. November 2016 der Wahlausschuss konstituiert. Gemäß § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24.09.1998, Bundesgesetzblatt I, S. 3074, zuletzt geändert durch Artikel 283 des Gesetzes vom 31.08.2015, BGBl. I, S. 1474) habe ich in den Wahlausschuss folgende Personen berufen:

I. Selbständige
Beisitzer: Bernd-Dieter Kathar, Am Margaretenhof 26, 19057 Schwerin / Reinhard Schüler, Nikolaus-Otto-Str. 30, 19061 Schwerin
Stellvertreter: Laima Möller, Rätenweg 25, 19063 Schwerin / Gerd Henschel, Eickdrift 10, 19061 Schwerin

II. Arbeitnehmer
Beisitzer: Doreen Kurow, Am Galgenberg 11, 19209 Lützow / Petra Plosl, Bornhövedstraße 33, 19055 Schwerin
Stellvertreter: Matthias Lüth, Wittenburger Straße 53, 19053 Schwerin / Nicole Sachs, Bremsweg 1, 19057 Schwerin
Schriftführer: Steffen Rötzt, Handwerkskammer Schwerin

Schwerin, 10.11.2016
Hartmut Eichler
Der Wahlleiter

bund (DGB), Region Rostock-Schwerin, August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock, Thomas Fröde und Petra Kranig (Tel. 0381 4977915) als Ansprechpartner zur Verfügung.

Termin für Arbeitnehmer beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB):

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Region Rostock-Schwerin bietet in der Geschäftsstelle Schwerin, Dr.-Külz-Straße 18, Raum 301, am 12. Januar 2017 um 16:00 Uhr für die wahlberechtigten Arbeitnehmer Informationen zu den Wahlmodalitäten zur Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin an. ■

Vollversammlungswahl 2017**Wahlinformationen und Termine**

Die Handwerkskammer Schwerin und die Kreishandwerkerschaften bieten allen Handwerksbetrieben in Vorbereitung auf die Wahlen zur Vollversammlung (Arbeitgebervertreter) die Möglichkeit, sich über die Wahlmodalitäten zu informieren und über Kandidatenvorschläge zu diskutieren. Wahlvorschläge können entsprechend dem Wahlauftrag bis zum 1. März 2017 beim Wahlleiter (Wahlbüro c/o Handwerkskammer Schwerin, Friedensstraße 4a, 19053 Schwerin) eingereicht werden.

Termine für Arbeitgeber in den Kreishandwerkerschaften:

- Kreishandwerkerschaft Schwerin, Ellerried 1, 19061 Schwerin:

- 5.12.2016 um 16.00 Uhr
- Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg/Wismar, Turnerweg 11, 23970 Wismar:
- 6.12.2016 um 16.00 Uhr
- Kreishandwerkerschaft Güstrow, Neukruger Str. 1, 18273 Güstrow:
- 7.12.2016 um 16.00 Uhr
- Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd, Lindenstraße 1, 19288 Ludwigslust:
- 8.12.2016, 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Arbeitnehmervertreter:

Zur Aufstellung der Arbeitnehmerliste stehen den wahlberechtigten Arbeitnehmern beim Deutschen Gewerkschafts-

Serie: Frauen im Handwerk

Auf »Tuchführung« in der Paulsstadt Schwerins

Zu Gast in der Schweriner Maßschneiderei von Meisterin Jana Schätz-Rippholz, in der man sich vom ältesten Handwerk überhaupt begeistern lassen kann.



breite Angebotspalette der Schweriner Maßschneiderei, die sich auch schon überregional herumgesprochen hat.

Begeisterung wecken

Diese Leidenschaft für die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des ältesten Handwerks vermittelt die gestandene Meisterin und Schnittdirektrice auch an Schülerpraktikanten und interessierte Hobbyschneiderinnen mit dem Ziel, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern.

„Wünschenswert dafür wären unterstützende Strukturen durch die Handwerkskammer, die die verbliebenen Maßschneider und allgemein die Frauen im Handwerk besser vernetzen würden, um die Menschen, die mit Leib und Seele Handwerker sind, zu fördern.“ ■ PM

Individuelle Kleidung wird in einer globalisierten Welt immer mehr zum Ausdruck eigener Persönlichkeit. Dabei lassen Material- und Mustermix alle Spielräume für Wertevorstellungen und Funktionsansprüche zu.

„Wer Fragen zu Stilberatung und Passgenauigkeit hat, bekommt in meiner Maßschneiderei im Herzen der Schweriner Innenstadt viele wertvolle und nachhaltige Tipps“, sagt Jana Schätz-Rippholz. Dabei liegt das Augenmerk hauptsächlich auf

der Verwendung natürlicher, ökologischer Stoffe und auf dem Bewahren traditioneller Handwerkstechniken.

Breite Angebotspalette

So verwundert es nicht, dass neben der Herstellung von Braut- und Abendmode, Tagesgarderobe und Änderungen auch Feinstrickreparaturen, Stickarbeiten sowie Pelz- und Lederarbeiten ausgeführt werden. Alle diese Tätigkeiten runden ein individuelles Outfit ab und ergänzen die



Projekt der Metropolregion Hamburg Manufakturen gesucht

Hochwertiges Handwerk soll auf einer neuen Entdeckerroute durch Westmecklenburg beworben werden. Die Metropolregion Hamburg sucht dafür Manufakturen, die ihre Produktionsstätten für Besucher öffnen und durch gemeinsames Online-Marketing neue Kunden gewinnen wollen. In der Metropolregion Hamburg, die sich von Cuxhaven bis Wismar und

von Fehmarn bis Uelzen erstreckt, leben und arbeiten gut 5 Millionen Menschen. „ManufakTour“ heißt die Route, die Touristen und Einheimische auf herausragende Handwerker und Designer aus den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust Parchim sowie der Landeshauptstadt Schwerin aufmerksam macht. Sie ist Teil des Projektes „Kultur-

landschaftsrouten“, für das die Regionen rund um Hamburg eine gemeinsame Online-Plattform, eine GPS-App für Smartphones und Audioguides entwickeln. Die Arbeitsgemeinschaft Kreative MV koordiniert das Projekt für die Kulturlandschaft Mecklenburg-Schwerin: **BEWERBUNGEN UND KONTAKT:** Corinna Hesse, kontakt@kreative-mv.de, Tel. 038843-82 41 87. ■ PM

FOTOS: SCHÄTZ-RIPPHOLZ, KLEHR

Teterower Handwerkerstammtisch

Großer Nachwuchsbedarf

Zum Handwerkerstammtisch in Teterow hatte kürzlich die Handwerkskammer Schwerin in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Güstrow eingeladen. Themenschwerpunkt war der Berufsnachwuchs. Unter den mehr als 30 Teilnehmern befanden sich zahlreiche Handwerksbetriebe der Region, Vertreter regionaler Schulen sowie der Jobcenter Güstrow und der Agentur für Arbeit in Rostock. Auch Landtagsmitglied Philipp da Cunha, Landrat Sebastian Constien sowie Dr. Arnold Fuchs aus dem Schweriner Wirtschaftsministerium beteiligten sich an der angeregten Gesprächsrunde im Bio Medizin Technikum Teterow.

Zur Eröffnung des Stammtisches verdeutlichte Kammerpräsident Peter Günther, was allen Betrieben unter den Nägeln brennt: Es werde schwerer für das Handwerk, geeigneten Nachwuchs zu finden und auszubilden. Auch Bürgermeister Dr. Reinhard Dettmann bestätigte in seinem Grußwort die Sorgen der regionalen Betriebe und Handwerksunternehmen.

„Der Auszubildende wird zu einem kostbaren Gut“, erklärte der neue Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Güstrow, Ulf Gudacker. „Viele Betriebe und öffentliche Institutionen haben dies bereits erkannt und arbeiten mit verschiedensten Programmen und Maßnahmen daran, für das Handwerk wieder eine



angemessene Zahl an Auszubildenden gewinnen zu können.“

Es wurden eine Reihe unterschiedlicher Programme und Maßnahmen präsentiert und erklärt, um so den Betrieben einen Überblick über die bereits vorhandenen Möglichkeiten zur Nachwuchsgewinnung zu gewähren. Die anschließende offene Gesprächsrunde wurde unter reger Beteiligung genutzt, um Standpunkte, Probleme und Anforderungen von Schulen, Agenturen und Politik zu verdeutlichen. Insbesondere die anwesenden Betriebe nutzten diese Gelegenheit, um dem Handwerk in der Region Teterow eine gemeinsame Stimme geben zu können.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, konstatierte Landrat Sebastian Constien in seinem Schlusswort, bevor der Abend mit einem gemeinsamen Imbiss und einem Erfahrungsaustausch in angenehmer Atmosphäre endete. ■ PM

NUTZ FAHRZEUGE
BARGESHAGEN

IVECO Vertragshändler für
Mecklenburg-Vorpommern



Echte Kerle wissen, worauf's ankommt.



Pritsche oder Kasten? Flachdach oder Superhochdach? 7,3 oder 19,6 m³?

Bei Nutzfahrzeuge Bargeshagen finden Sie genau den passenden Wagen für Ihr Unternehmen. Mit 25 Jahren Erfahrung, professioneller Beratung und leistungsstarken IVECO-Modellen bringen wir Ihr Geschäft auf die Überholspur.

UNS BEWEGT IHR FUHRPARK.

038203 509 0

www.nf-bargeshagen.de

25 Jahre Autohaus Brinkmann

Eine Mecklenburger Erfolgsgeschichte

Im Herbst 1991 gründeten sich die Mercedes-Autohäuser Brinkmann in Güstrow und Bleimann in Waren. Im Jahr 2000 folgte dann der Zusammenschluss der beiden Firmen. Ende 2014 verabschiedete sich Walter Bleimann als Geschäftsführer und als Gesellschafter in den Ruhestand. Die Brinkmann GmbH



Maik Osterloh, Knut Brinkmann und Bernd Blum (v. li.).

offeriert ihre Dienste mittlerweile an acht Standorten, davon sechs in Mecklenburg inklusive der Zentrale in Güstrow. Rund 400 Mitarbeiter bieten ihren Kunden das komplette Programm: alle Fahrzeugsparten, Pkw, Transporter und Lkw, werden sowohl service- als auch verkaufsseitig betreut. Hinzu kommen als Tochterunternehmen die BrinkmannOsterloh GmbH mit drei Opel-Häusern in MV und die GAD Autoteile- und Reifenhandel GmbH in Güstrow.

Gute Gründe, das 25-jährige Firmenjubiläum im Oktober mit einem Fest für alle Mitarbeiter zu feiern. Knut Brinkmann richtete in seiner Ansprache die Gedanken nach vorne: „Auf die Automobilbranche kommen in den nächsten Jahren gewaltige Veränderungen zu. Diesen können wir uns entweder einfach ergeben oder aber wir versuchen, sie aktiv mit zu gestalten. Wir wissen: Wir können die Windrichtung nicht bestimmen – aber wir können die Segel richtig setzen. Weiteres, betriebswirtschaftlich sinnvolles und arbeitsplatzsicherndes Wachstum ist Teil unserer Strategie, aber nur mit unseren Marken Mercedes-Benz und Opel und nur in Mecklenburg-Vorpommern.“ ■ PM

:: GLÜCKWUNSCH

Meisterjubiläen Dezember 2016

Güstrow
60

- Bäckermeister Günter Godemann, Laage (6.12.)
- Fotografenmeister Hans Kraschewski, Güstrow (11.12.)
- Elektroinstallateurmeister Hans Schuldt, Güstrow (12.12.)

50

- Malermeister Carl-Malte Gartschock, Krakow (15.12.)

25

- Hörgeräteakustikermeisterin Renate Alff, Hoppenrade (22.12.)

Ludwigslust/Hagenow/Parchim

60

- Tischlermeister Günter Schubert, Gädebehn (7.12.)

40

- Elektroinstallateurmeister Manfred Stier, Zarrentin (15.12.)

25

- Elektroinstallateurmeister Frank Beckmann, Neustadt-Glewe (4.12.)

- Metallbauermeister Henry Franck, Neustadt-Glewe (7.12.)
- Schornstiefegermeister Dirk Schult, Matzlow (12.12.)
- Schornstiefegermeister Andreas Stoecker, Boizenburg (12.12.)
- Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister Wolfgang Fromm, Eldena (16.12.)
- Uhrmachermeisterin Kerstin Wilk, Hagenow Heide (17.12.)
- Bootsbaumeister Thorsten Schubert, Plate (17.12.)
- Kraftfahrzeugmechanikermeister Fred Milbrat, Weisin (19.12.)
- Hörgeräteakustikermeisterin Heike Nörenberg, Hagenow (22.12.)
- Elektroinstallateurmeister Volker Warnk, Woosmer (30.12.)

Nordwestmecklenburg/Wismar

50

- Uhrmachermeister Joachim Lüdecke, Wismar (7.12.)

40

- Zentralheizungsbauermeister Hans Stappenbeck, Grevesmühlen (28.12.)

25

- Klempnermeister Peter Krutzinna, Schönberg (19.12.)
- Elektroinstallateurmeister Siegfried Schmidtke, Damshagen (19.12.)
- Elektroinstallateurmeister Lothar Frenkel, Brandenhusen (19.12.)
- Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Reinhard Siedenschnur, Stofferstorf (21.12.)

Schwerin

40

- Schrift- und Plakatmalermeister Helmut Hamann, Schwerin (16.12.)
- Malermeister Karlheinz Bartlau, Schwerin (16.12.)
- Schrift- und Plakatmalermeister Christoph Misch, Schwerin (16.12.)

25

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Roland Kunze, Schwerin (20.12.)
- Elektroinstallateurmeister Norbert Bartsch, Schwerin (28.12.) ■



Das Andreas Pasternack Swing Quartett begeisterte die Gäste mit einem breiten Repertoire populärer Titel.

Jahresdank-Abend

Dem Ehrenamt gewidmet

Mit einem wahrhaft beschwingten Abend bedankten sich Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin kürzlich für das Engagement zahlreicher Handwerker im Ehrenamt aus Prüfungsausschüssen, Innungen, Verbänden, Kreishandwerkerschaften und den Kammergremien. Vor dem Musikprogramm mit dem Andreas Pasternack Swing Quartett und dem Buffet wurden einige Vertreter des Ehrenamtes persönlich besonders gewürdigt.

Mit der Ehrennadel in Bronze wurden die Gesellenprüfungsausschussmitglieder

Lars Ohlerich und Ronny Boldt aus Wismar sowie Simone Datzko aus Grabow ausgezeichnet.

Ehrendadeln in Silber erhielten das Gesellenprüfungsausschussmitglied Rainer Schmidt aus Güstrow sowie der Landesinnungsmeister des Raumaustatterhandwerks Mecklenburg-Vorpommern, Thomas Griewe aus Eldena.

Für sein langjähriges und außerordentliches Engagement in unterschiedlichen Ehrenamtsfunktionen erhielt Dr. Jürgen Röwe die Auszeichnung als Ehrenmeister. ■ PG



U.a. wurde Dr. Jürgen Röwe von Präsident Peter Günther (li.) und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (re.) ausgezeichnet.

Spendenaktion zum Geschäftsjubiläum

25 Jahre Digital Design

Mit einem Fest zum 25-jährigen Bestehen hat das Schweriner Unternehmen Digital Design Druck und Medien 3.000 Euro Spendengelder für den Kinderschutzbund sammeln können. Im November herrschte am Firmensitz in der Schweriner Eckdrift

103 ein entspanntes und gut gelauntes Treiben. Digital Design Druck und Medien hatte anlässlich seines Geschäftsjubiläums zur „Open House“ geladen. Mehr als 130 Gäste waren gekommen und genossen sowohl spannende Vorführungen an den

Maschinen als auch eine Ausstellung der Fotografen Wolf Spillner und Mirko Runge sowie des Malers Roland Grönboldt.

„Unter den Gästen war auch der neue Oberbürgermeister der Stadt Schwerin Dr. Rico Badenschier (M.), der gerade einmal vier Tage im Amt war. Er gratulierte Jürgen Piper (re.), dem Geschäftsführer von Digital Design Druck und Medien sowie seinen Mitarbeitern persönlich. Die Digital Designer hatten sich statt Blumen und Geschenken von ihren Gästen eine Spende für den Kinderschutzbund Schwerin gewünscht. Das erfreuliche Ergebnis waren stolze 2.400 Euro, die das Unternehmen auf 3.000 Euro aufrundete und an Dörthe Graner-Helmecke (li.), die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Schwerin übergab. Mit den Spenden übermittelten die Gäste viele gute Wünsche für viele weitere gute und erfolgreiche Jahre Digital Design.“ ■ PM



:: FORTBILDUNG

Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung

- Grundlagenseminar „Einkauf“**
1.12.2016
- Grundlagen der professionellen Lagerhaltung**
2.12.2016
- Website- und Suchmaschinenoptimierung**
8.12.2016
- VOB 2016**
15.12.2016
- Führen mit System**
13.12./14.12.2016
- Vertiefung des Einkaufsmanagements**
19.1.2017
- Praxisorientiertes Lagermanagement**
20.1.2017
- Schwierige Mitarbeitergespräche führen**
24.1./25.1.2017
- Praxisseminare zur Geldwäscheprävention**
17.01.2017/ 16.02.2017/ 22.02.2017

Angebote in Güstrow

- Unternehmensnachfolge**
8.12.2016
- Finanzierung und Finanzierungsalternativen**
13.12.2016

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

- Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (IHK)**
06.04.2017–ca. 14.11.2018
- Geprüfter Betriebswirt (IHK)**
25.04.2017–ca. März 2019
- Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)**
09.05.2017–ca. Mai 2019
- Geprüfter Betriebswirt nach HWO**
5.5.2017–ca. Januar 2019
- Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK)**
ab Mai 2019

Existenzgründer

- Grundkurs für Existenzgründer (Vollzeit)**
13.–18.2.2017/24.–29.4.2017/ 19.– 24.6.2017

Sprachlehrgänge

- Englisch für Anfänger, Fortgeschrittene oder verhandlungssicher**
 > je 100 Stunden
ab Frühjahr 2017

Informationsveranstaltungen

- Aktuelle Fragen zur Außenprüfung**
05.12.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus
- Datenschutz in der Praxis**
06.12.2016 | Bildungszentrum HWK
- Das Kündigungsschutzverfahren**
07.12.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus
- AGB's und die veränderten Anforderungen an das Widerrufsrecht**
08.12.2016 | Bildungszentrum HWK
- Das neue „Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“**
12.12.2016 | Bildungszentrum HWK
- Lohnsteuer & Reisekosten aktuell**
15.12.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

► INFORMATION UND ANMELDUNG:
Christiane Vorpahl, Tel.: 0385 6435-130

Meisterausbildung Teile III und IV

- Teil III in Schwerin** > Teilzeit Mo./Mi.
22.02.2017–06.12.2017
- Teil III in Wismar** > Teilzeit Fr./Sa.
24.03.2017–17.11.2017
- Teil III in Schwerin** > Vollzeit
25.04.2017–20.06.2017
- Teil IV in Schwerin** > Teilzeit Fr./Sa.
05.05.2017–01.07.2017
- Teil IV in Wismar** > Teilzeit Fr./Sa.
01.12.2017–02.02.2018
- Teil IV in Schwerin** > Vollzeit
03.03.2017–16.03.2017

► INFORMATION UND ANMELDUNG:
Bärbel Jahnke, Tel.: 0385 6435-128

Meisterausbildung Teile I und II

- Maler und Lackierer** > Teilzeit
3.11.2017–25.5.2019
- Metallbauer** > Teilzeit
3.2.2017–2.3.2019
- Elektrotechniker** > Vollzeit
5.12.2016–28.2.2018
- Tischler** > Teilzeit
7.4.2017–11.5.2019
- Ofen- und Luftheizungsbauer** > Blockunterricht
12.11.2018–30.10.2020

Kfz-Techniker > Vollzeit
8.9.2017–8.6.2019

Friseure > Teilzeit
13.3.2017–30.6.2018

► INFORMATION UND ANMELDUNG:
Silvia Grunert, Tel.: 0385 6435-251

Technische Fortbildung**CNC-Lehrgänge Metall und Holz**

laufender Einstieg möglich
Excel-Seminare/Module
laufender Einstieg möglich
AU

5.12.+6.12.2017,7.12.+8.12.2017

Fußreflexzonenmassage

28.1.–1.2.2017

Outfit und Styling im Beruf

27.2.–1.3.2017

Visagist/ Kurs 1 – Basis

6.3.2017–11.3.2017

Elektrofachkraft, Vollzeit

6.3.2017–17.3.2017

Visagist/Kurs 2–Profi

8.5.2017.–13.5.2017

TREI

15.9.–2.12.2017

► INFORMATION UND ANMELDUNG:
Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132

Schweißkursstätte

Metallaktivschweißen, Lichtbogenhand-schweißen, Gasschweißen, WIG-Schweißen

► INFORMATION UND ANMELDUNG:
Roland Pfeiffer, Tel.: 0385 6435-165

abc-Bau M-V GmbH

Meisterausbildung Teile I und II in Schwerin:
Maurer- und Betonbauer, Zimmerer, Straßenbauer, Fliesenleger-Handwerk.
Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)

Alle Termine auf Anfrage
► Information und Anmeldung:
abc Bau M-V GmbH, Tel.: 0381/809 45 28, E-Mail: s.schoknecht@abc-bau.de

Vorsprung durch Technik

Durch die Kooperation mit einem Partner aus der Industrie verfügt das Bildungszentrum der Handwerkskammer nun über eine der modernsten Technologien für die Fahrzeuglackierung.

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer ist seit kurzem um eine neue Technologie reicher, die in der Meisterausbildung im Bereich Fahrzeuglackierung zum Einsatz kommt. Der Hersteller Anest Iwata Deutschland GmbH hat dem Bildungszentrum drei Lackierpistolen übergeben, die speziell für den Einsatz von Fahrzeuglackierungen entwickelt wurden. Im Einzelnen handelt es sich dabei um eine Füllerpistole zum Auftragen von Grundierungen, eine Wasserbasislackpistole und eine Klarlackpistole. „Alle drei Pistolen sind absolute Premiumprodukte und sind mit das Modernste, was auf dem Markt zu bekommen ist“, freut sich Sylvio Schalnass, Ausbilder im BTZ in den Maler- und Lackierwerkstätten.

Die Marke Iwata setzt gegenüber der herkömmlichen Runddüsen-Technologie auf die Vorzerstäuber-Technologie mit Schlitzdüse. Diese wurde entwickelt, um die modernen Lacksysteme effektiver und wirtschaftlicher verarbeiten zu können. Das bedeutet weniger Overspray, d. h.

Farbnebel, und dadurch eine höhere Übertragungsrate mit weniger Materialverlust. „Bei Lackmaterialien, die nicht selten 150 Euro oder mehr je Liter kosten, ist das ein unschlagbares Argument“,

erläutert Schalnass. „Hinsichtlich unserer Meisterausbildung für Fahrzeuglackierer, ist das eine enorme Aufwertung unserer Ausbildungsmöglichkeiten und bringt uns ganz weit nach vorne.“ ■ PG



Mike Buhl (li.), bei der ANEST IWATA Deutschland GmbH für den technischen Vertrieb in der Region Ost zuständig, übergibt die Lackierpistole an BTZ-Ausbilder Sylvio Schalnass.

Trialstudium Handwerksmanagement

Immatrikulation der Erstsemester

Die ersten Teilnehmer des trialen Studiengangs Handwerksmanagement, den das Bildungszentrum der Handwerkskammer

Schwerin gemeinsam mit der Schweriner Fachhochschule des Mittelstands (FHM) anbietet, sind jetzt in Schwerin an den Start gegangen. Sie absolvieren gleichzeitig eine Berufsausbildung, die Meisterschule und ein Bachelor-Studium. FHM-Rektorin Prof. Dr. Anne Dreier (re.) und FHM-Geschäftsführer Prof. Dr. Richard Merk (li.) begrüßten persönlich die Erstsemester (v. li.): Erik Jahnke (Thomas Elektro GmbH, Schwerin), Hede Weit (Schelfbauhütte GmbH & Co. KG, Schwerin), Hannes Schröder

(mobili ART, Klein Schwaß), Ludwig Urban (Cavier & Sohn Bedachungen GmbH, Lübeck), Maximilian Schmechel (Autohaus Güstrow GmbH) und Niklas Walter (Tischlerei Eigenstetter GmbH, Rehna). ■ PG

:: AMTLICHES**Änderung der Satzung der Handwerkskammer Schwerin**

Dieser Vollversammlungsbeschluss vom 10.5.2016 ist im Wortlaut veröffentlicht unter www.hwk-schwerin.de/ über uns /Rechtsgrundlagen/Amtliche Bekanntmachungen.



Carola Benders, Maximilian Meier und Michael Mertz (v.li.).

Fleischerei der Zukunft

Auf der Messe Gastro in Rostock haben sich junge Nachwuchshandwerker aus dem ganzen Norden wieder einen spannenden Wettbewerb um die beste Plattendekoration geliefert.

Jedes Jahr messen sich Teilnehmer aus mehreren Berufsschulklassen beim Plattenwettbewerb des Landesinnungsverbandes des Fleischerhandwerks in MV. In diesem Jahr kamen sie aus Malchin, aus der Ostprignitz, aus Ludwigslust, Hamburg und Rendsburg, um sich dem Thema „Fleischerei 4.0“ und damit der Zukunft ihres Handwerks zu stellen.

Heraus kamen tolle, kreative Umsetzungen, die abschließend von Landesinnungsmeister Hans-Christian Ockens mit Pokalen und Urkunden honoriert wurden. Den ersten Platz der Klassenwertung belegte die Staatliche Gewerbeschule Hamburg, gefolgt vom Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal und dem Regionalen Berufsbildungszentrum des

Landkreises Ludwigslust-Parchim. In der Einzelwertung gewann Maximilian Meier aus Hamburg, dem sein Teamkollege Michael Mertz auf dem zweiten Platz folgte. Den dritten Rang erkämpfte sich Carola Benders aus Rendsburg. Den Publikumspreis holte sich Alex Harloff von der Schule in Malchin.

Die ebenfalls in die Messe eingebettete öffentliche Wurstprüfung des Fleischerhandwerks MV umfasste in diesem Jahr die Sorten Schlackwurst und Hausmacherleberwurst. Bei der Schlackwurst kam die Fleischerei Wolf aus Vielank auf den ersten Rang, an die Spitze der zweiten Kategorie schob sich die Schweriner Stadtfleischerei Lange mit ihrer hausgemachten Kräuterleberwurst. ■ PG

Elektro- und informations-technische Handwerke MV Fachschulung im Januar

Vom 24. bis zum 26. Januar 2017 kommen die Elektrofachleute des Nordens zur gemeinsamen Schulungsveranstaltung in Rostock zusammen. Parallel dazu finden die Verbandstage des Landesinnungsverbandes der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke Mecklenburg-Vorpommern statt. Es werden wieder etwa 3.000 Vertreter der Branche sowie Gäste aus dem Bundesverband, den Handwerksorganisationen und der Politik erwartet. Besonders im Fokus steht in diesem Jahr das Thema Digitalisierung im Handwerk.

„Für unsere Fachbetriebe ist diese Veranstaltung mittlerweile ein verpflichtender Termin, und zwar für die gesamte Betriebsbelegschaft. Die E-Fachschulung ist einzigartig in Deutschland und wir sind stolz, sie in Mecklenburg-Vorpommern ausrichten zu dürfen. Wir sehen uns bei der E-Fachschulung“, sagt Landesinnungsmeister Olaf von Müller (Foto). **WEITERE INFORMATIONEN:** www.eh-mv.de. ■ PM



16. Lieferantentag Mecklenburg-Vorpommern

29. März 2017 • 10.00 bis 17.00 Uhr
Stadhalle Rostock

Die Kontaktbörse für Einkauf und Vertrieb für

Industrie-Handwerk-Handel- Dienstleistungen

in Mecklenburg-Vorpommern.

**Über 800 Fachbesucher erwarten Ihre Präsentationen –
Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz**

Anmeldung unter www.lieferantentag-mv.de

Ausstellungsgrundgebühr 280 €

Bundesverband
Metallwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V.

54.000

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

Nord Handwerk

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Unsere Themen



28 **Vorbildliches Projekt ausgezeichnet**
Kammer erhält Hermann-Schmidt-Preis



26 **Leistung mal anders definiert**
Sparkasse zeichnet Handwerkernachwuchs aus

Weitere Themen

22 **»Wir brauchen jeden von euch«**
Zentrale Einschreibungsfeier in Husum

24 **Kritik an neuer Abgabe**
Obermeistertagung in Flensburg

26 **Wissen, worauf man achten muss**
Existenzgründer in der Kammer

29 **Gardinger Betrieb kooperiert mit Schulen**
Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft

30 **Beste Werbung für Betriebe**
Bundesleistungswettbewerb – die Landessieger

34 **Ihr Wunschzettel**
Fachkräfteberatung



Karriereschancen garantiert

270 Lehrlinge starteten in diesem Herbst im Bereich der Kreishandwerkerschaft Heide ins Berufsleben. Auf der Zentralen Einschreibungsfeier im Elbeforum in Brunsbüttel wurden sie offiziell in der Handwerksfamilie begrüßt.

Die Einschreibung zu Beginn einer Lehre im Handwerk ist für die meisten Lehrlinge ein besonderer Tag: Begleitet von der Familie und Freunden, tragen sie sich in ihrem Gewerk in die Lehrlingsrolle ein. Das galt auch für die 270 neuen Lehrlinge auf der Zentralen Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Heide in Dithmarschen. Kreishandwerksmeister Olaf Wagner bedankte sich im vollbesetzten Brunsbütteler Elbeforum bei den Ausbildungsbetrieben für das auch in diesem Jahr wieder an den Tag gelegte große Engagement. Den Lehrlingen gab er mit auf den Weg „immer neugierig und offen an neue Aufgaben heranzugehen“. Wenn es gelingen würde, den „Wissensdurst“ weiterhin zu erhalten, sei auch der Erfolg in der Ausbildung garantiert, betonte Wagner.

Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg, dankte den Betrieben ebenfalls. „Sie geben dem neuen Lehrlingsnachwuchs eine vielversprechende berufliche Perspektive und übernehmen damit große gesellschaftliche Verantwortung“, sagte Arp. Zu der Berufswahl gratulierte er allen anwesenden Lehrlingen ausdrücklich: „Die Karriereperspektiven in Handwerk sind erstklassig. Und zwar ganz unabhängig vom Berufsabschluss.“

Pluspunkt duale Ausbildung
Dabei warb der Kammerpräsident ausdrücklich für die duale Ausbildung im Handwerk. Die verschiedenen Stufen der beruflichen Fortbildung in diesem Wirtschaftsbereich würden am Ende „Berufsaussichten und Verdienstmöglichkeiten versprechen, die den Vergleich mit aka-

demischen Abschlüssen nicht zu scheuen bräuchten.“
Den Lehrlingen gab er den Rat, den von den Ausbildungsbetrieben durch den unterschriebenen Lehrvertrag dokumen-



Präsident Jörn Arp sprach von einer „klugen“ Berufswahl, da das Handwerk auch in Zukunft immer seinen Platz in der Wirtschaft behalten werde.

tierten Vertrauensvorschuss zu rechtfertigen. „Eure Ausbilder investieren viel Zeit und Geld in Euch und sie bieten Euch ein gutes Fundament für das spätere Berufsleben“, erklärte Arp. Mit der richtigen Einstellung in der Lehre und auch dem Ehrgeiz, zukünftig auf einem späteren Gesellenbrief aufzubauen, stünden

einem im Handwerk viele Karriereperspektiven offen.

Schule für die Welt
Dithmarschens Kreispräsident Hans-Harald Böttger hob in seinem Grußwort noch einmal die Bedeutung einer handwerklichen Ausbildung hervor. „Ich kenne keinen Menschen, der im Handwerk gelernt hat und sich nicht in der Welt bewegen könnte.“

Auch der Direktor der Beruflichen Schulen des Kreises, Peter Kruse, begrüßte die neuen Lehrlinge und damit auch die neuen Berufsschüler zur Berufswahl und den Möglichkeiten, die ihnen dieses solide berufliche Fundament auch zukünftig bieten werde. „Duale Ausbildung in Deutschland ist schon etwas Besonderes. Denn es arbeiten dabei mit den Betrieben auf der einen und der Schule auf der anderen Seite zwei starke Partner zusammen“, betonte Kruse.

Mit Talent und Willen
Was man alles erreichen kann, wenn man von Beginn an aufmerksam die Lehre bestreitet und vielleicht nicht nur Willen, sondern auch Talent an den Tag legt, demonstrierte die Ehrung der Jahrgangsbesten und Landessieger des diesjährigen Praktischen Leistungswettbewerbs. Diese Ehrung nahm Sven Brandt als Vertreter der regionalen Kreditinstitute vor und verteilte wie Torsten Stabenow als Vertreter

Einschreibung ins Lehrlingsbuch der Innung nach Berufen getrennt: Tischler-Obermeister Torsten Stabenow mit „seinem“ Lehrlingsjahrgang 2016 (Foto li.). Ein Einsatz, der sich lohnte. Nach der Auszeichnung präsentierten sich die Prüfungsbesten des Jahres 2016 (Foto re.).

des Fördervereins Ausbildung im Handwerk und des Versorgungswerkes Dithmarschen Präsente an den besten Handwerksnachwuchs des Kreises im Jahr 2016. Danach trugen sich nach Berufen getrennt weit mehr als 200 Lehrlinge in die Lehrlingsbücher ihrer Innung ein und besiegelten damit symbolisch ihre Zugehörigkeit zur Handwerksfamilie. ■ AH



Kreishandwerksmeister Olaf Wagner hofft, dass sich zukünftig alle Wünsche und Erwartungen der Lehrlinge in der Ausbildung erfüllen werden.

Lehrlingsjahrgang 2016 in Husum begrüßt

»Wir brauchen jeden von euch«

Lehrlinge, Ausbildungsmeister, Familienangehörige und auch das Wacken Open Air waren Teil der Einschreibungsfeier in Husum.



Der Kampagnenspruch macht es deutlich: An Selbstbewusstsein fehlt es den neuen Lehrlingen nicht.

Zur mittlerweile 6. Auflage der zentralen Einschreibungsfeier im Nordsee-Congress-Centrum (NCC) in Husum begrüßte Kreishandwerksmeister Rolf Hansen einen Großteil der neuen Lehrlinge.

Hansen beglückwünschte die neuen Lehrlinge zu ihrer Berufswahl. „Alle wollen Abi. Alle wollen studieren. Aber dann?“ Während dieser Weg nicht selten in eine Sackgasse führen würde, „bietet das Handwerk die Möglichkeit, Euren Weg zu gehen“. Und dieser solle nach Möglichkeit auch nicht mit dem Gesellenbrief aufhören. Auch der Technikerabschluss, der Meisterbrief und die Selbstständigkeit seien erstrebenswerte Ziele, so Hansen. „Wir brauchen in jedem Fall jeden von Euch. Egal ob als Geselle, als Führungskraft oder auch als Selbstständigen.“

Auch Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg, bescheinigte dem neuen Lehrlingsnachwuchs bei der Berufswahl Weitsicht und freute sich, dass wieder so viele junge Menschen den Weg

ins Handwerk gefunden haben. „Wichtig ist es dabei, dass Ihr Euch nun als Teil der großen Handwerksfamilie fühlt.“ Dies sei immer dann von Bedeutung, wenn es mal in der Lehre nicht rund läuft. Hier könne man auf die Hilfe verschiedener Personen bauen, um diese Probleme zu beseitigen. Denn nichts sei aus seiner Sicht unkluger, als bei der ersten Schwierigkeit gleich die ganze Ausbildung in Frage zu stellen.

Ähnlich äußerte sich auch Holger Hübner, Gründer des Wacken Open Air, der als Gast an der zentralen Einschreibungsfeier teilnahm. Er skizzierte den Werdegang des Festivals, angefangen von einer Kneipen-Idee im Jahre 1990 bis hin zum größten Hardrock-Konzert der Welt. Hübner zeigte dabei auch auf, dass nicht immer alles von selbst lief und das Festival gerade in den 90er Jahren häufig auf der Kippe stand. „Wichtig ist, dass man auch wieder aufsteht, wenn man hingefallen ist“, so Hübner. Aus kleinsten Anfängen hat sich mittlerweile ein Unternehmen entwickelt, das 50 feste Mitarbeiter be-

schäftigt. Der Mitarbeiterstamm umfasst rund um das Festival in den Monaten Juli bis August dann sogar rund 3.500 Leute, darunter auch viele Handwerker. „Ohne Handwerk würde es dieses Festival nicht geben“, so Hübner.

Ob auch die zwei Junghandwerker und die eine Junghandwerkerin zum Gelingen des Festivals im Jahre 2017 beitragen werden, die im Rahmen der Veranstaltung mit der Nospa-Jugendhandwerks-Medaille in Gold ausgezeichnet wurden, ist ungewiss. In jedem Fall erhielten die Drei für ihre guten Leistungen in der Prüfung sowie zusätzlich für ihr soziales Engagement oder den persönlichen Werdegang Preise in Höhe von 750 Euro, 500 Euro und 250 Euro überreicht. Den 1. Preis erhielt Bäckereifachverkäuferin Anna Petersen (Lehrbetrieb Knusperbäcker, Bohmstedt). Der 2. Preis ging an den Tischler Helge Schmidt (H.C.H. GmbH & Co. KG, Behrendorf) vor dem Drittplatzierten Land- und Baumaschinenmechaniker Max Samuelsen (Sönke Petersen, Pellworm). ■ AH

:: SEMINARE

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Januar 2017 folgende Seminare an:

Intensivkurs EDV 2 Tage

Termine: Sa., 14.1. und Sa., 21.1.2017
9–16.00 Uhr, Preis: 250 €

Bauvertragsrecht: „Der Einheitspreisvertrag“

Do., 26.1.2017, 9–12.30 Uhr, Preis: 80 €

Bauvertragsrecht: „Der Kaufvertrag im Rahmen des Bauvertrags“

Do., 26.1.2017, 13–16.30 Uhr, Preis: 80 €

Es ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

► Weitere Informationen:

Anke Clausen,
Tel.: 0461 866-191,
E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de,
Internet: www.hwk-flensburg.de. ■

Obermeistertagung in Husum

Lehrlingszahlen geben leicht nach

Eine gute Konjunktur, Fachkräftemangel und das zunehmende Problem, geeigneten Nachwuchs zu finden, kennzeichneten die Wortbeiträge bei der Obermeistertagung der Kreishandwerkerschaft (KH) Nordfriesland-Süd in Husum. In Bezug auf die KH sprach Kreishandwerksmeister Rolf Hansen bei rund 400 Mitgliedsbetrieben von einer stabilen Entwicklung. „Nächstes Jahr werden wir 60 weitere Betriebe dazubekommen“, sagte Hansen im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsführung für die neue Landesinnung der Landmaschinenmechaniker.

Prinzipiell sieht der Kreishandwerksmeister die regionalen Handwerksorganisationen aber im Umbruch. „Ich glaube nicht, dass wir in den nächsten fünf bis zehn Jahren noch so viele Kreishandwerkerschaften haben werden.“ Aus seiner Sicht müsse man „zur optimalen Betreuung der Betriebe“ zukünftig wohl in größeren Einheiten denken.

Dirk Belau, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flens-

burg, berichtete über aktuelle politische Themen. Sorge dürfte zukünftig die seit März in Kraft getretene EU-Kreditrichtlinie bereiten. Demnach schreibe der Gesetzgeber vor, dass nur demjenigen zukünftig ein Kredit gegeben werden dürfe, der diesen zu Lebzeiten zurückzahlen könne. „Rentnern oder jungen Familien mit geringerem Einkommen dürfte das schwerfallen“, sagte Belau. Die Bonität sei entscheidend und nicht etwa die Absicherung durch eine Immobilie.

Bei den Lehrvertragszahlen verzeichnet die Kammer 2016 aktuell einen leichten Rückgang, was auch durch die Berichte aus den einzelnen Innungen bestätigt wird. Hierzu machte Husums Berufsschuldirektor Michael Kwauka den Vorschlag, von Seiten der Betriebe noch aktiver an die Schulen heranzutreten – auch an die Schüler mit höherem Schulabschluss. „Aus meiner Erfahrung gehen immer noch 50 Prozent der Abiturienten in die Praxis“, betonte Kwauka. ■ AH



Kreishandwerksmeister Rolf Hansen registrierte zufrieden, dass es den Betrieben der Innungen mehrheitlich wirtschaftlich gut geht.


RENAULT PRO+

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.
Weil Profis professionellen Service brauchen!

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab

42 €^{1,3}

¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen.
² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 15.12.2016.

Bremsbelagwechsel vorne ab

99 €^{2,3}

Renault empfiehlt 

   renault.de

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH
Posener Straße 7a · 23554 LÜBECK · Tel.: 0451 3050930

Flüchtlingsprojekt Politik will helfen

Die Zuständigkeit für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge liegt im Land Schleswig-Holstein beim Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung. Grund genug für Staatssekretärin Anette Langner, sich in Flensburg ein Bild über das Flüchtlingsprojekt der Kammer zu machen. Im Gespräch mit Geschäftsführer Björn Geertz und der Migrationsbeauftragten



Staatssekretärin Anette Langner informierte sich über das Flüchtlingsprojekt der Kammer.

der Kammer, Katarzyna Hill, informierte sich Langner über die bisherigen Erfahrungen mit dem Projekt. „Unser Interesse ist es, so viel Jugendlichen wie möglich eine Chance im Berufsleben zu bieten“, sagte Langner.

Im Gespräch wurde deutlich, dass der umfangreichen Betreuung der Jugendlichen eine entscheidende Bedeutung zukommt. In diesem Zusammenhang bot Langner auch die Unterstützung von Seiten des Ministeriums an. „Aus unseren ersten Erfahrungen mit den Projektteilnehmern, die jetzt in Ausbildung oder im Langzeitpraktikum sind, wird deutlich, wie sehr wir noch Nachhilfe für die Flüchtlinge benötigen“, formulierte Geertz eines der Hauptanliegen in Richtung Politik. Denn die Probleme zeichneten sich besonders in der Berufsschule. „Auch kürzere Dienstwege mit den Ämtern in Bezug auf die Amtsvormundschaft wären wünschenswert“, so Geertz. ■ AH

Kritik an neuer Abgabe

Sie sorgte auf der Herbstversammlung der Obermeister der Kreishandwerkerschaft Flensburg Stadt und Land für reichlich Gesprächsstoff: die geplante Tourismusabgabe in der Stadt Flensburg.

Die Nord-Ostsee-Sparkasse arbeitet eng mit dem Handwerk zusammen. Grund genug für die Kreishandwerkerschaft Flensburg Stadt und Land ihre Herbsttagung, die traditionell in Betrieben oder bei anderen Institutionen zusammenkommt, diesmal in den Räumen des Kreditinstituts abzuhalten. Sparkassendirektor Raimund Kühl betonte, dass sich die Nospa künftig verstärkt um das Thema Betriebsnachfolge kümmern werde. Die Sparkasse selbst blickt auf eine sehr gute Entwicklung in den letzten Jahren zurück. „Wachstumsmotor ist dabei nach wie vor das Kreditgeschäft, von dem auch das Handwerk profitiert“, so Kühl.

Mit Spannung erwartet wurde der Vortrag von Wolf-Dieter Dittmer, Leiter der Abteilung Verwaltung/Steuern der Stadt Flensburg. Er referierte zur geplanten

Tourismusabgabe, die vorbehaltlich der Abstimmung in der Ratsversammlung der Stadt Flensburg voraussichtlich im kommenden Jahr eingeführt werden soll.

Tourismusabgabe: Möglichkeit des Mehrverdienstes entscheidet

Dittmer beleuchtete zunächst die Entstehungsgeschichte. Flensburg ist seit Januar 2016 offiziell Tourismusort und damit auch tourismusabgabepflichtig. Es handele sich dabei um eine zweckgebundene Abgabe, mit dem der Aufwand für Tourismus bezahlt werden soll, und die die alte Beherbergungssteuer ablöse. Er erläuterte, wie der Begriff Tourist definiert werde und welche mittelbaren und unmittelbaren Vorteile sich für Betriebe daraus ergeben würden. Dabei sei nicht entscheidend, ob man tatsächlich durch die Touristen mehr

verdienen würde. „Die Möglichkeit des Mehrverdienstes reicht“, so Dittmer.

Die Stadt beziffert die erwarteten Einnahmen auf circa 1,26 Millionen Euro. Als abgabepflichtig wurden 5.900 Betrieb und Freiberufler ermittelt. Dittmer zeigte beispielhaft, welche Beträge zukünftig auf die Betriebe zukommen dürften. Hauptkritikpunkt in der anschließenden Diskussion war vor allem, dass Betriebe aus direkt an Flensburg angrenzenden Nachbargemeinden dadurch bevorteilt würden. Auch die Tatsache, dass es unerheblich sei, ob die Betriebe tatsächlich ihren Umsatz in der Stadt Flensburg erwirtschaften würden oder an ganz anderer Stelle, sorgte für Unmut unter den Beteiligten.

Abgesehen von diesem Wermutstropfen, der die Betriebe voraussichtlich im kommenden Jahr erwarten wird, freute sich Günther Görrissen über die guten Rückmeldungen aus den Innungen, die ausnahmslos über gute Geschäfte berichteten. In den meisten Gewerkerblieb dabei auch die Zahl der neuen Lehr-

linge konstant, beziehungsweise es wurden sogar Steigerungen festgestellt.

Die Obermeister nutzten dabei auch die Chance, auf besondere Probleme der jeweiligen Branchen hinzuweisen. Beispielsweise auf das aktuelle Problem der Entsorgung von Sonderabfällen im Bereich der Maler und Lackierer, die bei der Anbringung von Wärmedämmverbundsystemen anfallen würden. Auch die Kennzeichnungspflicht von Bearbeitungsmaschinen im Bereich Metall beziehungsweise bei Tischlereien, die vor 1995 hergestellt worden sind, wäre ein Thema, das konsequent angegangen werden müsste, da hier im Fall von Arbeitsunfällen das finanzielle Risiko bei den Betrieben liegen würde.

Kreishandwerksmeister Günter Görrissen erläuterte zudem einige der wahrgenommenen Termine im Jahre 2016 und verwies auf den 29. Januar 2017, an dem zum 30. Mal der Handwerkerfrühschoppen der Kreishandwerkerschaft stattfinden werde. ■ AH

:: GLÜCKWUNSCH

Goldener Meisterbrief

- Fleischermeister Hans-Jürgen Neidhardt in Holtsee

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Zimmerer Stefan Christiansen bei Zimmerei Heinrich Hansen e. K. Inhaber Axel Kiekow, Risum-Lindholm
- Kraftfahrzeug-Servicetechniker Stefan Jürgensen bei Autohaus Kornkoog GmbH & Co. KG, Niebüll
- Björn Petersen bei N. Thomsen GmbH, Tarp
- Fleischer-Fachverkäuferin Petra Riemann bei Westrich GmbH – Schlachter Jepsen, Flensburg
- Mario Thomsen bei N. Thomsen GmbH, Tarp
- Kraftfahrzeugmechaniker Volker Witt bei Kraftfahrzeugmechanikermeister Peter Strufe, Friedrichskoog. ■



Konnten auch für die Kreishandwerkerschaft gute Zahlen vermelden: Kreishandwerksmeister Günther Görrissen (stehend) und Geschäftsführer Martin Hanisch.

FOTOS: HFR, HAUMANN

LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO® MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO! SPRECHEN SIE UNS AN.



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. 5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07
23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
23730 Neustadt • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
24223 Schwentinental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrman
Tel.: 0 43 81/8 39-0
24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0
24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60
24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0
24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke
Tel.: 0 46 72/77 33-11

Existenzgründer in der Kammer Wissen, worauf man achten muss

Unter dem Motto: „Ich mach mich selbstständig“ war in diesem Jahr die Handwerkskammer Schauplatz des einmal im Jahr stattfindenden Existenzgründungstags in Flensburg. Mit einem Programm aus Vorträgen, Erfahrungsberichten und allgemeiner Information wurde den Besuchern ein interessantes Programm geboten.

Hauptgeschäftsführer Udo Hansen legte den Existenzgründungsinteressierten in seiner Begrüßung nahe, auch über eine Betriebsübernahme als „durchaus interessante Alternative“ nachzudenken. Über die Möglichkeiten einer Existenzgründung berichteten drei Unternehmer, die als Neugründer, Franchise-Nehmer beziehungsweise Betriebsnachfolger starteten. Dabei wiesen sie auf Probleme und Fallstricke hin und zeigten auf, wie man sich gezielt auf Bankgespräche vorbereiten sollte.

Zusätzliche Informationen rund um das Thema Existenzgründung boten an diesem Tag die dem Flensburger „Netzwerk Existenzgründung“ angehörenden Institutionen. Gleiches galt für die Förderinstitute des Landes wie die Bürgschafts- und die Investitionsbank, die neben allgemeiner Information eigene Vorträge beispielsweise über die „Kreditsicherung durch eine Bürgschaft“ und über die „Erstellung eines Gründungskonzepts“ und die „Beantragung öffentlicher Finanzierungsmöglichkeiten“ anboten. ■ AH



Schilderten unterschiedliche Wege in die Selbstständigkeit (v. li.): Neugründer Ludwig Meilinger, Betriebsnachfolger Christian Carstensen und Franchise-Nehmer Kai Petersen.



Eingerahmt von den Jurymitgliedern Olaf Küter, Berufsschuldirektor Finn Brandt und Dirk Friedrichsen von der Nospa (v. li.): die Preisträger Konstantin Morasch (li.), Jessica Carstensen und Oke Petersen.

Sparkasse zeichnet Handwerksnachwuchs aus

»Leistung« mal anders definiert

Die Jugendhandwerksmedaille der Nord-Ostsee-Sparkasse wurde im Bereich der Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Nord in diesem Jahr zum neunten Mal vergeben.

Die Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Nord und die Nord-Ostsee-Sparkasse kooperieren seit Jahren eng miteinander. Eine der wichtigsten Ergebnisse dieser Zusammenarbeit ist die Auszeichnung junger Handwerkerinnen und Handwerker mit der Jugendhandwerksmedaille in Gold.

„Ich danke der Nord-Ostsee-Sparkasse ausdrücklich für dieses vorbildliche Engagement zugunsten des Nachwuchses“, sagte Kreishandwerksmeister Ingwer Christophersen im Rahmen der Preisverleihung in Niebüll. Eine Unterstützung, die Sparkassenvertreter Olaf Küter anhand der Darstellung des finanziellen Engagements des Kreditinstitutes für soziale und gesellschaftliche Projekte noch einmal verdeutlichte.

Küter betonte dabei auch, dass die Entscheidung über die Preisträger in Niebüll traditionell anderen Gesetzmäßigkeiten folgt. „Die Besten stehen traditionell im Mittelpunkt. Wir zeichnen heute aber auch Leistung aus und beglückwünschen junge Menschen, die trotz widrigster Umstände nie den Glauben an sich verloren und mit viel Willenskraft ihren Abschluss im Handwerk erreicht haben.“ Schöner Nebeneffekt: Die drei Gewinner erhielten in ihrem Beruf eine Anschlussbeschäftigung.

Erste Preisträgerin wurde die Friseurin Jessica Carstensen, ausgebildet bei Amei Professional Hairstylist in Westerland, die ein Preisgeld in Höhe von 750 Euro erhielt. Sie musste sich während der Ausbildung aus betrieblichen Gründen mit einem neuen Lehrbetrieb suchen. Zudem erkrankte sie kurz vor der Prüfung und hat die Ausbildung dennoch geschafft.

Der zweite Platz ging an den Straßenbauer Konstantin Morasch, aus dem Betrieb Sven Vogt Bau aus Niebüll, der dafür 500 Euro erhielt. Zwei Jahre lang bewarb sich der sibirisch-stämmige Morasch im Alter von Ende 20 vergeblich um eine Lehrstelle. Hinzu kamen in der Berufsschule große Sprachprobleme. Dank der ausbildungsbegleitenden Hilfe (abH) gelang ihm am Ende aber die Note 3 in der Gesellenprüfung und parallel sogar der Realschulabschluss. Die dritte Jugendhandwerksmedaille in Gold und 250 Euro bekam Zimmerer Oke Petersen von der Zimmerei Peter Deter in Süderlügum. Petersen hatte in verschiedenen Berufsschulfächern Probleme, konnte sich aber mit Disziplin, Willensstärke sowie der Hilfe durch die abH in Schule und Betrieb behaupten und schaffte den Gesellenbrief. ■ AH

:: AMTLICHES

Sachverständigenwesen

Als Sachverständiger im Handwerkskammerbezirk Flensburg wurde bestellt und vereidigt:

Für das Friseur-Handwerk:
Elke Schröder,
Ostlandstr. 27, 24340 Eckernförde

Für das Raumausstatter-Handwerk:
Ronny Andres, Friedensstr. 20, 25746 Heide
Timo Scheel, Lassenweg 4a, 24220 Flintbek

Gesellenaussschuswahl

Amtliche Bekanntmachung über die Wahl von Gesellenaussschüssen gem. § 69 Abs. 5 HwO in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 283 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474).

Innung des Baugewerbes Flensburg Stadt und Land, gewählt am 7. März 2016:
Jörg Hagen, Ulsbyer Str. 1, 24875 Havetoftloft
Lothar Pult, Dorfstr. 11, 24975 Husby
Hans-Peter Fabricius,
Osterkap 39, 24983 Handewitt

Innung des Holz- u. kunststoffverarbeitenden Handwerks – Tischler-Innung – Nordfriesland-Süd, gewählt am 3. Mai 2016:
Arnd Tiedemann, Drift 14, 25821 Breklum
Heiko Cunze, Osterheverstr. 5a, 25813 Husum
Tobias Schädler, Hauptstr. 51, 25872 Ostenfeld
Metall-Innung Nordfriesland-Süd, gewählt am 26. Mai 2016:

Jörg Schmidt, Tönningerstr. 55, 25836 Garding
Sven Herdramm, Norderweg 14, 25887 Winnert
Jörg Hartig, Dörpstraat 18, 25876 Hude

Maler- und Lackierer-Innung Nordfriesland-Süd, gewählt am 30. Mai 2016:
Jan Maart, Dorfstr. 20, 25856 Wobbenüll
Sebastian Sterner,
Schönlanckerstr. 4, 25813 Husum
Michael Zajac,
Westerwaldweg 1a, 25884 Pobüll

Friseur-Innung Nordfriesland-Süd, gewählt am 13. Juni 2016
Valeria Hansen die Corato,
An der Schule 19, 25860 Horstedt
Silke Petersen, Süderport 8, 25872 Wittbek
Isabell Gruby, Birkenweg 12, 25860 Horstedt

Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Nordfriesland, gewählt am 14. Juni 2016:
Maik Thomsen, Dorfstr. 4, 25923 Braderup
Björn Lemme, Klußmannstr. 9, 25183 Husum
Gonne Thielmann,
Karlsagherweg 3, 25866 Mildstedt

Fotografen-Innung Schleswig-Holstein, gewählt am 15. Juni 2016:
Sven Peterek, Lehmberg 15, 22848 Norderstedt
Johanna Bavendiek, Ringstr. 57, 24114 Kiel
Delia Maassen, Friedrichstr. 76, 25813 Husum

Elektro-Innung Husum, gewählt am 23. Juni 2016:
Hans-Peter Knies, Hauptstr. 38, 24887 Silberstedt
Wolfgang Halkowicz,
Dornhecke 18, 34414 Warburg

Kay Herdramm, Hobedal 2, 25873 Oldersbek
Tischler-Innung Dithmarschen, gewählt am 29. Juni 2016:

Jan Peters,
Heisterbergstr. 21, 25693 St. Michaelisdonn
Peter Martens,
Fritz-Staiger-Str. 39, 25541 Brunsbüttel
Jan Lemke, Königsberger Weg 5, 25709 Marne

Kraftfahrzeug-Innung für den Kreisteil Schleswig, gewählt am 14. Juli 2016:
Karl-Heinz Johannsen,
Achter de Höf 11, 24848 Klein Bennebek
Bernd Frahm, Rosenstr. 18, 24867 Dannewerk
Bodo Stolley, Schoolbarg 1, 24899 Wohlde

Metallhandwerker-Innung des Kreisteiles Schleswig, gewählt am 14. Juli 2016:
Armin Gimm, Neuwerk 23, 24855 Jübeck
Bernd Jokschat, Sperlingsgasse 2, 24837 Schleswig
Friedrich W. Callsen, Kirchenweg 6, 24392 Boren

Mechaniker- und Zweiradmechaniker-Innung Nord, gewählt am 20. Juli 2016:
Sven Duborg, Johannesstr. 54, 24937 Flensburg
Reiner Asmussen,
Alter Kirchenege 30, 24983 Handewitt
Marcel Crusius, Kokkedahler Weg 105, 25917 Leck

Maler-, Lackierer- und Glaser-Innung Sylt, gewählt am 13. September 2016:
Stefan Hogrebe,
Friesische Str. 68, 25980 Westerland/Sylt
Jens Pörksen, Liiger Hörn 11, 25980 Tinum/Sylt

(Fortsetzung auf Seite 29)

Der neue Crafter. Die neue Größe.



Jetzt mit attraktiver
Frühbucheprämie¹

Praktisch wie nie. Wirtschaftlich wie nie. Innovativ wie nie.

Kommen Sie zu uns und bestellen Sie ab sofort den neuen Crafter. Seien Sie einer der Ersten, der nicht nur von seiner Wirtschaftlichkeit, Antriebsvielfalt und Funktionalität, sondern auch von der attraktiven Frühbucheprämie¹ und der kostenlosen Anschlussgarantie² profitiert.

Unser Hauspreis für Sie ab: 23.950,-€

Gilt für Crafter 30 Kastenwagen MR Hochdach. Alle Werte zzgl. gestzlicher MwSt.

¹Gilt bis zum 04.03.2017. ²Angebot gültig bei allen teilnehmenden Händlern bis 30.06.2017 beim Kauf eines neuen Crafter. Die Aktion beinhaltet eine um 2 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie mit einer maximalen Gesamtleistung von 120.000 km. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

SENGER

Senger Nutzfahrzeuge GmbH
Volkswagen Nutzfahrzeugezentrum Lübeck

Schwertfegestraße 2, 23556 Lübeck, Tel.: 0451 / 88 001-0
Fax: 0451 / 88 001-6709, www.auto-senger.de



Nutzfahrzeuge

:: KAMMERSERVICE

Sprechtag der Betriebsberater

**KH Nordfriesland-Nord
in Niebüll**

am 1.12.2016 und 5.1.2017,
jew. 8.30–12 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 04661 96650

**KH Schleswig
in Schleswig**

am 13.12.2016 und 10.1.2017,
jew. 9.30–16 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 04621 96000

**KH Nordfriesland-Süd
in Husum**

am 8.12.2016 und 12. 1.2017,
jew. 13–16.30 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 04841 89380

**KH Rendsburg-Eckernförde
in Rendsburg**

am 14.12.2016 und 11.1.2017,
jew. 9.30–16 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 04331 27047

KH Heide (im BTZ Heide)

für Betriebe aus Nord-Dithmarschen
am 6.12.2016 und 3.1.2017,
jew. 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus Süd-Dithmarschen
am 21.12.2016 und 18.1.2017,
jew. 9.30–16 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 0481 8566-36 oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung bei
der zuständigen Kreishandwerkerschaft
erforderlich.

► **Weitere Informationen:**

Antje Gimm,
Tel.: 0461 866-232,
E-Mail:
a.gimm@hwk-flensburg.de. ■

Hermann-Schmidt-Preis**Vorbildliches Projekt
setzte sich durch**

Mit dem Hermann-Schmidt-Preis des Bundesinstituts für
Berufsbildung und der Bertelsmann-Stiftung wurde in diesem
Jahr das Flüchtlingsprojekt der Handwerkskammer ausgezeichnet.

Das Thema „Integration von Geflüchteten
durch berufliche Bildung“ kennzeichne-
te den diesjährigen Wettbewerb um den
Hermann-Schmidt-Preis des Bundesin-
stituts für Berufsbildung (BiBB) und der
Bertelsmann-Stiftung. Mit dem bereits
zum 20. Mal ausgeschrieben Preis des

eine berufliche Perspektive. Während der
achtmonatigen Dauer durchlaufen die
Jugendlichen die Stufen Eignungsfest-
stellung, Berufsorientierung und Kennt-
nisvermittlung.

In der Begründung hieß es, dass das
Projekt sehr gezielt auf die spezifischen



Nach der Laudatio
mussten Geschäfts-
führer Björn Geertz (li.)
und die Migrations-
beauftragte der
Kammer, Katarzyna
Hill, Moderator
Andreas Pieper Rede
und Antwort stehen.

Vereins „Innovative Berufsbildung e.V.“
wurden in diesem Jahr gezielt Projekte
und Initiativen für die Prämierung ge-
sucht, die innovative, beispielhafte und
bewährte Modelle zur Integration von
Geflüchteten durch berufliche Bildung
entwickelt haben. Aus den zahlreichen
Einsendungen gingen am Ende vier
Preisträger hervor, die im Rahmen einer
Feierstunde im Bundesministerium für
Bildung und Forschung in Berlin geehrt
wurden.

Zu den Preisträgern zählte in diesem
Jahr auch die Handwerkskammer Flens-
burg. Die Jury zeichnete das Flüchtlings-
projekt der Kammer mit einem Sonder-
preis und einem Preisgeld in Höhe von
1.000 Euro aus. Das Projekt bietet un-
begleiteten, minderjährigen Flüchtlingen

Erfordernisse der Zielgruppe abgestellt
worden sei. Daraus habe sich auch ein
hohes Transferpotenzial ergeben. In
Zahlen: Von den ersten 34 jugendlichen
Teilnehmern, die das Projekt erfolgreich
durchliefen, konnten am Ende acht Teil-
nehmern ein Ausbildungsplatz und 19 ein
EQ-Platz (EQ – Einstiegsqualifizierung)
angeboten werden.

Auch die enge Zusammenarbeit von
Kammer, Arbeitsagentur, Jugendhilfe-
einrichtungen und Praktikumsbetrieben
wurde gelobt. „Wir sind sehr stolz, dass
wir diesen Preis erhalten haben. Es ist
eine Anerkennung für unsere Arbeit und
damit auch für die zahlreichen Mitarbeiter
unseres Hauses, die an diesem Projekt mit-
wirken“, sagte Björn Geertz, Geschäfts-
führer der Handwerkskammer. ■ AH



Gaben sich über-
zeugt, dass beide
Seiten profitieren
werden (v. li.):
Schulleiterin Britta
Lenz (Eider-Treene-
Schule), Volker
Dornbusch, Fachbe-
raterin Therese Seeck
und Schulleiter
Nils Hokamp
(Nordseeschule).

Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft**Gardinger Betrieb kooperiert mit Schulen**

Was tun, wenn Lehrstellen unbesetzt bleiben
oder mögliche Kandidaten nicht die Voraus-
setzungen erfüllen? Eine Frage, die die Be-
triebe mehr und mehr beschäftigt. Ein Weg,
dieses Thema als Betrieb aktiv anzugehen,
ist die Beteiligung am Projekt „Regionale
Fachberatung Schule – Betrieb“ im
Rahmen der Landespartnerschaft Schule-
Wirtschaft.

Ein Weg, den jetzt auch die Firma Dorn-
busch aus Garding konsequent beschreitet.
Der 28 Mitarbeiter starke Baubetrieb sucht für
die Berufe des Zimmerers und Maurers so-
wie für die zweijährigen Ausbildungen zum
Hochbau- und Ausbau-Facharbeiter geeig-
neten Nachwuchs. Gemeinsam mit den Schul-
leitungen der Nordseeschule aus St. Peter-
Ording und der Eider-Treene-Schule aus
Tönning unterzeichnete Firmenchef Volker

Dornbusch eine entsprechenden Koope-
ration.

Bei der Vertragsunterzeichnung am Sitz
der Firma betonte Therese Seeck als regionale
Fachberaterin des Projekts, dass „gute Be-
rufsorientierung über ein klassisches Schul-
praktikum hinausgeht“. Dornbusch hat bereits
mit den Schulen inhaltliche Ausgestaltungs-
möglichkeiten der Kooperation abgestimmt:
„Wir werden neben Betriebs- und Langzeit-
praktika auch Schnuppertage für Interessierte
in der Firma anbieten und auch unsere Lehr-
linge in die Schule schicken, um über den
jeweiligen Ausbildungsberuf zu informie-
ren.“ ■ AH

► **WEITERE INFOS**

Therese Seeck, Tel.: 0461 806-427, Fax: -9427,
E-Mail: there-se.seeck@flensburg.ihk.de.

:: AMTLICHES

(Fortsetzung von Seite 27)

Bäcker-Innung der Inseln Föhr und Amrum,
gewählt am 14. September 2016:
Benno Lorenzen,
Bi de Kark 3, 25938 Wrixum
Jörn Hinrichsen, Berliner Ring 32, 25938 Wyk
Rolf Carstens, Baben Döörp 20, 25938 Wyk

Innung des Holz- und kunststoffverarbei-
tenden Handwerks Südtondern, Föhr und
Amrum, gewählt am 19. September 2016:
Dirk Bleeker, Dorfstr. 72, 25923 Uphusum
Carsten Johannsen,
Spalönj 37, 25920 Risum-Lindholm
Rainer Martensen,
Steege, 25920 Risum-Lindholm

Fleischer-Innung Westküste, gewählt
am 21. September 2016:
Gerd Lorenzen, Stieg Koppel 23, 25884 Viöl
Johannes Wille,
Porrenkoogsweg 5, 25813 Husum
Uwe Moog, Am Wang 13, 25926 Ladelund

Elektro-Innung Nordfriesland/Südton-
dern, gewählt am 22. September 2016:
Harald Grabow,
Westersand 19, 25923 Süderlügum
Detlef Siegfried,
Hattersbüllhällig 5, 25927 Neukirchen
Yannick Petersen, Süderstr. 21, 25923 Braderup

Maler- und Lackierer-Innung Festland/
Südtondern, Föhr und Amrum, gewählt
am 23. September 2016:
Oke Ertzinger, Am Wang 27, 25926 Ladelund
Thomas Mallasch, Osterstr. 29b, 25917 Leck
Tim Carstensen,
Faaderswai 8a, 25920 Risum-Lindholm. ■

Kompromisslos Dacia!

z.B. der Dacia Duster Essentiel
schon ab

10.690,- €*

Dacia Duster S Ce 115 4x2: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,7; außerorts: 5,6; kombiniert: 6,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 g/km. Gesamtverbrauch für die
beworbenen Modelle kombiniert (l/100 km): 8,2 - 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 155 - 90 g/km (Werte nach EU-Messverfahren).

Dacia

www.dacia.de

L&Z
AUTOMOBILE

LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck • Tel.: 0451 - 3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg • Tel.: 04551 - 96690

www.lzautomobile.de

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Essentiel S Ce 115 4x2. Abbildung zeigt Dacia Lodgy Prestige, Dacia Duster Prestige, Dacia Sandero Lauréate, Dacia Logan MCV Prestige und Dacia Dokker Lauréate, jeweils mit Sonderausstattung.



Bildungsministerin Britta Ernst ehrte in Lübeck den Spitzennachwuchs des schleswig-holsteinischen Handwerks.

Beste Werbung für Betriebe

Den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks haben sie auf Landesebene für sich entschieden. Dafür wurden 56 Nachwuchshandwerker feierlich von Bildungsministerin Britta Ernst geehrt.

Sie sind die besten Junghandwerker des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein: 24 Gesellinnen und 32 Gesellen wurden Ende Oktober in Lübeck als

Landessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks geehrt. Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Britta Ernst übergab auf einer Feierstunde in der Handwerkskammer gemeinsam mit den Präsidenten der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg, Günther Stapelfeldt und Jörn Arp, sowie Michael Brandt von den Volks- und Raiffeisenbanken Schleswig-Holstein die Siegerurkunden.

Zuvor konnte sie sich genau wie alle Besucher der Veranstaltung von der Qualität der Gesellenstücke und Wettbewerbsbeiträge überzeugen, die im Foyer der Kammer ausgestellt wurden. „Es sind hervorragende Arbeiten, mit denen Sie alle

für sich persönlich, aber auch für das ganze Berufsbildungssystem werben“, sagte Britta Ernst anschließend in ihrer Festansprache. Und sie lobte auch die Ausbildungsbetriebe. „Der Leistungswettbewerb unterstreicht, dass Sie hervorragend ausbilden. Er ist für Sie die beste Werbung.“

Handwerk die klare Nummer eins

Die Bildungsministerin betonte darüber hinaus in ihrer Rede, dass vor allem die im innereuropäischen Vergleich geringe Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland, das hohe Qualifikationsniveau der Ausbildung und der fast immer erfolgreiche Übergang der Jugendlichen nach der Lehre in den Arbeitsmarkt Gründe für die weltweite Wertschätzung der dualen Ausbildung seien.

Das Handwerk habe ihren großen Respekt als ein moderner Wirtschaftszweig mit großer Tradition, der in Schleswig-Holstein die klare Nummer eins sei und der auf Qualität und Leistung setze. Besonders groß sei daher ihr Respekt vor

WETTBEWERBSBERUF: Glaser, FR Verglasung und Glasbau
NAME: Tim Seeger
PLATZIERUNG: 1. Landessieger
GESELLENSTÜCK: Bleifeld „Leuchtturm“
AUSBILDUNGSBETRIEB: Britta Clausen-Seeger und Manfred Seeger GbR, Büdelsdorf



denen, die in diesem leistungsbewussten und leistungsstarken Bereich von den Besten die Besten seien.

Bildungsministerin Ernst sagte, die erstklassigen Leistungen in den Prüfungen hingen auch eng mit der Qualität der Ausbildung im Betrieb und in der Schule zusammen. Allen engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Lehrkräften gratulierte sie daher auch zu den Leistungen der jungen Handwerkerinnen und Handwerker. „Den Landessiegerinnen>>



WETTBEWERBSBERUF: Maßschneider
NAME: Hannah Theresa Debusson
PLATZIERUNG: 2. Landessiegerin und Teilnehmerin im Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“
GESELLENSTÜCK: Kurzmantel
AUSBILDUNGSBETRIEB: Iris Reiche Damenschneidermeisterin, Timmendorfer Strand

FOTOS: SCHONMAKERS

SDH[®]
 SERVICEGESELLSCHAFT
 DEUTSCHES HANDWERK GmbH



**GÜNSTIGE
 FIRMENWAGEN
 FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
 Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

Gemeinsam Gutes tun -
 die IB.SH-Spendenplattform
www.wir-bewegen.sh



**Wir fördern
 innovative Unternehmen.**

IB.SH Innovationsdarlehen

- zinsgünstige Finanzierung Ihres Hausbank-Darlehens durch EU-Mittel
- 70-prozentige Haftungsfreistellung Ihrer Hausbank
- kurze Wege und Betreuer vor Ort

Sprechen Sie Ihre Hausbank und die IB.SH Förderlotsen an!

Investitionsbank Schleswig-Holstein
 Fleethörn 29-31 · 24103 Kiel
www.ib-sh.de/innovationsdarlehen



IB.SH
 Ihre Förderbank

>> und Landessiegern wünsche ich nun einen guten Start in die berufliche Zukunft und viel Erfolg bei den Bundeswettbewerben“, sagte die Ministerin abschließend.

Auch Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, beglückwünschte die jungen Frauen und Männer zu ihrem Erfolg: „Mit Fleiß und Elan und dem notwendigen Talent haben Sie sich zu Profis in Ihren Gewerken gemauert.“ Den Nachwuchshandwerkern gab er mit auf den Weg, „in Ihrem persönlichen Streben nicht innezuhalten“. Insbesondere die Meisterprüfung würde den jungen Leuten alle Chancen für den weiteren Berufsweg eröffnen.

Verdiente Prüfer geehrt

In Anerkennung ihrer besonderen Leistungen im Prüfungswesen zeichnete Günther Stapelfeldt im Rahmen der Veranstaltung ebenfalls verdiente ehrenamtliche Mitglieder von Prüfungsausschüssen aus. Stapelfeldt ehrte

Maschinenbauermeister Manfred-Max Tiedemann aus Lübeck, Friseurmeister Bernd Schmahl aus Oldenburg, Horst von der Ahe aus Lübeck, Klaus Meyer aus Barnitz, Oberstudienrat Günter Dieckmann aus Tornesch und Oberstudienrat Karl Schuch aus Grebin. ■ SCH



WETTBEWERBSBERUF: Technischer Modellbauer, FR: Gießerei
NAME: Niels Hantel
PLATZIERUNG: 1. Landessieger
GESELLENSTÜCK: Abdeckplatte
AUSBILDUNGSBETRIEB: Möbius Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG, Barsbüttel

WETTBEWERBSBERUF: Schilder- und Lichtreklamehersteller
NAME: Jasmin Hill
PLATZIERUNG: 1. Landessiegerin
GESELLENSTÜCK: Doppelseitige Werbeanlage „Culinarium“
AUSBILDUNGSBETRIEB: Neon-Jahn Walter Jahn Inh. Annegret Rathke e.K., Lübeck

WETTBEWERBSBERUF: Fotograf
NAME: Jasmine Becker
PLATZIERUNG: 1. Landessiegerin
GESELLENSTÜCK: Fotos: „Band“
AUSBILDUNGSBETRIEB: SoulPicture König & Peters GbR, Kristina König Marcel Peters, Kiel



FOTOS: SCHOMAKERS (3), HAUMANN

Landesverbandstag der Elektro-Handwerke

Nachwuchsgewinnung bleibt im Fokus

Gesetzliche Vorschriften, neue Trends und die Nachwuchskampagne waren zentrale Themen des Verbandstages der Elektrohandwerke.

„Laut Verbandsfrage unter den Elektro- und Informationstechnik-Betrieben des Landes verzeichnen aktuell 95 Prozent eine gute Konjunktur.“ Mit dieser Nachricht begann Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke seinen Bericht anlässlich des Landesverbandstages in Neumünster. „Der Fachkräftemangel bleibt allerdings ein Dauerbrenner“, so Mietschke. Aktuell bildeten zwar immerhin 72 Prozent der Innungsbetriebe aus. „Vor dem Hintergrund sinkender Schülerzahlen sind zukünftig aber noch mehr Anstrengungen nötig.“

Wie es gelingen kann, den Nachwuchs der Zukunft zu sichern, stellte Gabi Schermuly-Wunderlich von der ArGe Medien im Zentralverband der deutschen Elektrohandwerke vor. Sie präsentierte die Eckpunkte der neuen E-ZUBI-Kampagne

– vom Informationsmaterial für Schulen, Kindergärten bis hin zu Bewegbildern und verschiedenen Aktionen zur Jugendansprache in den sozialen Medien. Und sie zeigte auf, wie der einzelne Betrieb die Kampagne für eigene Zwecke nutzen könne.

Neben Berichten aus den verschiedenen Fachbereichen und Ausschüssen standen zahlreiche Schulungsthemen auf dem Programm. Rund 160 Firmenvertreter informierten sich über die neuen Verbands-Bestimmungen und zu den Vorschriften im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme- und Wiederholungsprüfung von Ladeeinrichtungen von E-Fahrzeugen. Darüber hinaus wurde die ZVEH-Kalkulationshilfe für das Elektrohandwerk sowie das Smart-Home-System „Home Pilot“ vorgestellt. ■ AH



Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke sieht die Branche angesichts der Themen Energie-, Gebäude- und Informationstechnik gut für die Zukunft aufgestellt.

Nur die Besten.
 Jahres- und Dienstwagen direkt vom Hersteller.

Das Nutzfahrzeugzentrum Kiel bietet Ihnen als nördlichster TradePort Händler die besten Jahres- und Werksdienstwagen immer als Erster: Profitieren Sie mit TradePort vom frühzeitigen Zugriff auf über 5.000 Premium Gebrauchtwagen direkt vom Hersteller.

Qualität, Auswahl, Top-Konditionen. Sichern Sie sich Ihren „Neuen“ jetzt im Nutzfahrzeugzentrum Kiel.

Mehr Informationen unter: www.vw-tradeport.de/kiel

TradePort

Premium Gebrauchtwagen

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

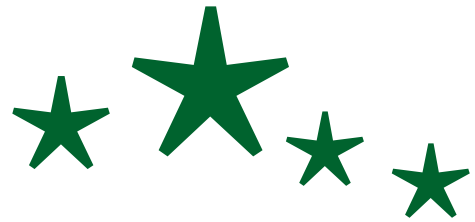
Schmidt & Hoffmann GmbH
 Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
 Tel. 04 31 / 6 49 88 - 43 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
 mobilität

Ihr Wunschzettel



- ★ Qualifizierte, zufriedene und gesunde Mitarbeiter/innen
- ★ Motivierte Auszubildende
- ★ Positives Betriebsklima
- ★ Öffentliche Fördermittel für Weiterbildungen Ihrer Belegschaft
- ★ Unterstützung bei der Arbeitszeitgestaltung oder Arbeitsorganisation
- ★ Image als attraktiver Arbeitgeber
- ★ Dauerhafte Besetzung vakanter Stellen
- ★ Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenzen
- ★ Einführung von Mitarbeitergesprächen und anderen Instrumenten zur Mitarbeiterbindung

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche – und zwar mit der kostenlosen Unterstützung der Fachkräfteberaterinnen! Wir entwickeln mit Ihnen individuelle und praxisnahe Strategien zur Fachkräftesicherung.

Die Beratung kann von kleinen und mittelständischen Betrieben mit mindestens einem Mitarbeiter in Anspruch genommen werden.

Als Erstberatungsstelle des Bundesprogramms unternehmensWert:Mensch können wir Ihnen auch Beratungsschecks für eine weitergehende Prozessberatung ausstellen! Mehr dazu erfahren Sie unter www.undernehmens-wert-mensch.de.



Sabrina Lutz,
Fachkräfteberaterin
Handwerkskammer
Lübeck
Tel.: 0451 1506-225
slutz@hwk-luebeck.de



Tanja Nette,
Fachkräfteberaterin
Handwerkskammer
Lübeck
Tel.: 0451 1506-227
tnette@hwk-luebeck.de



Hella Ennen,
Fachkräfteberaterin
Handwerkskammer
Flensburg
Tel.: 0461 866-239
h.ennen@hwk-flensburg.de



- Arbeits- & Gesundheitsschutz**
Arbeitssicherheit | Medizin | Brandschutz | SiGeKo
- Management- & Prozessberatung**
Qualität | Umwelt | Energie | Arbeitsschutz | Risiko
- Datenschutz & IT-Sicherheit**
Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung
- Schulung & Seminare**
Arbeitsschutz | Managementberatung | Datenschutz

Ihr Partner für mehr Sicherheit im Arbeitsschutz.

FKC Management-System-Beratung GmbH
Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
Telefon 0451 400510 | email@fkc-gmbh.de
Hamburg | Berlin | Langenhagen

FKC
www.fkc-gmbh.de

54.000

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:
frach@frach-medien.de
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Unsere Themen



20 **Betriebsbesichtigungen**
Wirtschaftsminister Reinhard Meyer zu Gast beim Handwerk



30 **Leistungswettbewerb**
Bildungsministerin Britta Ernst ehrt Spitzennachwuchs

Weitere Themen


23 **Starke Marke – Starkes Personal**
Veranstaltungshinweis


24 **Aus Flüchtlingen werden Auszubildende**
Erfolgreiche Integration

26 **Ihre Kammer stellt sich vor**
Beauftragter für Innovation und Technologie

27 **Bundesleistungswettbewerb Bau**
Beste Nachwuchshandwerker traten in sieben Disziplinen an

34 **Ihr Wunschzettel**
Fachkräfteberatung

 twitter.com/PR_hwk_luebeck

 facebook.com/hwk_luebeck



Die beiden Segeberger Unternehmer Farias Bellmann (linkes Foto, re.) und Raymond Dreyer (rechtes Foto, li.) öffneten Wirtschaftsminister Reinhard Meyer gerne ihre Werkstätten.

Auf ein Wort, Herr Minister

Ein Tag, fünf Unternehmen, viele Gespräche: Bei den diesjährigen Betriebsbesichtigungen von Wirtschaftsminister Reinhard Meyer stand wieder der Austausch mit Unternehmern im Vordergrund. Welche Themen beschäftigen sie, was wünschen sie sich von der Politik?

Mehr als 31.000 Handwerksbetriebe sind in Schleswig-Holstein ansässig. Spricht man über sie, ist oft vom Rückgrat der Wirtschaft die Rede. Das Handwerk selbst tritt als die „Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ an die Öffentlichkeit. Doch was heißt es eigentlich, heute Handwerksunternehmer in Schleswig-Holstein zu sein? Und wo drückt eventuell der Schuh?

Wirtschaftsminister Reinhard Meyer möchte genau das wissen. Und ihm ist klar: „Vom Schreibtisch aus kann man das nicht beurteilen.“ Deshalb organisierte die Handwerkskammer Lübeck gemeinsam mit dem schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministerium auch in diesem Jahr wieder Betriebsbesichtigungen – mit

reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Begleitet wurde der Minister von Kammerpräsident Günther Stapelfeldt und Hauptgeschäftsführer Andreas Katschke.

Zu viel Bürokratie

27. Oktober, 9 Uhr, Ortstermin in Trittau bei der **J. LANTZ FENSTER UND TÜREN GMBH.** Es ist das erste von fünf Handwerksunternehmen, welches der Minister an diesem Tag besichtigen wird. Dass Reinhard Meyer direkt in die Betriebe geht und das Gespräch mit den Unternehmern sucht, freut Geschäftsführer Jörn Lantz: „Ich habe das in dieser Form noch nicht erlebt und finde es sehr gut.“ Sein Betrieb mit 100 Mitarbeitern produziert seit 1960 Holz- sowie Holz-Aluminium-Fenster und Holzhaustüren. Um

den eigenen Fachkräftenachwuchs zu sichern, wird kräftig ausgebildet. Und genau an diesem Punkt ist Jörn Lantz schon bei einem wichtigen Thema. „Es wird immer schwieriger Auszubildende zu finden“, erzählt er. Auf ausgeschriebene Ausbildungsplätze erhält er inzwischen immer weniger Bewerbungen. „Es scheint nicht mehr so attraktiv zu sein, Tischler zu werden“, bedauert Lantz.

Reinhard Meyer sieht hier die Politik gefordert. „Wir müssen als Land deutlich machen, dass nicht immer nur das Studium zu einer Karriere führt. Auch mit einer dualen Ausbildung gibt es alle Karriere-möglichkeiten.“ Und er verspricht: „Dafür werden wir noch stärker werben.“

Auf die Frage des Ministers, wo Jörn Lantz weitere Aufgaben für die Politik sieht, ist dieser schnell beim Thema Bürokratie. Er fühle sich häufig von einer Welle an Verwaltungsaufgaben überrollt. Als Beispiele nennt er Brandschutz und Arbeitssicherheit. Wichtige Aufgaben, die Unternehmen erfüllen müssten – das sieht auch Lantz so. „Aber der Verwaltungsumfang ist haarsträubend.“ So müsse es zum Beispiel einen eigenen Leiter-Beauftragten im Unternehmen geben. Und bereits Bagatelunfälle zögen einen großen Protokollierungsaufwand nach sich. In den letzten Jahren sei das alles immer aufwendiger geworden. Sein Wunsch an die Politik: „Alles bitte einfacher und weniger zeitaufwendig gestalten!“

Erfolgreicher Familienbetrieb

Gut 40 Kilometer entfernt, in Neversdorf, Kreis Segeberg, befindet sich der Betrieb **THOMAS BELLMANN WERKZEUGBAU**, dessen Schwerpunkt im Formenbau liegt und dessen Kunden hauptsächlich Automobilhersteller und deren Zulieferer sind. Der Betrieb ist die zweite Station bei den Betriebsbesichtigungen des Ministers. Hier ist geglückt, was sich viele Handwerker für ihr eigenes Unternehmen wünschen: eine Betriebsnachfolge innerhalb der Familie. Feinwerkmechanikermeister Farias Bellmann hat das Unternehmen, das 1960 von seinem Großvater gegründet wurde, im Jahr 2015 von seinem Vater übernommen.

Der Wirtschaftsminister ist vom Werdegang des jungen Mannes, der mit 21 Jah-

ren seinen Meister machte und wenige Jahre später einen Betrieb mit neun Mitarbeitern erfolgreich führt, beeindruckt. Bellmann selbst ist mit der Entwicklung des Unternehmens sehr zufrieden. Auch an der Politik hat er wenig auszusetzen. Dennoch beschäftigt auch ihn die Frage, ob Handwerk eigentlich noch attraktiv genug für junge Leute ist. „Ich selbst werde oft darauf angesprochen, dass man in der Industrie viel mehr verdienen kann.“ Reinhard Meyer erwidert hier, dass Politik und Betriebe gemeinsam herausstellen müssen, welche Vorteile eine Tätigkeit im Handwerk hat. Einer dieser Vorteile liegt für Farias Bellmann auf der Hand. „Unsere Mitarbeiter können sehr eigenständig arbeiten.“ >>



Einblicke in die Produktion von Fleisch und Wurstwaren erhielt der Minister in der Wuelke Holsteinische Wurstmacherei GmbH durch deren Geschäftsführer Thorsten Tischer (li.).

FOTOS: SCHO MAKERS



„Der Verwaltungsumfang ist haarsträubend.“ – Unternehmer Jörgen Lantz sparte nicht mit Kritik an der aus seiner Sicht immer weiter zunehmenden Bürokratie.

>> Individualität als Stärke

Ebenfalls im Kreis Segeberg, im Ort Trapenkamp, befindet sich der Betrieb von Raymond Dreyer, die **LAAS GMBH – WERKSTATT FÜR METALLGESTALTUNG**. Auch Dreyer öffnet gerne für den Minister seine Betriebsstätte, zeigt die eindrucksvollen Kirchenleuchter und Bestattungsdekorationen, die er fertigt. Mit dieser Spezialisierung und in der Fertigung von Messingprodukten ist der Betrieb einzigartig in Deutschland.

„Individualität ist unsere Stärke“ schreibt das Unternehmen auf seiner Internetseite und beschreibt damit sehr treffend, was Handwerk auszeichnet. Trotzdem stünde die Industrie häufig viel stärker im Fokus, findet Dreyer. „Ich habe schon das Gefühl, dass sich das Augenmerk der Politik mehr auf die Industrie richtet.“ Für den Wirtschaftsminister ist es wichtig, dass die Belange kleiner und mittelständischer Unternehmen Gehör finden. „Schleswig-Holstein ist ein Land des Mittelstands. Es ist wichtig zu wissen, was insbesondere Handwerksunternehmen umtreibt“, so der Minister.

Lob für die Investitionsbank

In Großharris im Kreis Plön empfängt anschließend Thorsten Tischer, Geschäftsführer der **WOELKE HOLSTEINISCHE WURSTMACHEREI GMBH**, den Wirtschaftsminister. Noch im Jahr 2012 stand das Unternehmen kurz vor der Insolvenz. Nach der Übernahme durch Erwin Werner im Januar 2013 kam auch Thorsten Tischer als Geschäftsführer in den Betrieb. Gemeinsam mussten sie das Unternehmen von Grund auf sanieren und das Vertrauen der Kunden zurückgewinnen – nicht einfach in einer Branche, in der sich der Markt komplett verändert hat.

„Wir müssen immer schauen, was wir besser können als die Konkurrenz“, sagt Tischer. Investitionen seien enorm wichtig gewesen, um den Betrieb wieder auf Kurs zu bringen. „Wir haben hier sehr gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Investitionsbank

»Es ist mir ganz wichtig, in die Unternehmen reinzugehen und zu hören, wo es Probleme gibt.«

Reinhard Meyer

Schleswig-Holstein gemacht“, so Tischer. Woelke schreibt inzwischen wieder schwarze Zahlen, die Mitarbeiterzahl ist auf 31 gestiegen. Auch Reinhard Meyer sieht Schleswig-Holstein mit der Investitionsbank gut aufgestellt. „Unsere große Stärke im Land ist ein breit aufgestellter Mittelstand. Aufgabe des Landes ist es, diesen zu unterstützen.“



Unter anderem um das Thema Ausbildung ging es bei Tischlermeister Joachim Sienknecht (2. v. l.) und seinem Team in Kiel.

Ausbildungsbetrieb seit 1981

Die letzte Station eines langen Tages ist die **BAU- UND MÖBELTISCHLEREI SIENKNECHT** in Kiel. Tischlermeister Joachim Sienknecht beschäftigt fünf Mitarbeiter, darunter vier Frauen. Damit hebt er sich von vielen Handwerksbetrieben insbesondere in den Bau- und Ausbaugewerken ab, in denen Frauen deutlich in der Unterzahl oder gar nicht vertreten sind. Auch die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten, bietet der Betrieb. Sienknecht bildet seit 1981 aus, von seinen 25 Lehrlingen waren 21 Frauen.

Einen Wunsch an die Politik hat Joachim Sienknecht nicht. Doch vom Minister auf das Thema Bürokratie angesprochen, fällt auch ihm etwas ein. So gäbe es die Zuschüsse für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung nur nach Ausfüllen mehrerer umfangreicher Fragebögen – und das für jeden Lehrling.

Jeder Besuch ein Gewinn

Was steht als Fazit am Ende des Tages? So unterschiedlich die Unternehmen auch sind, alle stehen exemplarisch für die Themen, die das Handwerk beschäftigen: Fachkräftesicherung, Betriebsnachfolge, Anpassung an sich verändernde Märkte, Bürokratie und seine Folgen für die Unternehmensführung. Reinhard Meyer nimmt viele neue Eindrücke mit zurück an den Schreibtisch. Und es werden nicht die letzten Betriebsbesichtigungen gewesen sein. „Für mich ist wichtig zu wissen, was die Unternehmen beschäftigt und mit welchen bürokratischen Hemmnissen sie zu tun haben. Jeder Betriebsbesuch hilft dabei.“ ■ SCH

FOTOS: SCHOMAKERS

Terminhinweis

Starke Marke – Starkes Personal

Wie kann ich als Arbeitgeber gezielt Fachkräfte finden und halten? Wie positioniere ich mich im Vergleich zu anderen Arbeitgebern, die mit mir um die guten Mitarbeiter ringen? Unter anderem mit diesen Fragen beschäftigt sich die Veranstaltung „Starke Marke – Starkes Personal“, zu der die Kammer am 10. Januar 2016 um 17 Uhr in den Saal der Handwerkskammer Lübeck einlädt.

Sabrina Lutz, Fachkräfteberaterin der Handwerkskammer Lübeck, und Nadine Hiepler-Weiner, in der Kammer zuständig für Marketingberatung, informieren in der rund zweistündigen kostenfreien Veranstaltung darüber, wie sich Betriebe vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels als attraktive Arbeitgeber positionieren können.

„Arbeitgeber brauchen ein Alleinstellungsmerkmal, um sich von anderen Arbeitgebern abzuheben“, betont Sabrina Lutz. Das könnten beispielsweise Familienfreundlichkeit sein oder ein ausgeprägtes Gesundheitsbewusstsein. Interessant wären solche Merkmale nicht nur für potenzielle Bewerber, sondern auch für bestehende Mitarbeiter.

In der Veranstaltung erhalten Unternehmer wertvolle Tipps und Anregungen, wie sie ihr Alleinstellungsmerkmal finden und im Sinne einer Arbeitgebermarke ausbauen können. ■ SCH

ANMELDUNG ZUR VERANSTALTUNG

Sekretariat der Betriebsberatung der HWK Lübeck, Tel.: 0451 1506-237 oder -238
E-Mail: betriebsberatung@hwk-luebeck.de.



Wie werde ich eine Marke? Darüber informieren Marketingberaterin Nadine Hiepler-Weiner (li.) und Fachkräfteberaterin Sabrina Lutz.


RENAULT PRO+

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.
Weil Profis professionellen Service brauchen!



RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab	42 €^{1,3}	Bremsbelagwechsel vorne ab	99 €^{2,3}
¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen. ² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 15.12.2016.			
<small>Renault empfiehlt </small>			

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH
 Posener Straße 7a · 23554 LÜBECK · Tel.: 0451 3050930



Yama Qaderi (re.) kommt aus Afghanistan und ist seit zweieinhalb Jahren in Deutschland. Bei Khaled holte er sich Rat in puncto Ausbildung.

Aus Flüchtlingen werden Auszubildende

An der erfolgreichen Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt sind viele Akteure beteiligt. Wie bei Khaled Alsarori aus dem Jemen, der im Herbst eine Ausbildung bei einem Pinneberger Elektrotechnikunternehmen begonnen hat.

Das er einmal auf einer deutschen Berufsmesse für das Elektrohandwerk werben würde, hätte sich Khaled Alsarori noch vor einem Jahr wahrscheinlich nicht vorstellen können. Der 30-jährige Flüchtling aus dem Jemen stand Mitte November während der Messe „Berufe live“ in Elmshorn am Stand der Pinneberger Elektroinnung, um vor allem junge Menschen mit Migrationshintergrund zu beraten.

Erste praktische Erfahrungen in der Berufsbildungsstätte Elmshorn

Khaled ist seit 2015 in Deutschland. Der junge Mann besuchte zunächst einen sechsmonatigen Deutschkurs in der Berufsbildungsstätte Elmshorn (BBE). Dort war er

einer der Besten und interessierte sich für eine Ausbildung im Handwerk. Deshalb konnte er im Anschluss an die viermonatige Maßnahme „Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk – PerjuF-H“

Warben am Stand des Elektrohandwerks um Nachwuchs: Günter Feldt von der Elektroinnung Pinneberg, Morten Weitkamp von der Lindemann Elektrotechnik GbR, Khaled Alsarori, Lehrlingswart Thomas Krohn und Obermeister Heinfried Torst (v. li.).



teilnehmen, die die BBE in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit anbot.

In diesem Rahmen lernte Khaled weiterhin Deutsch, sammelte aber auch schon erste praktische Erfahrungen in der Elektro-Werkstatt der Berufsbildungsstätte. Das anschließende Praktikum in einem Elektrobetrieb bestärkte ihn in seiner Berufswahl. „Elektroniker ist ein nützlicher Beruf – auch im Jemen. Das deutsche Elektrohandwerk hatte dort immer ein sehr hohes Ansehen und steht für eine gute Qualität. Das verspreche ich mir auch von der Ausbildung“, erzählt Khaled.

Willkommenslotsin half auf dem Weg in die Ausbildung

Den entscheidenden Kontakt zu seinem jetzigen Ausbildungsbetrieb, der Lindemann Elektrotechnik GbR in Pinneberg, stellte schließlich Birgit Wacker her. Sie ist eine von drei Willkommenslotsen der Handwerkskammer Lübeck, die Betriebe vor Ort bei der Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen unterstützen. Khaleds Chef und Betriebsinhaber, Morten Weitkamp, war schnell von ihm überzeugt, auch wenn nicht alles einfach ist. „Khaled ist sehr engagiert. Aber die Sprache ist natürlich eine echte Herausforderung, auch wenn er schon viel versteht“, so Weitkamp.

Auch Heinfried Torst, Obermeister der Elektroinnung Pinneberg, äußerte sich positiv zu dem Thema. „Warum sollten wir Flüchtlingen nicht auch eine Chance geben? Denn mit einer guten Ausbildung gelingt es ihnen, im neuen Land besser Fuß zu fassen“, sagte Torst. Das hofft auch Khaled, der nach seiner Ausbildung gerne in Deutschland bleiben möchte. ■ ALS

FOTOS: SCHOMBURG, FOTOLIA



Veranstaltung

Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb

Wolfram Kroker, der Beauftragte für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Lübeck, lädt zum 8. Dezember 2016 von 17 bis 19.30 Uhr zu

einer Informationsveranstaltung zum Thema „Mit Sicherheit mehr Sicherheit – Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb“ in den Saal der Handwerkskam-

mer Lübeck, Breite Straße 10–12, ein.

Die kostenfreie Veranstaltung beschäftigt sich unter anderem mit den Anforderungen, die sich aus dem Bundesdatenschutzgesetz für Unternehmen ergeben. Was dürfen diese mit den Daten ihrer Kunden machen und wie haben sie sie zu schützen? Referent der Veranstaltung ist Tobias Stahl, Experte für Datenschutz und Datensicherheit von der Lübecker Firma Melting Mind. ■ SCH

► INFOS UND ANMELDUNG

Wolfram Kroker, Tel.: 0451 38887-727
E-Mail: wkroker@hwk-luebeck.de.

LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO® MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO¹! SPRECHEN SIE UNS AN.



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

¹Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07
23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
23730 Neustadt • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 44-0
24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
24223 Schwentinental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrmann
Tel.: 0 43 81/8 39-0
24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0
24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60
24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0
24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke
Tel.: 0 46 72/77 33-11

IT verständlich und praxisnah

Sich im IT-Dschungel zurechtzufinden, ist oft nicht leicht. Wie der Beauftragte für Innovation und Technologie Handwerkern genau dabei helfen kann, ist diesmal Thema unserer Serie „Ihre Kammer stellt sich vor“.

Big Data, Cloud Computing, IT-Sicherheit – wenn es um Fragen rund um Informationstechnologien und deren Nutzung geht, herrscht bei vielen Unternehmern oft Orientierungslosigkeit. Kein Wunder, schreitet doch die Entwicklung immer rasanter voran. Hier neben dem Tagesgeschäft den Überblick zu behalten, ist kaum möglich.

Einer, der hilft, die neuesten Trends einzuschätzen und herauszufinden, was der eigene Betrieb überhaupt braucht, ist Wolfram Kroker. Der Berater der Handwerkskammer Lübeck ist Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT). In dieser Funktion ist er Ansprechpartner für alle Mitgliedsbetriebe, die Unterstützung bei IT-Fragen benötigen. „Egal, ob es um Internet, das digitale Büro oder 3-D-Druck geht, mein Ziel ist es, den Betrieben hilfreiche, verständliche und praxisnahe Tipps und Informationen an die Hand zu geben“, sagt Kroker. Dazu bietet der IT-Experte nicht nur telefonische Beratung an, sondern besucht die Betriebe auf Wunsch auch vor Ort. Hinzu kommen regelmäßig

Veranstaltungen und Workshops, auf denen Kroker aktuelle IT-Themen aufbereitet.

Oft ist es bereits die Internetseite, die Handwerkern Probleme bereitet, weiß Kroker. „In vielen Betrieben ist die Internetseite eine der größten Baustellen“, erzählt er.



Entweder, so der Berater weiter, weil es gar keine gibt oder weil die vorhandene Seite nicht mehr dem Stand der Dinge entspricht. Beides sei heutzutage extrem nachteilig. „Eine gute Webseite brauche ich, um von Kunden gefunden zu werden. Sie ist das Aushängeschild eines Betriebes und so sollte sie auch gestaltet sein.“

Auch Online-Marketing ist immer wieder Thema in Beratungsgesprächen. Wolfram Kroker zeigt Betrieben dann zum Beispiel auf, wie sie Social Media gezielt einsetzen können oder wie sie das passende Online-Shop-System finden.

Seit einiger Zeit ist auch das Thema Drohnen-Nutzung für viele Betriebe interessant. Wolfram Kroker informiert dann über die gesetzlichen Voraussetzungen, über Anforderungen und Modellauswahl. Für nächstes Jahr hat er auch Zertifikatskurse geplant.

Allen Beratungen gemeinsam ist, dass Kroker zuerst mit dem Betriebsinhaber dessen spezielle Bedürfnisse ermittelt. Was brauche ich? Was passt zu mir? Was gibt es eigentlich? „Grundlegende Informationen sind wichtig“, so Kroker. „Ich muss wissen, was überhaupt möglich ist, um entscheiden zu können, was für meinen Betrieb das Richtige ist.“

Und oft genug schützt Wissen auch vor unangenehmen oder gar existenzgefährdenden Überraschungen. Stichwort Datensicherung. „Ich erlebe im der Beratungspraxis immer wieder, dass Betriebe das gar nicht auf dem Zettel haben. Im besten Fall ist dadurch noch nichts Ernstes passiert. Dann versuche ich, dafür ein Bewusstsein zu schaffen“, erzählt Kroker. ■ SCH

Die Handwerkskammer Lübeck – Teil 14: Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT)

Sitz: Konstinstraße 2a, 23568 Lübeck

Mitarbeiter: Wolfram Kroker

Aufgaben: Digitalisierung und IT im Handwerk, Social Media, Cloud-Anwendungen, Online-Marketing, Internetauftritt, Website-Check, Software, Wissensmanagement, ERP

Kontakt: Wolfram Kroker, Tel.: 0451 38887-727,

E-Mail: wkroker@hwk-luebeck.de

Internet: www.hwk-luebeck.de/betriebsfuehrung/innovation-technologie.html

Der Beauftragte für Innovation und Technologie wird vom BMWI gefördert und ist Mitglied im Technologie Transfer Netzwerk des Handwerks.



Vom Internet-Check bis zum Wissensmanagement: Wolfram Kroker informiert und berät Handwerker zu Themen rund um die IT.



Seine Konzentration zahlte sich aus: Matthias Fröhlich holte die Bronzemedaille.

65. deutsche Meisterschaft in den Bauberufen

Bronze, Silber, Gold – Nachwuchs kämpfte ums Treppchen

Kopfhörer auf, Musik an und ran an die Aufgabe. So konnte sich Matthias Fröhlich am besten konzentrieren. Der 23-Jährige ist einer von 64 Nachwuchshandwerkern, die in Mölln in der Ausbildungsstätte der Baugewerbe-Innung für den Kreis Herzogtum-Lauenburg um den deutschen Titel in sieben Handwerksberufen gekämpft haben.

Der Zimmerer aus Breitenfelde musste in 22 Stunden an mehreren Wettbewerbstagen ein Dachstuhlmodell bauen. Für Dirk Scharnweber, bei dem er seine Ausbildung gemacht hat, war Fröhlichs Teilnahme an dem Bundesleistungswettbewerb keine Überraschung. „Matthias ist sehr talentiert.

Er hat ein sehr gutes räumliches Vorstellungsvermögen und ist ein schlauer Kopf“, erzählt der Betriebsinhaber aus Sterley stolz.

Und er sollte Recht behalten: Fröhlich bewies auch dieses Mal sein handwerkliches Geschick und bekam Bronze. Nun kann er sich für die Berufseuropameisterschaft EuroSkills 2016 in Göteborg, Schweden, im Dezember qualifizieren und somit in das Nationalteam des Deutschen Baugewerbes aufgenommen werden.

Veranstalter der Deutschen Meisterschaft ist der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB). „Unsere gut ausgebildeten Nachwuchskräfte haben sich den Wettbewerben gestellt und herausragende Leistungen gezeigt. Das beweist einmal mehr, wie hochwertig unsere Ausbildung im Baugewerbe ist“, erklärte Klaus-Dieter Fromm, Vorsitzender des ZDB-Berufsbildungsausschusses, zum Abschluss der Wettbewerbe. „Grundlage dafür ist das duale Ausbildungssystem, ergänzt um die überbetriebliche Ausbildung. Die jungen Menschen, die Branche und die Bauherren sind die Gewinner dieses bewährten Ausbildungssystems made in Germany, um das uns nach wie vor viele beneiden.“ ■ ALS



Die Veranstalter und Ausrichter des Bundesleistungswettbewerbs Bau zusammen mit dem Schirmherrn Klaus Schlie (re.), Landtagspräsident von Schleswig-Holstein.



Der neue Crafter.
Die neue Größe.

Praktisch wie nie. Wirtschaftlich wie nie. Innovativ wie nie.

Kommen Sie zu uns und bestellen Sie ab sofort den neuen Crafter. Seien Sie einer der Ersten, der nicht nur von seiner Wirtschaftlichkeit, Antriebsvielfalt und Funktionalität, sondern auch von der attraktiven Frühbucheprämie¹ und der kostenlosen Anschlussgarantie² profitiert.

Unser Hauspreis für Sie ab: 23.950,-€

Gilt für Crafter 30 Kastenwagen MR Hochdach. Alle Werte zzgl. gestzlicher MwSt.



¹Gilt bis zum 04.03.2017. ²Angebot gültig bei allen teilnehmenden Händlern bis 30.06.2017 beim Kauf eines neuen Crafter. Die Aktion beinhaltet eine um 2 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie mit einer maximalen Gesamtleistung von 120.000 km. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

SENGER

Senger Nutzfahrzeuge GmbH
Volkswagen Nutzfahrzeugezentrum Lübeck

Schwertfegestraße 2, 23556 Lübeck, Tel.: 0451 / 88 001-0
Fax: 0451 / 88 001-6709, www.auto-senger.de



Nutzfahrzeuge

:: FORTBILDUNG

Fortbildungszentrum Lübeck**Das neue Bauvertragsrecht 2017**

7.12 + 14.12.16 | Mi 17.30–20 Uhr, 6 U-Std., 195 €

Gesellen – Stark in Ausbildung

24.1 + 22.2.17 | 9–16 Uhr, 16 U-Std., 99 €

Geprüfte/r Betriebswirt/in (Hw0) >TZ**Berufsbildungsstätte Kiel**

10.3.16–2019 | Fr 15–20+Sa 9–15 Uhr, 740 U-Std., 4.400 €

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Fortbildungszentrum Lübeck,
Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710,
E-Mail: jbz@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Kiel**Meistervorbereitungslehrgang**

Friseur Teil I+II >TZ

Termin auf Anfrage | Mo 9–17 Uhr,
Mi 17–21.15 Uhr, 400 U-Std., 2.900 € *

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Kiel,
Tel.: 0431 53332-593,
E-Mail: aeckholz@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Travemünde**CAN-BUS Kompakt**

Termin auf Anfrage | 2-tägig, Mo–Do
8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, 290 €

Abgasuntersuchung (AU/AUK)

monatlich laufend

SPIE

nur KW 50 2016 | 8–16 Uhr

SP/W

Nur KW 51 2016 | 8–16 Uhr

Meistervorbereitungslehrgänge**Meistervorbereitungslehrgang Kfz****Teil I, Karosserietechnik** >VZ

3.4.–28.4.17 (noch Restplätze) | Mo–Fr
8–16 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 180 U-Std., 2.000 € *

Meistervorbereitungslehrgang Kfz Teil II

ab 21.8.2017 | Mo–Fr 8–16 Uhr, ggf. Sa
Sa 8–16 Uhr, 540 U-Std., 3.350 € *

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Travemünde,
Tel.: 04502 887-360 oder -306,
E-Mail: info@kfz-komzet.de.
www.kfz-komzet.de.

Berufsbildungsstätte Elmshorn**Vorbereitungslehrgänge auf die Schweißerprüfung****lfd. auf Anfrage****(AU) Prüflehrgang PKW**

laufend auf Anfrage | 1–2 Tage, 169€/338€

Meistervorbereitungslehrgänge

Friseur Teil I+II >VZ

März 2017 | Di–Sa, 8–16.30 bzw. 15 Uhr,
400 U-Std., 2.900 €

Metallbauer Teil I+II VZ

März 2017 | Di–Sa, 8–16.30 bzw. 13 Uhr,
850 U-Std., 8.200 €, mit intensiver

Prüfungsvorbereitung

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Elmshorn,
Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617,
E-Mail: hhester@hwk-luebeck.de.

Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön**Fachfrau/Fachmann für kaufmännische Betriebsführung** >TZ

Februar–Juli 2017 | Di.+Do. 18.15–21.30
Uhr + 14-tägig Sa.8–13 Uhr, 230 U-Std., 900 € inkl. Lehrmittel

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön
Claudia Suchsdorf bzw. Arne Hansen,
Tel.: 04521 77559-14/-15
E-Mail: info@handwerk-oh.de

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein**Meistervorbereitungslehrgang III+IV** >TZ

ab März 2017 | Mo+Do 18–21.15 Uhr,
360 U-Std., 1.430 €

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein
Katharina Prochnow,
Tel.: 04321 6088-10
E-Mail: katharina.prochnow@handwerk-
mittelholstein.de
www.handwerk-mittelholstein.de.

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT
*ZZGL. KOSTEN FÜR LERN- UND ARBEITSMITTEL UND
PRÜFUNGSgebühren

Tipp des Monats**Geprüfte/r Betriebswirt/in (Hw0) in Kiel**

Das Fortbildungszentrum Lübeck bietet ab dem 10. März 2017 eine Qualifizierung zum/zur Geprüften Betriebswirt/in nach der Handwerksordnung in der Berufsbildungsstätte Kiel an. Teilnehmer werden optimal auf die Anforderungen im kaufmännischen Management vorbereitet. Neben modernen Methoden der Unternehmensführung und -analyse wird Führungswissen in verschiedenen Bereichen vermittelt. Unter anderem auch die Kompetenz, Sachaufgaben im Arbeitsalltag zu lösen, sowie Leitungs- und Führungsaufgaben in Betrieben oder Organisationen des Handwerks zu übernehmen. Die Lehrgangskosten von 4.400 € sind unter bestimmten Voraussetzungen förderfähig. Der Kurs findet freitags von 16 bis 20.15 Uhr und zweiwöchentlich samstags von 9 bis 15 Uhr statt. In den Ferien gibt es keinen Unterricht.

► **INFORMATION UND ANMELDUNG**

Petra Fischer, Tel.: 0451 38887-757,
E-Mail: pfischer@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de.

Handwerkskammer Lübeck**Gestatten: alte und neue Bekannte**

2016 ist viel passiert. Auch in der Handwerkskammer Lübeck. Viele neue – und auch alte – Gesichter gibt es in den Fachabteilungen. Zum Jahresende stellen wir deshalb wieder drei Kolleginnen vor, die sich mit ihrem Fachwissen in der Handwerkskammer Lübeck einbringen.

**STEFANIE BRUNN**
LEITUNG INTERNATIONALE PROJEKTE

Nach Berufstätigkeit im internationalen Freiwilligendienst und Auslandsaufenthalten u. a. in Kolumbien, Spanien und den USA leitet Stefanie Brunn seit September die Internationalen Projekte der Kammer.

► **KONTAKT**

Tel.: 0451 1506-246,
E-Mail: E-Mail: sbrunn@hwk-luebeck.de.

**JULIA BOSSO**
PROJEKTMITARBEITERIN „MOIN ESPAÑA“

Julia Bosso ist seit September dabei. Die Kommunikations- und Kulturwissenschaftlerin hat in Dänemark und Mexiko studiert und in Spanien, Portugal und Brasilien gearbeitet.

► **KONTAKT**

Tel.: 0451 1506-268,
E-Mail: jbosso@hwk-luebeck.de.

**ANJA SCHOMAKERS**
PRESSESPRECHERIN

Nach sechs Jahren als Pressereferentin der Kammer ist Anja Schomakers im Oktober als neue Pressesprecherin aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt.

► **KONTAKT**

Tel.: 0451 1506-191,
E-Mail: aschomakers@hwk-luebeck.de.

Kompromisslos Dacia!

z.B. der Dacia Duster Essentiel
schon ab

10.690,- €*

Dacia Duster S Ce 115 4x2: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,7; außerorts: 5,6; kombiniert: 6,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 g/km. Gesamtverbrauch für die beworbenen Modelle kombiniert (l/100 km): 8,2 - 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 155 - 90 g/km (Werte nach EU-Messverfahren).

Dacia

www.dacia.de



LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck • Tel.: 0451 - 3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg • Tel.: 04551 - 96690

www.lzautomobile.de

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Essentiel S Ce 115 4x2. Abbildung zeigt Dacia Lodgy Prestige, Dacia Duster Prestige, Dacia Sandero Lauréate, Dacia Logan MCV Prestige und Dacia Dokker Lauréate, jeweils mit Sonderausstattung.



Bildungsministerin Britta Ernst ehrte in Lübeck den Spitzennachwuchs des schleswig-holsteinischen Handwerks.

Beste Werbung für Betriebe

Den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks haben sie auf Landesebene für sich entschieden. Dafür wurden 56 Nachwuchshandwerker feierlich von Bildungsministerin Britta Ernst geehrt.

Sie sind die besten Junghandwerker des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein: 24 Gesellinnen und 32 Gesellen wurden Ende Oktober in Lübeck als

Landessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks geehrt. Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Britta Ernst übergab auf einer Feierstunde in der Handwerkskammer gemeinsam mit den Präsidenten der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg, Günther Stapelfeldt und Jörn Arp, sowie Michael Brandt von den Volks- und Raiffeisenbanken Schleswig-Holstein die Siegerurkunden.

Zuvor konnte sie sich genau wie alle Besucher der Veranstaltung von der Qualität der Gesellenstücke und Wettbewerbsbeiträge überzeugen, die im Foyer der Kammer ausgestellt wurden. „Es sind hervorragende Arbeiten, mit denen Sie alle

für sich persönlich, aber auch für das ganze Berufsbildungssystem werben“, sagte Britta Ernst anschließend in ihrer Festansprache. Und sie lobte auch die Ausbildungsbetriebe. „Der Leistungswettbewerb unterstreicht, dass Sie hervorragend ausbilden. Er ist für Sie die beste Werbung.“

Handwerk die klare Nummer eins

Die Bildungsministerin betonte darüber hinaus in ihrer Rede, dass vor allem die im innereuropäischen Vergleich geringe Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland, das hohe Qualifikationsniveau der Ausbildung und der fast immer erfolgreiche Übergang der Jugendlichen nach der Lehre in den Arbeitsmarkt Gründe für die weltweite Wertschätzung der dualen Ausbildung seien.

Das Handwerk habe ihren großen Respekt als ein moderner Wirtschaftszweig mit großer Tradition, der in Schleswig-Holstein die klare Nummer eins sei und der auf Qualität und Leistung setze. Besonders groß sei daher ihr Respekt vor

WETTBEWERBSBERUF: Glaser, FR Verglasung und Glasbau
NAME: Tim Seeger
PLATZIERUNG: 1. Landessieger
GESELLENSTÜCK: Bleifeld „Leuchtturm“
AUSBILDUNGSBETRIEB: Britta Clausen-Seeger und Manfred Seeger GbR, Büdelsdorf



denen, die in diesem leistungsbewussten und leistungsstarken Bereich von den Besten die Besten seien.

Bildungsministerin Ernst sagte, die erstklassigen Leistungen in den Prüfungen hingen auch eng mit der Qualität der Ausbildung im Betrieb und in der Schule zusammen. Allen engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Lehrkräften gratulierte sie daher auch zu den Leistungen der jungen Handwerkerinnen und Handwerker. „Den Landessiegerinnen>>



WETTBEWERBSBERUF: Maßschneider
NAME: Hannah Theresa Debusson
PLATZIERUNG: 2. Landessiegerin und Teilnehmerin im Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“
GESELLENSTÜCK: Kurzmantel
AUSBILDUNGSBETRIEB: Iris Reiche Damenschneidermeisterin, Timmendorfer Strand

FOTOS: SCHO MAKERS

SDH[®]
 SERVICEGESELLSCHAFT
 DEUTSCHES HANDWERK GmbH



GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
 Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

Gemeinsam Gutes tun -
 die IB.SH-Spendenplattform
www.wir-bewegen.sh



Wir fördern innovative Unternehmen.

IB.SH Innovationsdarlehen

- zinsgünstige Finanzierung Ihres Hausbank-Darlehens durch EU-Mittel
- 70-prozentige Haftungsfreistellung Ihrer Hausbank
- kurze Wege und Betreuer vor Ort

Sprechen Sie Ihre Hausbank und die IB.SH Förderlotsen an!

Investitionsbank Schleswig-Holstein
 Fleethörn 29-31 · 24103 Kiel
www.ib-sh.de/innovationsdarlehen



IB.SH
 Ihre Förderbank

>> und Landessiegern wünsche ich nun einen guten Start in die berufliche Zukunft und viel Erfolg bei den Bundeswettbewerben“, sagte die Ministerin abschließend.

Auch Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, beglückwünschte die jungen Frauen und Männer zu ihrem Erfolg: „Mit Fleiß und Elan und dem notwendigen Talent haben Sie sich zu Profis in Ihren Gewerken gemauert.“ Den Nachwuchshandwerkern gab er mit auf den Weg, „in Ihrem persönlichen Streben nicht innezuhalten“. Insbesondere die Meisterprüfung würde den jungen Leuten alle Chancen für den weiteren Berufsweg eröffnen.

Verdiente Prüfer geehrt

In Anerkennung ihrer besonderen Leistungen im Prüfungswesen zeichnete Günther Stapelfeldt im Rahmen der Veranstaltung ebenfalls verdiente ehrenamtliche Mitglieder von Prüfungsausschüssen aus. Stapelfeldt ehrte

Maschinenbauermeister Manfred-Max Tiedemann aus Lübeck, Friseurmeister Bernd Schmahl aus Oldenburg, Horst von der Ahe aus Lübeck, Klaus Meyer aus Barnitz, Oberstudienrat Günter Dieckmann aus Tornesch und Oberstudienrat Karl Schuch aus Grebin. ■ SCH



WETTBEWERBSBERUF: Technischer Modellbauer, FR: Gießerei
NAME: Niels Hantel
PLATZIERUNG: 1. Landessieger
GESELLENSTÜCK: Abdeckplatte
AUSBILDUNGSBETRIEB: Möbius Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG, Barsbüttel

WETTBEWERBSBERUF: Schilder- und Lichtreklamehersteller
NAME: Jasmin Hill
PLATZIERUNG: 1. Landessiegerin
GESELLENSTÜCK: Doppelseitige Werbeanlage „Culinarium“
AUSBILDUNGSBETRIEB: Neon-Jahn Walter Jahn Inh. Annegret Rathke e.K., Lübeck

WETTBEWERBSBERUF: Fotograf
NAME: Jasmine Becker
PLATZIERUNG: 1. Landessiegerin
GESELLENSTÜCK: Fotos: „Band“
AUSBILDUNGSBETRIEB: SoulPicture König & Peters GbR, Kristina König Marcel Peters, Kiel



FOTOS: SCHOMAKERS (3), HAUMANN

Landesverbandstag der Elektro-Handwerke

Nachwuchsgewinnung bleibt im Fokus

Gesetzliche Vorschriften, neue Trends und die Nachwuchskampagne waren zentrale Themen des Verbandstages der Elektrohandwerke.

„Laut Verbandsfrage unter den Elektro- und Informationstechnik-Betrieben des Landes verzeichnen aktuell 95 Prozent eine gute Konjunktur.“ Mit dieser Nachricht begann Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke seinen Bericht anlässlich des Landesverbandstages in Neumünster. „Der Fachkräftemangel bleibt allerdings ein Dauerbrenner“, so Mietschke. Aktuell bildeten zwar immerhin 72 Prozent der Innungsbetriebe aus. „Vor dem Hintergrund sinkender Schülerzahlen sind zukünftig aber noch mehr Anstrengungen nötig.“

Wie es gelingen kann, den Nachwuchs der Zukunft zu sichern, stellte Gabi Schermuly-Wunderlich von der ArGe Medien im Zentralverband der deutschen Elektrohandwerke vor. Sie präsentierte die Eckpunkte der neuen E-ZUBI-Kampagne

– vom Informationsmaterial für Schulen, Kindergärten bis hin zu Bewegbildern und verschiedenen Aktionen zur Jugendansprache in den sozialen Medien. Und sie zeigte auf, wie der einzelne Betrieb die Kampagne für eigene Zwecke nutzen könne.

Neben Berichten aus den verschiedenen Fachbereichen und Ausschüssen standen zahlreiche Schulungsthemen auf dem Programm. Rund 160 Firmenvertreter informierten sich über die neuen Verbands-Bestimmungen und zu den Vorschriften im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme- und Wiederholungsprüfung von Ladeeinrichtungen von E-Fahrzeugen. Darüber hinaus wurde die ZVEH-Kalkulationshilfe für das Elektrohandwerk sowie das Smart-Home-System „Home Pilot“ vorgestellt. ■ AH



Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke sieht die Branche angesichts der Themen Energie-, Gebäude- und Informationstechnik gut für die Zukunft aufgestellt.

Nur die Besten.
 Jahres- und Dienstwagen direkt vom Hersteller.

Das Nutzfahrzeugzentrum Kiel bietet Ihnen als nördlichster TradePort Händler die besten Jahres- und Werksdienstwagen immer als Erster: Profitieren Sie mit TradePort vom frühzeitigen Zugriff auf über 5.000 Premium Gebrauchtwagen direkt vom Hersteller.

Qualität, Auswahl, Top-Konditionen. Sichern Sie sich Ihren „Neuen“ jetzt im Nutzfahrzeugzentrum Kiel.

Mehr Informationen unter: www.vw-tradeport.de/kiel

TradePort

Premium Gebrauchtwagen

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

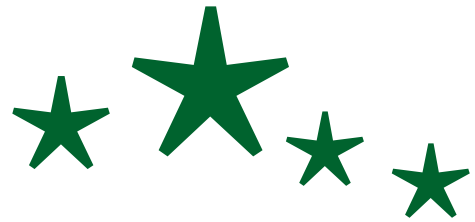
Schmidt & Hoffmann GmbH
 Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
 Tel. 04 31 / 6 49 88 - 43 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
 mobilität

Ihr Wunschzettel



- ★ Qualifizierte, zufriedene und gesunde Mitarbeiter/innen
- ★ Motivierte Auszubildende
- ★ Positives Betriebsklima
- ★ Öffentliche Fördermittel für Weiterbildungen Ihrer Belegschaft
- ★ Unterstützung bei der Arbeitszeitgestaltung oder Arbeitsorganisation
- ★ Image als attraktiver Arbeitgeber
- ★ Dauerhafte Besetzung vakanter Stellen
- ★ Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenzen
- ★ Einführung von Mitarbeitergesprächen und anderen Instrumenten zur Mitarbeiterbindung

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche – und zwar mit der kostenlosen Unterstützung der Fachkräfteberaterinnen! Wir entwickeln mit Ihnen individuelle und praxisnahe Strategien zur Fachkräftesicherung.

Die Beratung kann von kleinen und mittelständischen Betrieben mit mindestens einem Mitarbeiter in Anspruch genommen werden.

Als Erstberatungsstelle des Bundesprogramms unternehmensWert:Mensch können wir Ihnen auch Beratungsschecks für eine weitergehende Prozessberatung ausstellen! Mehr dazu erfahren Sie unter www.undernehmens-wert-mensch.de.



Sabrina Lutz,
Fachkräfteberaterin
Handwerkskammer
Lübeck
Tel.: 0451 1506-225
slutz@hwk-luebeck.de



Tanja Nette,
Fachkräfteberaterin
Handwerkskammer
Lübeck
Tel.: 0451 1506-227
tnette@hwk-luebeck.de



Hella Ennen,
Fachkräfteberaterin
Handwerkskammer
Flensburg
Tel.: 0461 866-239
h.ennen@hwk-flensburg.de



- Arbeits- & Gesundheitsschutz**
Arbeitssicherheit | Medizin | Brandschutz | SiGeKo
- Management- & Prozessberatung**
Qualität | Umwelt | Energie | Arbeitsschutz | Risiko
- Datenschutz & IT-Sicherheit**
Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung
- Schulung & Seminare**
Arbeitsschutz | Managementberatung | Datenschutz

Ihr Partner für mehr Sicherheit im Arbeitsschutz.

FKC Management-System-Beratung GmbH
Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
Telefon 0451 400510 | email@fkc-gmbh.de
Hamburg | Berlin | Langenhagen

FKC
www.fkc-gmbh.de

54.000

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:
frach@frach-medien.de
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Unsere Themen



22 **Die Top-Azubis 2016**
Bestplatzierte im landesweiten Top-Azubi-Wettbewerb in Rostock ausgezeichnet.



31 **Dank an das Ehrenamt**
Handwerkskammer organisiert Dankeschön-Abend für ehrenamtliche Handwerker aus dem Kammerbezirk.

Weitere Themen

24 **Brüsseler Spitzen**
Kammervorstand im Gespräch mit EU-Vertretern vor Ort.

26 **Aufruf zur Wahl**
Neuwahl der Vollversammlung der Handwerkskammer 2017.

28 **Vorgestellt**
Maßschneidermeisterin Jana Schätz-Rippholz aus Schwerin.

33 **Bestens ausgestattet**
Malerwerkstatt im Bildungszentrum hat neue Spritztechnik bekommen.

www.facebook.com/hwkschwerin

twitter.com/HWK_Schwerin

Für frühe Vögel

Um künftige Auszubildende müssen sich Chefs heute immer früher bemühen, denn um leistungsfähige und motivierte Schüler gibt es in der ausbildenden Wirtschaft längst einen harten Wettbewerb.

Am 21. Januar 2017 läutet die Handwerkskammer Schwerin offiziell die Nachwuchssuche für die Berufsausbildung ein. Denn dann veranstaltet sie wieder den großen Tag der offenen Tür im kammereigenen Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin in der Werkstraße. An diesem zentralen Aktionstag zur Nachwuchsgewinnung können Mitgliedsbetriebe der Kammer kostenfrei die Möglichkeit nutzen, ihr Ausbildungsplatzangebot in einem attraktiven Umfeld einer großen Zahl an Jugendlichen und deren Familien bekannt zu machen.

Die Handwerkskammer möchte dadurch gemeinsam mit ihren Mitgliedsbetrieben besonders frühzeitig auf Jugendliche zugehen und sie von den Chancen und Vorzügen einer beruflichen Ausbildung im Handwerk überzeugen.

Praktisches Erleben steht im Vordergrund

Besonders positiv reagieren die Jugendlichen erfahrungsgemäß auf Mitmach-Angebote und auf Möglichkeiten zum praktischen Erproben der eigenen Fähigkeiten. Unter anderem wird ihnen daher die Teilnahme an einer Werkstattalltag geboten. Dabei absolvieren sie in den verschiedenen Fachwerkstätten jeweils bestimmte Aufgaben. In der Tischlerwerkstatt konnten sie in den Vorjahren zum Beispiel Vogelhäuser selbst fertigen, die sie anschließend in der Werkstatt für Maler und Lackierer den passenden Anstrich verpassen konnten. Das fertige Vogelhaus durften die Jugendlichen natürlich mit nach Hause nehmen. Am Ende der Rallye lockt die Jugendlichen auch noch ein großes Gewinnspiel, bei dem als Hauptpreis ein Apple iPad der neuesten Generation ausgelost wird.

Ausbildungsbetriebe, die den Tag der offenen Tür für ihre eigene Nachwuchssuche nutzen möchten, können sich mit

einem eigenen Stand präsentieren oder sich im Rahmen der Werkstattalltag mit einbringen.

Ausstellungsformen selbst gestalten

Der Nachwuchsgewinnungstag startet um 10 Uhr und endet gegen 15 Uhr mit der Preisverleihung für die Gewinner der Werkstattalltag. Standflächen stehen den teilnehmenden Betrieben in den Gängen oder in den Werkstattbereichen des Bildungszentrums zur Verfügung. Größe und Ausstattung können frei gewählt werden. Maschinen, Werkzeuge und Objekte für praktische Vorführungen und Mitmachangebote können natürlich vor Ort mitgebracht werden. Rund um die Ausbildungsangebote wird den Besuchern ein unterhaltsames und vielseitiges Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie im Rahmen der Veranstaltung geboten.

Unabhängig von der Teilnahme am Tag der offenen Tür können Ausbildungsbetriebe im Handwerk ab sofort ihre freien Plätze für das kommende Ausbildungsjahr 2017/18 in die Lehrstellenbörse der Kammer einstellen lassen. Alle Angebote werden dann am Tag der offenen Tür offiziell ausgehängt bzw. digital verfügbar gemacht.

Diese Ausgabe von NordHandwerk enthält als Beilage ein Formular für die Aufnahme von Ausbildungsplatzangeboten in die Lehrstellenbörse. Einfach ausfüllen und an die Handwerkskammer schicken oder faxen. Alternativ dazu kann man die Angebote auch per Online-Formular unter www.hwk-schwerin.de einstellen. ■ PG

INFORMATION UND ANMELDUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR:

Ilka Wodke, Tel. 0385 7417-111, i.wodke@hwk-schwerin.de.

INFORMATIONEN ZUR LEHRSTELLENBÖRSE:
Monika Reckziegel, Tel. 0385 7417-120, m.reckziegel@hwk-schwerin.de.



FOTOS: GANSEN



Auf der Siegertribüne

Die Top Azubis des Jahres 2016 kommen aus Rostock, Hagenow und Wismar. Im Wettbewerb mit neun anderen Finalisten konnten sie die ersten Plätze und die begehrten Siegprämien für sich erringen.



Der zweite Preis ging an Julia Seddig. Sie befindet sich im zweiten Lehrjahr der Ausbildung zur Augenoptikerin bei „Mien Brill Augenoptik“ in Hagenow. Max Brozio freute sich über den dritten Platz. Er absolviert im dritten Jahr eine Ausbildung zum Friseur in „Der Salon Margit Skowronek“ in Wismar.

Der Wettbewerb „Top-Azubi“ wird seit mehr als zehn Jahren von den Handwerkskammern im Land durchgeführt. Der Sieger wird mit einem Pokal, einer Urkunde und 1.000 Euro ausgezeichnet. Neben einer Urkunde bekommen der Zweitplatzierte 750 Euro und der Drittplatzierte 500 Euro. Die Preisgelder stifteten die Volks- und Raiffeisenbanken in Mecklenburg-Vorpommern (VR-Bank) sowie die Innungskrankenkasse Nord (IKK). Medienpartner sind MV1, Antenne MV, die Schweriner Volkszeitung und die Ostsee-Zeitung. ■ PG

Die diesjährigen Gewinner des landesweiten Top-Azubi-Wettbewerbs im Handwerk wurden im Rahmen eines Fußballspiels des FC Hansa

Rostock ausgezeichnet.

Den ersten Platz belegte Freya Maria Ruschke, die eine Ausbildung als Damenmaßschneiderin in Rostock absolviert.

Leistungswettbewerb (PLW)

Die Besten des Fachs

In Rostock wurden kürzlich die Landessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) ausgezeichnet. Dieser Wettbewerb wird jährlich bundesweit ausgetragen. Am Wettbewerb teilnehmen dürfen die jeweils Prüfungsbesten in den Ausbildungsberufen des Handwerks. Aus dem Handwerkskammerbezirk Schwerin konnten sich acht Teilnehmer als Landesieger behaupten, hinzu kam ein Sieg im Gestaltungswettbewerb „Die gute Form“

Die Landessieger

- Fahrzeuglackierer Tobias Paul aus Wahrsow (Stern Auto Management GmbH, Upahl)
- Land- und Baumaschinenmechaniker Raphael Zerschek aus Wismar (Land-



maschinenvertrieb Dorf Mecklenburg GmbH)

- Karosseriebau- und Fahrzeugbaumechaniker Dennis Ahlgrimm aus Bad Kleinen (Mercedes Benz Vertriebsgesellschaft mbH, Upahl)
- Elektroniker Henry Glanert aus Stepenitztal (Zweckverband Grevesmühlen)
- Tischler Georg Quittenbaum aus Fahren (Tischlermeister Frank Linde, Hohen Spreng)

- Tischler „Die gute Form“: Andreas Alexander Kuhlmann aus Schwerin (Einrichtungswerkstätten Adolf Kuhlmann GmbH&Co.KG, Schwerin)
- Bäckerin Thuy Duyen Vu aus Parchim (Pahnke`s Backstube, Parchim)
- Augenoptikerin Theresia Szepan aus Hamburg (Fielmann AG&Co., Schwerin)
- Bürokaufmann Alexander Kieslich aus Güstrow (Autohaus Güstrow). ■ PG

FOTOS: HWK QMV

Messetermine 2017

Stand anmelden

Auch im kommenden Jahr 2017 wird die Handwerkskammer Schwerin zwei vom Wirtschaftsministerium geförderte Landesgemeinschaftsstände für Handwerker auf Messen betreiben.

Internationale Handwerksmesse (IHM) München:

Die IHM ist die wichtigste Leitmesse des Handwerks in Deutschland für Fachbesucher und allgemeines Publikum. Sie findet vom 8. bis zum 14. März 2017 in München statt. Die Handwerkskammer Schwerin organisiert federführend die beiden Landesstände „Handwerk & Design“ sowie „Handwerk aus M-V“. Darüber hinaus können Betriebe natürlich auch als Einzelaussteller dort auftreten, zum Beispiel auf dem „Land des Handwerks“ oder mit Spezialthemen. Anmeldungen für die Teilnahme sind ab sofort möglich.

Mela in Mühlengiez:

Die 27. Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau wird vom 14. bis zum 17. September 2017 in Mühlengiez ausgerichtet. Anmeldungen für die Teilnahme an dieser Messe sind ab Februar 2017 möglich. ■

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Christina Neubüser, Tel. 0385 7417-153, betriebsberatung@hwk-schwerin.de.

Öffnungszeiten

Feiertagsregelung

Die Handwerkskammer Schwerin weist darauf hin, dass die Verwaltung in der Friedensstraße 4a bis zum 23. Dezember geöffnet ist. Zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel ist sie geschlossen. Informationen und Services sind dann nur im Internet unter [WWW.HWK-SCHWERIN.DE](http://www.HWK-SCHWERIN.DE) verfügbar. Gleiches gilt für das Bildungs- und Technologiezentrum, dessen Angebote unter [WWW.BTZ-SCHWERIN.DE](http://www.BTZ-SCHWERIN.DE) im Internet zu finden sind. ■ PG

Schichtwechsel in Ihrem Fuhrpark.

Tauschen Sie jetzt Ihren gebrauchten Transporter gegen einen neuen Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter und sichern Sie sich eine attraktive Eintauschprämie von bis zu 3.000 €*! Auf alle Service-Pakete* erhalten Sie zusätzlich einen Preisvorteil von 50%. www.transporter-topdeal.de

* Eintauschprämie und Service-Pakete von Mercedes-Benz ServiceCare gelten nur für gewerbliche Kunden und nur bei Bestellung und Lieferung bis 31.12.2016. Alle Preisangaben zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle Angebotsdetails bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



★★★★★
Brinkmann
DAS AUTOHAUS

Anbieter:
Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Brinkmann GmbH
Güstrow Verbindungschaussee 8C
Tel.: 03843-2345-0

Grabow Berliner Straße 29
Tel.: 038756-522-0

Parchim Neuhofer Weiche 43-44
Tel.: 03871-6290-0

<http://www.AutoBrinkmann.de>



Besuch beim Abgeordneten (v. li.): Uwe Lange, Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim, Dr. Jürgen Röwe, MdEP Werner Kuhn, Bruno Urbschat, Kammerpräsident Peter Günther, Axel Müller, Heike Nörenberg, Thomas Bolbeth und Yvonne Pleiss.

Brüsseler Spitzengespräche

Manchmal gewinnt man den Eindruck, aus der Europäischen Union droht dem Handwerk in Deutschland nur Ungemach. Ein Besuch des Kammervorstands vor Ort in Brüssel und Gespräche mit Kommissionsvertretern und Parlamentariern rückte manches in ein etwas anderes Licht.

Die Vorstandsmitglieder der Handwerkskammer Schwerin hatten auf ihrer jüngsten Informationsreise nach Brüssel eine Menge Themen und Fragen im Gepäck, die es mit Vertretern der EU-Kommission und aus dem EU-Parlament zu erörtern galt. Prominent an der Spitze stand dabei die Zukunft des Meisterbriefes.

Viel war in letzter Zeit zu lesen und zu hören von den Bestrebungen der EU-Kommission, die deutsche Meisterqualifikation als Marktzugangshemmnis für Betriebe aus anderen Ländern zu geißeln und deren

Abschaffung voranzutreiben. Stimmt nicht, lautete der einhellige Tenor aus allen Gesprächsrunden.

„Die EU-Kommission kann in den meisten Fällen nur einen Rahmen vorgeben oder Empfehlungen aussprechen“, erläuterte Karin Rögge, die in Brüssel das Büro des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) leitet. In Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung seien die Nationalstaaten völlig souverän.

Auch von der in jüngster Zeit viel diskutierten Anpassung reglementierter Berufe sei das Handwerk nicht betroffen.

Von der geplanten Überprüfung der Berufszugangs- und Berufsausübungsregeln würden lediglich Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Immobilienmakler, Fremdenführer und Patentanwälte erfasst.

Positiv wertete Rögge, dass die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa einen höheren Stellenwert erhalten habe. Gleichwohl dürfe man nicht erwarten, dass die in Deutschland erfolgreiche duale Berufsausbildung nun flächendeckend Nachahmer in anderen EU-Ländern finden würde. „Länder wie Polen oder

FOTOS: GANSEN



Beatrix Bönisch (4.v.li.) empfing die Gäste im Informationsbüro des Landes MV.



Karin Rögge, Büroleiterin des ZDH in Brüssel, lieferte profunde Informationen und Einblicke.



Markus Schulte, Mitglied im Kabinett von EU-Kommissar Günter Oettinger.

Slowenien zeigen großes Interesse. In anderen Ländern, vor allem in Südeuropa, wird das Ganze daran scheitern, dass die Unternehmen nicht bereit sind, Ausbildung zu finanzieren.

In den Gesprächen vor Ort wurde vor allem deutlich, dass das Handwerk in Deutschland im Vergleich zu anderen Staaten eine sehr starke und geschlossene Wirtschaftsgruppe bildet. Mit Ausnahme

von Österreich ist das Handwerk in nahezu allen anderen Mitgliedsstaaten zersplittert, ohne politischen Einfluss und wirtschaftlich größtenteils schwach. In diesen Ländern fehlt es an schlagkräftigen Organisationen, die die Betriebe erfolgreich vertreten können.

„Umso wichtiger ist es“, sagte Kammerpräsident Peter Günther im Gespräche mit den beiden EU-Abgeordneten aus MV

Werner Kuhn (CDU) und Arne Gericke (Familien-Partei), „dass die hohen Standards in Deutschland keiner allgemeinen Gleichmacherei zum Opfer fallen.“ In vielen Fällen sei eine Anpassung von Standards sicher sinnvoll, zum Beispiel bei der Digitalisierung oder in der Energiepolitik. Die Anpassung müsse sich aber immer am besseren Modell orientieren, nicht am schlechteren. ■ PG



Barbara van Liedekerke von der EU-Kommission sprach über berufliche Qualifikationen und den Binnenmarkt.



Mit Arne Gericke (5. v. li.) stand ein weiterer EU-Abgeordneter aus MV für einen Meinungsaustausch in Brüssel zur Verfügung.

**LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO®
MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO!
SPRECHEN SIE UNS AN.**



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® auf die UVP für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. 5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

18146 Rostock
Krüll NI GmbH
Dierkower Allee 3
Tel.: 03 81/65 87-0
www.kruell.com

18273 Güstrow
Autozentrum Auge GmbH
Lindbruch 2
Tel.: 0 38 43/21 20 07
www.autohaus-auge.de

19061 Schwerin
Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH
Rogahner Straße 64
Tel.: 03 85/77 33 20
www.wk-kw.de

19370 Parchim
Verkauf: Autohaus Gläß GmbH & Co. KG
Service: MTH Automotive GmbH
Bleichertannenweg 13 • Tel.: 0 38 71/62 26-0
www.mth-automotive.de

:: AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin

I. Der Vorstand der Handwerkskammer Schwerin hat mit Beschluss vom 22.09.2016 gemäß § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24.09.1998, Bundesgesetzblatt I, S. 3074, zuletzt geändert durch Artikel 283 des Gesetzes vom 31.08.2015, BGBl. I, S. 1474) bestimmt, dass die Wahlen am Donnerstag, dem 20. April 2017 in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr stattfinden haben.

Der Vorstand hat zum Wahlleiter Herrn Hartmut Eichler, Landgerichtspräsident a. D. und zur stellvertretenden Wahlleiterin Frau Brigitta Zwolski, Direktorin am Arbeitsgericht Schwerin, bestellt.

Schwerin, 22.09.2016
Handwerkskammer Schwerin

gez. Peter Günther gez. Edgar Hummelsheim
Präsident Hauptgeschäftsführer

II. Der Wahlleiter veröffentlicht die nachfolgende Bekanntmachung:

Nach § 5 der Satzung der Handwerkskammer Schwerin (Satzung) sind 24 Mitglieder der Vollversammlung, und zwar 16 selbständige Handwerker aus Betrieben der Anlage A und B und 8 Arbeitnehmervertreter, die in solchen Betrieben beschäftigt sein müssen, sowie gem. § 6 der Satzung für jedes ordentliche Mitglied die doppelte Anzahl von Stellvertretern zu wählen. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die §§ 5 und 6 der Satzung verwiesen.

Die Mitglieder der Vollversammlung und ihre Stellvertreter werden durch Listen in allgemeiner, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Wählbar als Vertreter des zulassungspflichtigen Handwerks sind gemäß § 97 der Handwerksordnung 1) die wahlberechtigten natürlichen Personen, sofern sie

- a) im Bezirk der Handwerkskammer seit mindestens einem Jahr ohne Unterbrechung ein Handwerk selbständig betreiben,
- b) die Befugnis zum Ausbilden von Lehrlingen besitzen,
- c) am Wahltag volljährig sind,
- 2) die gesetzlichen Vertreter der wahlberechtigten juristischen Personen und die vertretungsberechtigten Gesellschafter der wahlberechtigten Personengesellschaften, sofern

- a) die von ihnen vertretene juristische Person oder Personengesellschaft im Bezirk der Handwerkskammer seit mindestens einem Jahr ein Handwerk selbständig betreibt und
- b) sie im Bezirk der Handwerkskammer seit mindestens einem Jahr ohne Unterbrechung gesetzliche

Vertreter oder vertretungsberechtigte Gesellschafter einer in der Handwerksrolle eingetragenen juristischen Person oder Personengesellschaft sind, am Wahltag volljährig sind.

Entsprechendes (Punkt 1 und 2) gilt für die Vertreter der zulassungsfreien Handwerke und handwerksähnlichen Gewerbe.

Wählbar zum Vertreter der Arbeitnehmer in der Vollversammlung sind gemäß § 99 der Handwerksordnung die wahlberechtigten Arbeitnehmer im Sinne des § 90 Abs. 2, sofern sie

- 1. am Wahltag volljährig sind,
- 2. eine Gesellenprüfung oder eine andere Abschlussprüfung abgelegt haben oder, wenn sie in einem handwerksähnlichen Betrieb beschäftigt sind, nicht nur vorübergehend mit Arbeiten betraut sind, die gewöhnlich nur von einem Gesellen oder einem Arbeitnehmer ausgeführt werden, der einen Berufsabschluss hat.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter oder infolge strafgerichtlicher Verurteilung die Fähigkeit, Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, nicht besitzt.

Der Handwerkskammerbezirk bildet den Wahlbezirk.

Gemäß § 7 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Vollversammlungsmitglieder der Handwerkskammer Schwerin auf.

Die Wahlvorschläge gelten nach § 3 der Wahlordnung für den Wahlbezirk; sie sind getrennt für die Wahl der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes und für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderer Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung in Form von Listen einzureichen und müssen die Namen von so vielen Bewerbern enthalten, als Mitglieder und Stellvertreter in dem Wahlbezirk zu wählen sind.

Die Wahlvorschläge müssen spätestens bis zum 1. März 2017, 24:00 Uhr, bei dem Wahlleiter eingegangen sein.

Anschrift:
Wahlleiter Herr Hartmut Eichler
Wahlbüro c/o Handwerkskammer Schwerin
Friedensstraße 4 A
19053 Schwerin

In den Wahlvorschlägen sind die Bewerber mit Vor- und Zunamen, Beruf, Wohnort und Wohnung so deutlich zu bezeichnen, dass über ihre Person kein Zweifel besteht. In gleicher Weise sind für jedes einzelne Mitglied zwei Stellvertreter deutlich zu bezeichnen, so dass zweifelsfrei hervorgeht, wer als

Mitglied und wer als erster oder zweiter Stellvertreter vorgeschlagen wird. Der Stellvertreter muss der selben Gewerbegruppe wie das Mitglied angehören. Die zu wählenden Mitglieder der Vollversammlung müssen den Gewerbegruppen, die in der Satzung der Handwerkskammer Schwerin aufgeführt sind, wie folgt angehören:

A) Gewerbe gemäß Anlage A zur HwO und Anlage B zur HwO Abschnitt 1

Gewerbe gemäß Anlage A zur HwO und Anlage B zur HwO Abschnitt 1

I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe (Maurer und Betonbauer, Ofen- und Luftheizungsbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, Brunnenbauer, Steinmetz und Steinbildhauer, Stuckateure, Maler und Lackierer, Gerüstbauer, Schornsteinfeger, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger)

Selbständige: 5 Arbeitnehmer: 2

II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe (Metallbauer, Chirurgiemechaniker, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Feinwerkmechaniker, Zweiradmechaniker, Kälteanlagenbauer, Informationstechniker, Kraftfahrzeugtechniker, Landmaschinenmechaniker, Büchsenmacher, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Elektromaschinenbauer, Behälter- und Apparatebauer, Uhrmacher, Graveure, Metallbildner, Galvaniseure, Metall- und Glockengießer, Schneidwerkzeugmechaniker, Gold- und Silberschmied)

Selbständige: 5 Arbeitnehmer: 3

III. Gruppe der Holz- und Nahrungsmittelgewerbe (Tischler, Boots- und Schiffbauer, Seiler, Bäcker, Konditor, Fleischer, Parkettleger, Rollladen- und Jalousiebauer, Modellbauer, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Holzbildhauer, Böttcher, Korbmacher, Damen- und Herrenschneder, Textilgestalter (Sticker, Weber, Klöppler, Posamentierer, Stricker), Modisten, Segelmacher, Kürschner, Schuhmacher, Sattler und Feintäschner, Raumausstatter, Müller, Brauer und Mälzer, Weinküfer)

Selbständige: 2 Arbeitnehmer: 1

IV. Gruppe der Gesundheitsgewerbe und sonstige Gewerbe

(Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädienschuhmacher, Zahntechniker, Friseur, Glaser Glasbläser und Glasapparatebauer, Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik, Textilreiniger, Wachszieher, Gebäudereiniger, Glasveredler, Feinoptiker, Glas- und Porzellanmaler, Edelsteinschleifer und -graveure, Fotografen, Buchbinder, Drucker, Siebdrucker, Flexografen, Keramiker, Orgel- und Harmoniumbauer, Klavier- und Cembalobauer, Handzuginstrumentenmacher, Geigenbauer, Bogenmacher, Metallblasinstrumentenmacher, Holzblasinstrumentenmacher, Zupfinstrumentenmacher, Vergolder, Schilder- und Lichtreklamehersteller)

Selbständige: 2 Arbeitnehmer: 1

B Gewerbe gemäß Anlage B zur HwO Abschnitt 2 und nach § 90 Abs. 3 HwO letztere nur Unternehmer

Selbständige: 2 Arbeitnehmer: 1

:: AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bei der Aufteilung der Mitglieder der Vollversammlung sollen die wirtschaftlichen Besonderheiten und die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Gewerbe berücksichtigt werden. Die Verteilung der Vollversammlungssitze soll auch die regionale Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsgruppen widerspiegeln.

Die Aufteilung der Vertreter der Betriebsinhaber und Arbeitnehmer muss sich in den einzelnen Gewerbegruppen nicht durchgängig am Verhältnis 2:1 orientieren. Sie soll sich nach den Betriebs- und Beschäftigungsstrukturen der jeweiligen Gewerbegruppen richten und nur in der Addition dem Verhältnis 2:1 entsprechen.

Für das handwerksähnliche Gewerbe (Anlage B, Abschnitt 2) ist die Mitgliedschaft in der Vollversammlung an Gewerbegruppen nicht gebunden.

Auf jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und ein Stellvertreter bezeichnet sein, die bevollmächtigt sind, dem Wahlleiter gegenüber Erklärungen abzugeben. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichnete als Vertrauensperson, der zweite als sein Stellvertreter. Gemäß § 8 Nr. 5 der Wahlordnung müssen der Wahlvorschlag der Arbeitgeberseite von mindestens 32 Wahlberechtigten und der Wahlvorschlag der Arbeitnehmerseite von mindestens 16 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Die Unterzeichner der Wahlvorschläge müssen bei der Unterschrift auch Beruf, Wohnort und Wohnung angeben. Die Unterschriften müssen leserlich sein. Mit dem Wahlvorschlag sind einzureichen:

- 1) die Erklärung der Bewerber, dass sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen,
- 2) die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass bei den Bewerbern die Voraussetzungen

a) aufseiten der Inhaber eines Betriebes eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes des § 97 der Handwerksordnung,

b) aufseiten der Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung des § 99 der Handwerksordnung vorliegen,

3) die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass die Unterzeichner des Wahlvorschlages

a) bei den Inhabern eines Betriebes eines Handwerks und eines handwerksähnlichen Gewerbes in die Wählerliste (§ 12 Abs. 1 der Wahlordnung) eingetragen sind,

b) bei den Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung, die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung (§ 98 der Handwerksordnung) erfüllen.

Die Bescheinigungen sind gebührenfrei auszustellen.

Wegen des Wahlrechts und der Wählbarkeit wird auf das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) und die diesem als Anlage C nachgefügte Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Wahlordnung) verwiesen, die bei der Handwerkskammer Schwerin und den Kreishandwerkerschaften zur Einsicht ausliegen. Wird für den Wahlbezirk nur ein Wahlvorschlag zugelassen, so gelten die darauf bezeichneten Bewerber gemäß § 20 der Wahlordnung als gewählt, ohne dass es am 20. April 2017 einer Wahlhandlung bedarf.

Schwerin, 10.11.2016
Der Wahlleiter
Hartmut Eichler
Landgerichtspräsident a. D.

Der Wahlausschuss

Im Ergebnis des Beschlusses des Vorstandes der Handwerkskammer Schwerin vom 22. September 2016 für die Vorbereitung der Wahlen zur Vollversammlung im Jahr 2017 hat sich am 10. November 2016 der Wahlausschuss konstituiert. Gemäß § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24.09.1998, Bundesgesetzblatt I, S. 3074, zuletzt geändert durch Artikel 283 des Gesetzes vom 31.08.2015, BGBl. I, S. 1474) habe ich in den Wahlausschuss folgende Personen berufen:

I. Selbständige
Beisitzer: Bernd-Dieter Kathar, Am Margaretenhof 26, 19057 Schwerin / Reinhard Schüler, Nikolaus-Otto-Str. 30, 19061 Schwerin
Stellvertreter: Laima Möller, Rätenweg 25, 19063 Schwerin / Gerd Henschel, Eickdrift 10, 19061 Schwerin

II. Arbeitnehmer
Beisitzer: Doreen Kurow, Am Galgenberg 11, 19209 Lützow / Petra Plosl, Bornhövedstraße 33, 19055 Schwerin
Stellvertreter: Matthias Lüth, Wittenburger Straße 53, 19053 Schwerin / Nicole Sachs, Bremsweg 1, 19057 Schwerin
Schriftführer: Steffen Rötze, Handwerkskammer Schwerin

Schwerin, 10.11.2016
Hartmut Eichler
Der Wahlleiter

Vollversammlungswahl 2017**Wahlinformationen und Termine**

Die Handwerkskammer Schwerin und die Kreishandwerkerschaften bieten allen Handwerksbetrieben in Vorbereitung auf die Wahlen zur Vollversammlung (Arbeitgebervertreter) die Möglichkeit, sich über die Wahlmodalitäten zu informieren und über Kandidatenvorschläge zu diskutieren. Wahlvorschläge können entsprechend dem Wahlauftrag bis zum 1. März 2017 beim Wahlleiter (Wahlbüro c/o Handwerkskammer Schwerin, Friedensstraße 4a, 19053 Schwerin) eingereicht werden.

Termine für Arbeitgeber in den Kreishandwerkerschaften:

- Kreishandwerkerschaft Schwerin, Ellerried 1, 19061 Schwerin:

- 5.12.2016 um 16.00 Uhr
- Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg/Wismar, Turnerweg 11, 23970 Wismar:
- 6.12.2016 um 16.00 Uhr
- Kreishandwerkerschaft Güstrow, Neukruger Str. 1, 18273 Güstrow:
- 7.12.2016 um 16.00 Uhr
- Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd, Lindenstraße 1, 19288 Ludwigslust:
- 8.12.2016, 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Arbeitnehmervertreter:

Zur Aufstellung der Arbeitnehmerliste stehen den wahlberechtigten Arbeitnehmern beim Deutschen Gewerkschafts-

bund (DGB), Region Rostock-Schwerin, August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock, Thomas Fröde und Petra Kranig (Tel. 0381 4977915) als Ansprechpartner zur Verfügung.

Termin für Arbeitnehmer beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB):

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Region Rostock-Schwerin bietet in der Geschäftsstelle Schwerin, Dr.-Külz-Straße 18, Raum 301, am 12. Januar 2017 um 16:00 Uhr für die wahlberechtigten Arbeitnehmer Informationen zu den Wahlmodalitäten zur Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin an. ■

Serie: Frauen im Handwerk

Auf »Tuchführung« in der Paulsstadt Schwerins

Zu Gast in der Schweriner Maßschneiderei von Meisterin Jana Schätz-Rippholz, in der man sich vom ältesten Handwerk überhaupt begeistern lassen kann.



breite Angebotspalette der Schweriner Maßschneiderei, die sich auch schon überregional herumgesprochen hat.

Begeisterung wecken

Diese Leidenschaft für die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des ältesten Handwerks vermittelt die gestandene Meisterin und Schnittdirektrice auch an Schülerpraktikanten und interessierte Hobbyschneiderinnen mit dem Ziel, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern.

„Wünschenswert dafür wären unterstützende Strukturen durch die Handwerkskammer, die die verbliebenen Maßschneider und allgemein die Frauen im Handwerk besser vernetzen würden, um die Menschen, die mit Leib und Seele Handwerker sind, zu fördern.“ ■ PM

Individuelle Kleidung wird in einer globalisierten Welt immer mehr zum Ausdruck eigener Persönlichkeit. Dabei lassen Material- und Mustermix alle Spielräume für Wertevorstellungen und Funktionsansprüche zu.

„Wer Fragen zu Stilberatung und Passgenauigkeit hat, bekommt in meiner Maßschneiderei im Herzen der Schweriner Innenstadt viele wertvolle und nachhaltige Tipps“, sagt Jana Schätz-Rippholz. Dabei liegt das Augenmerk hauptsächlich auf

der Verwendung natürlicher, ökologischer Stoffe und auf dem Bewahren traditioneller Handwerkstechniken.

Breite Angebotspalette

So verwundert es nicht, dass neben der Herstellung von Braut- und Abendmode, Tagesgarderobe und Änderungen auch Feinstrickreparaturen, Stickarbeiten sowie Pelz- und Lederarbeiten ausgeführt werden. Alle diese Tätigkeiten runden ein individuelles Outfit ab und ergänzen die



Projekt der Metropolregion Hamburg Manufakturen gesucht

Hochwertiges Handwerk soll auf einer neuen Entdeckerroute durch Westmecklenburg beworben werden. Die Metropolregion Hamburg sucht dafür Manufakturen, die ihre Produktionsstätten für Besucher öffnen und durch gemeinsames Online-Marketing neue Kunden gewinnen wollen. In der Metropolregion Hamburg, die sich von Cuxhaven bis Wismar und

von Fehmarn bis Uelzen erstreckt, leben und arbeiten gut 5 Millionen Menschen. „ManufakTour“ heißt die Route, die Touristen und Einheimische auf herausragende Handwerker und Designer aus den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust Parchim sowie der Landeshauptstadt Schwerin aufmerksam macht. Sie ist Teil des Projektes „Kultur-

landschaftsrouten“, für das die Regionen rund um Hamburg eine gemeinsame Online-Plattform, eine GPS-App für Smartphones und Audioguides entwickeln. Die Arbeitsgemeinschaft Kreative MV koordiniert das Projekt für die Kulturlandschaft Mecklenburg-Schwerin: **BEWERBUNGEN UND KONTAKT:** Corinna Hesse, kontakt@kreative-mv.de, Tel. 038843-82 41 87. ■ PM

FOTOS: SCHÄTZ-RIPPHOLZ, KLEHR

Teterower Handwerkerstammtisch

Großer Nachwuchsbedarf

Zum Handwerkerstammtisch in Teterow hatte kürzlich die Handwerkskammer Schwerin in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Güstrow eingeladen. Themenschwerpunkt war der Berufsnachwuchs. Unter den mehr als 30 Teilnehmern befanden sich zahlreiche Handwerksbetriebe der Region, Vertreter regionaler Schulen sowie der Jobcenter Güstrow und der Agentur für Arbeit in Rostock. Auch Landtagsmitglied Philipp da Cunha, Landrat Sebastian Constien sowie Dr. Arnold Fuchs aus dem Schweriner Wirtschaftsministerium beteiligten sich an der angeregten Gesprächsrunde im Bio Medizin Technikum Teterow.

Zur Eröffnung des Stammtisches verdeutlichte Kammerpräsident Peter Günther, was allen Betrieben unter den Nägeln brennt: Es werde schwerer für das Handwerk, geeigneten Nachwuchs zu finden und auszubilden. Auch Bürgermeister Dr. Reinhard Dettmann bestätigte in seinem Grußwort die Sorgen der regionalen Betriebe und Handwerksunternehmen.

„Der Auszubildende wird zu einem kostbaren Gut“, erklärte der neue Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Güstrow, Ulf Gudacker. „Viele Betriebe und öffentliche Institutionen haben dies bereits erkannt und arbeiten mit verschiedensten Programmen und Maßnahmen daran, für das Handwerk wieder eine



angemessene Zahl an Auszubildenden gewinnen zu können.“

Es wurden eine Reihe unterschiedlicher Programme und Maßnahmen präsentiert und erklärt, um so den Betrieben einen Überblick über die bereits vorhandenen Möglichkeiten zur Nachwuchsgewinnung zu gewähren. Die anschließende offene Gesprächsrunde wurde unter reger Beteiligung genutzt, um Standpunkte, Probleme und Anforderungen von Schulen, Agenturen und Politik zu verdeutlichen. Insbesondere die anwesenden Betriebe nutzten diese Gelegenheit, um dem Handwerk in der Region Teterow eine gemeinsame Stimme geben zu können.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, konstatierte Landrat Sebastian Constien in seinem Schlusswort, bevor der Abend mit einem gemeinsamen Imbiss und einem Erfahrungsaustausch in angenehmer Atmosphäre endete. ■ PM

NUTZ FAHRZEUGE
BARGESHAGEN

IVECO Vertragshändler für
Mecklenburg-Vorpommern



Echte Kerle wissen, worauf's ankommt.



Pritsche oder Kasten? Flachdach oder Superhochdach? 7,3 oder 19,6 m³?

Bei Nutzfahrzeuge Bargeshagen finden Sie genau den passenden Wagen für Ihr Unternehmen. Mit 25 Jahren Erfahrung, professioneller Beratung und leistungsstarken IVECO-Modellen bringen wir Ihr Geschäft auf die Überholspur.

UNS BEWEGT IHR FUHRPARK.

038203 509 0

www.nf-bargeshagen.de

25 Jahre Autohaus Brinkmann

Eine Mecklenburger Erfolgsgeschichte

Im Herbst 1991 gründeten sich die Mercedes-Autohäuser Brinkmann in Güstrow und Bleimann in Waren. Im Jahr 2000 folgte dann der Zusammenschluss der beiden Firmen. Ende 2014 verabschiedete sich Walter Bleimann als Geschäftsführer und als Gesellschafter in den Ruhestand. Die Brinkmann GmbH



Maik Osterloh, Knut Brinkmann und Bernd Blum (v. li.).

offeriert ihre Dienste mittlerweile an acht Standorten, davon sechs in Mecklenburg inklusive der Zentrale in Güstrow. Rund 400 Mitarbeiter bieten ihren Kunden das komplette Programm: alle Fahrzeugsparten, Pkw, Transporter und Lkw, werden sowohl service- als auch verkaufsseitig betreut. Hinzu kommen als Tochterunternehmen die BrinkmannOsterloh GmbH mit drei Opel-Häusern in MV und die GAD Autoteile- und Reifenhandel GmbH in Güstrow.

Gute Gründe, das 25-jährige Firmenjubiläum im Oktober mit einem Fest für alle Mitarbeiter zu feiern. Knut Brinkmann richtete in seiner Ansprache die Gedanken nach vorne: „Auf die Automobilbranche kommen in den nächsten Jahren gewaltige Veränderungen zu. Diesen können wir uns entweder einfach ergeben oder aber wir versuchen, sie aktiv mit zu gestalten. Wir wissen: Wir können die Windrichtung nicht bestimmen – aber wir können die Segel richtig setzen. Weiteres, betriebswirtschaftlich sinnvolles und arbeitsplatzsicherndes Wachstum ist Teil unserer Strategie, aber nur mit unseren Marken Mercedes-Benz und Opel und nur in Mecklenburg-Vorpommern.“ ■ PM

:: GLÜCKWUNSCH

Meisterjubiläen Dezember 2016

Güstrow
60

- Bäckermeister Günter Godemann, Laage (6.12.)
- Fotografenmeister Hans Kraschewski, Güstrow (11.12.)
- Elektroinstallateurmeister Hans Schuldt, Güstrow (12.12.)

50

- Malermeister Carl-Malte Gartschock, Krakow (15.12.)

25

- Hörgeräteakustikermeisterin Renate Alff, Hoppenrade (22.12.)

Ludwigslust/Hagenow/Parchim

60

- Tischlermeister Günter Schubert, Gädebehn (7.12.)

40

- Elektroinstallateurmeister Manfred Stier, Zarrentin (15.12.)

25

- Elektroinstallateurmeister Frank Beckmann, Neustadt-Glewe (4.12.)

- Metallbauermeister Henry Franck, Neustadt-Glewe (7.12.)
- Schornstiefegermeister Dirk Schult, Matzlow (12.12.)
- Schornstiefegermeister Andreas Stoecker, Boizenburg (12.12.)
- Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister Wolfgang Fromm, Eldena (16.12.)
- Uhrmachermeisterin Kerstin Wilk, Hagenow Heide (17.12.)
- Bootsbaumeister Thorsten Schubert, Plate (17.12.)
- Kraftfahrzeugmechanikermeister Fred Milbrat, Weisin (19.12.)
- Hörgeräteakustikermeisterin Heike Nörenberg, Hagenow (22.12.)
- Elektroinstallateurmeister Volker Warnk, Woosmer (30.12.)

Nordwestmecklenburg/Wismar

50

- Uhrmachermeister Joachim Lüdecke, Wismar (7.12.)

40

- Zentralheizungsbauermeister Hans Stappenbeck, Grevesmühlen (28.12.)

25

- Klempnermeister Peter Krutzinna, Schönberg (19.12.)
- Elektroinstallateurmeister Siegfried Schmidtke, Damshagen (19.12.)
- Elektroinstallateurmeister Lothar Frenkel, Brandenhusen (19.12.)
- Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Reinhard Siedenschnur, Stofferstorf (21.12.)

Schwerin

40

- Schrift- und Plakatmalermeister Helmut Hamann, Schwerin (16.12.)
- Malermeister Karlheinz Bartlau, Schwerin (16.12.)
- Schrift- und Plakatmalermeister Christoph Misch, Schwerin (16.12.)

25

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Roland Kunze, Schwerin (20.12.)
- Elektroinstallateurmeister Norbert Bartsch, Schwerin (28.12.) ■



Das Andreas Pasternack Swing Quartett begeisterte die Gäste mit einem breiten Repertoire populärer Titel.

Jahresdank-Abend

Dem Ehrenamt gewidmet

Mit einem wahrhaft beschwingten Abend bedankten sich Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin kürzlich für das Engagement zahlreicher Handwerker im Ehrenamt aus Prüfungsausschüssen, Innungen, Verbänden, Kreishandwerkerschaften und den Kammergremien. Vor dem Musikprogramm mit dem Andreas Pasternack Swing Quartett und dem Buffet wurden einige Vertreter des Ehrenamtes persönlich besonders gewürdigt.

Mit der Ehrennadel in Bronze wurden die Gesellenprüfungsausschussmitglieder

Lars Ohlerich und Ronny Boldt aus Wismar sowie Simone Datzko aus Grabow ausgezeichnet.

Ehrennadeln in Silber erhielten das Gesellenprüfungsausschussmitglied Rainer Schmidt aus Güstrow sowie der Landesinnungsmeister des Raumaustatterhandwerks Mecklenburg-Vorpommern, Thomas Griewe aus Eldena.

Für sein langjähriges und außerordentliches Engagement in unterschiedlichen Ehrenamtsfunktionen erhielt Dr. Jürgen Röwe die Auszeichnung als Ehrenmeister. ■ PG



U.a. wurde Dr. Jürgen Röwe von Präsident Peter Günther (li.) und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (re.) ausgezeichnet.

Spendenaktion zum Geschäftsjubiläum

25 Jahre Digital Design

Mit einem Fest zum 25-jährigen Bestehen hat das Schweriner Unternehmen Digital Design Druck und Medien 3.000 Euro Spendengelder für den Kinderschutzbund sammeln können. Im November herrschte am Firmensitz in der Schweriner Eckdrift

103 ein entspanntes und gut gelauntes Treiben. Digital Design Druck und Medien hatte anlässlich seines Geschäftsjubiläums zur „Open House“ geladen. Mehr als 130 Gäste waren gekommen und genossen sowohl spannende Vorführungen an den

Maschinen als auch eine Ausstellung der Fotografen Wolf Spillner und Mirko Runge sowie des Malers Roland Grönboldt.

„Unter den Gästen war auch der neue Oberbürgermeister der Stadt Schwerin Dr. Rico Badenschier (M.), der gerade einmal vier Tage im Amt war. Er gratulierte Jürgen Piper (re.), dem Geschäftsführer von Digital Design Druck und Medien sowie seinen Mitarbeitern persönlich. Die Digital Designer hatten sich statt Blumen und Geschenken von ihren Gästen eine Spende für den Kinderschutzbund Schwerin gewünscht. Das erfreuliche Ergebnis waren stolze 2.400 Euro, die das Unternehmen auf 3.000 Euro aufrundete und an Dörthe Graner-Helmecke (li.), die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Schwerin übergab. Mit den Spenden übermittelten die Gäste viele gute Wünsche für viele weitere gute und erfolgreiche Jahre Digital Design.“ ■ PM



:: FORTBILDUNG

Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung

- Grundlagenseminar „Einkauf“**
1.12.2016
- Grundlagen der professionellen Lagerhaltung**
2.12.2016
- Website- und Suchmaschinenoptimierung**
8.12.2016
- VOB 2016**
15.12.2016
- Führen mit System**
13.12./14.12.2016
- Vertiefung des Einkaufsmanagements**
19.1.2017
- Praxisorientiertes Lagermanagement**
20.1.2017
- Schwierige Mitarbeitergespräche führen**
24.1./25.1.2017
- Praxisseminare zur Geldwäschrävention**
17.01.2017/ 16.02.2017/ 22.02.2017

Angebote in Güstrow

- Unternehmensnachfolge**
8.12.2016
- Finanzierung und Finanzierungsalternativen**
13.12.2016

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

- Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (IHK)**
06.04.2017-ca. 14.11.2018
- Geprüfter Betriebswirt (IHK)**
25.04.2017-ca. März 2019
- Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)**
09.05.2017-ca. Mai 2019
- Geprüfter Betriebswirt nach HWO**
5.5.2017-ca. Januar 2019
- Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK)**
ab Mai 2019

Existenzgründer

- Grundkurs für Existenzgründer (Vollzeit)**
13.-18.2.2017/24.-29.4.2017/ 19.- 24.6.2017

Sprachlehrgänge

- Englisch für Anfänger, Fortgeschrittene oder verhandlungssicher**
ab Frühjahr 2017

Informationsveranstaltungen

- Aktuelle Fragen zur Außenprüfung**
05.12.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus
- Datenschutz in der Praxis**
06.12.2016 | Bildungszentrum HWK
- Das Kündigungsschutzverfahren**
07.12.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus
- AGB's und die veränderten Anforderungen an das Widerrufsrecht**
08.12.2016 | Bildungszentrum HWK
- Das neue „Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“**
12.12.2016 | Bildungszentrum HWK
- Lohnsteuer & Reisekosten aktuell**
15.12.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

INFORMATION UND ANMELDUNG:*Christiane Vorpahl, Tel.: 0385 6435-130***Meisterausbildung Teile III und IV**

- Teil III in Schwerin** > Teilzeit Mo./Mi.
22.02.2017-06.12.2017
- Teil III in Wismar** > Teilzeit Fr./Sa.
24.03.2017-17.11.2017
- Teil III in Schwerin** > Vollzeit
25.04.2017-20.06.2017
- Teil IV in Schwerin** > Teilzeit Fr./Sa.
05.05.2017-01.07.2017
- Teil IV in Wismar** > Teilzeit Fr./Sa.
01.12.2017-02.02.2018
- Teil IV in Schwerin** > Vollzeit
03.03.2017-16.03.2017

INFORMATION UND ANMELDUNG:*Bärbel Jahnke, Tel.: 0385 6435-128***Meisterausbildung Teile I und II**

- Maler und Lackierer** >Teilzeit
3.11.2017-25.5.2019
- Metallbauer** > Teilzeit
3.2.2017-2.3.2019
- Elektrotechniker** > Vollzeit
5.12.2016-28.2.2018
- Tischler** > Teilzeit
7.4.2017-11.5.2019
- Ofen- und Luftheizungsbauer** > Blockunterricht
12.11.2018-30.10.2020

Kfz-Techniker > Vollzeit
8.9.2017-8.6.2019**Friseure** > Teilzeit
13.3.2017-30.6.2018**INFORMATION UND ANMELDUNG:***Silvia Grunert, Tel.: 0385 6435-251***Technische Fortbildung****CNC-Lehrgänge Metall und Holz**

laufender Einstieg möglich

Excel-Seminare/Module

laufender Einstieg möglich

AU

5.12.+6.12.2017,7.12.+8.12.2017

Fußreflexzonenmassage

28.1.-1.2.2017

Outfit und Styling im Beruf

27.2.-1.3.2017

Visagist/ Kurs 1 – Basis

6.3.2017-11.3.2017

Elektrofachkraft, Vollzeit

6.3.2017-17.3.2017

Visagist/Kurs 2-Prof

8.5.2017.-13.5.2017

TREI

15.9.-2.12.2017

INFORMATION UND ANMELDUNG:*Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132***Schweißkursstätte**

Metallaktivschweißen, Lichtbogenhandschweißen, Gasschweißen, WIG-Schweißen

INFORMATION UND ANMELDUNG:*Roland Pfeiffer, Tel.: 0385 6435-165***abc-Bau M-V GmbH****Meisterausbildung Teile I und II in Schwerin:**

Maurer- und Betonbauer, Zimmerer, Straßenbauer, Fliesenleger-Handwerk. Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)

Alle Termine auf Anfrage

Information und Anmeldung:
abc Bau M-V GmbH, Tel.: 0381/809 45 28, E-Mail: s.schoknecht@abc-bau.de

Vorsprung durch Technik

Durch die Kooperation mit einem Partner aus der Industrie verfügt das Bildungszentrum der Handwerkskammer nun über eine der modernsten Technologien für die Fahrzeuglackierung.

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer ist seit kurzem um eine neue Technologie reicher, die in der Meisterausbildung im Bereich Fahrzeuglackierung zum Einsatz kommt. Der Hersteller Anest Iwata Deutschland GmbH hat dem Bildungszentrum drei Lackierpistolen übergeben, die speziell für den Einsatz von Fahrzeuglackierungen entwickelt wurden. Im Einzelnen handelt es sich dabei um eine Füllerpistole zum Auftragen von Grundierungen, eine Wasserbasislackpistole und eine Klarlackpistole. „Alle drei Pistolen sind absolute Premiumprodukte und sind mit das Modernste, was auf dem Markt zu bekommen ist“, freut sich Sylvio Schalnass, Ausbilder im BTZ in den Maler- und Lackierwerkstätten.

Die Marke Iwata setzt gegenüber der herkömmlichen Runddüsen-Technologie auf die Vorzerstäuber-Technologie mit Schlitzdüse. Diese wurde entwickelt, um die modernen Lacksysteme effektiver und wirtschaftlicher verarbeiten zu können. Das bedeutet weniger Overspray, d. h.

Farbnebel, und dadurch eine höhere Übertragungsrate mit weniger Materialverlust. „Bei Lackmaterialien, die nicht selten 150 Euro oder mehr je Liter kosten, ist das ein unschlagbares Argument“,

erläutert Schalnass. „Hinsichtlich unserer Meisterausbildung für Fahrzeuglackierer, ist das eine enorme Aufwertung unserer Ausbildungsmöglichkeiten und bringt uns ganz weit nach vorne.“ ■ PG



Mike Buhl (li.), bei der ANEST IWATA Deutschland GmbH für den technischen Vertrieb in der Region Ost zuständig, übergibt die Lackierpistole an BTZ-Ausbilder Sylvio Schalnass.

Trialer Studium Handwerksmanagement

Immatrikulation der Erstsemester

Die ersten Teilnehmer des trialen Studiengangs Handwerksmanagement, den das Bildungszentrum der Handwerkskammer

Schwerin gemeinsam mit der Schweriner Fachhochschule des Mittelstands (FHM) anbietet, sind jetzt in Schwerin an den Start gegangen. Sie absolvieren gleichzeitig eine Berufsausbildung, die Meisterschule und ein Bachelor-Studium. FHM-Rektorin Prof. Dr. Anne Dreier (re.) und FHM-Geschäftsführer Prof. Dr. Richard Merk (li.) begrüßten persönlich die Erstsemester (v. li.): Erik Jahnke (Thomas Elektro GmbH, Schwerin), Hede Weit (Schelfbauhütte GmbH & Co. KG, Schwerin), Hannes Schröder

(mobili ART, Klein Schwaß), Ludwig Urban (Cavier & Sohn Bedachungen GmbH, Lübeck), Maximilian Schmechel (Autohaus Güstrow GmbH) und Niklas Walter (Tischlerei Eigenstetter GmbH, Rehna). ■ PG



FOTOS: GELTZ, FHM

AMTLICHES**Änderung der Satzung der Handwerkskammer Schwerin**

Dieser Vollversammlungsbeschluss vom 10.5.2016 ist im Wortlaut veröffentlicht unter www.hwk-schwerin.de/ Über uns /Rechtsgrundlagen/Amtliche Bekanntmachungen.



Carola Benders, Maximilian Meier und Michael Mertz (v.li.).

Fleischerei der Zukunft

Auf der Messe Gastro in Rostock haben sich junge Nachwuchshandwerker aus dem ganzen Norden wieder einen spannenden Wettbewerb um die beste Plattendekoration geliefert.

Jedes Jahr messen sich Teilnehmer aus mehreren Berufsschulklassen beim Plattenwettbewerb des Landesinnungsverbandes des Fleischerhandwerks in MV. In diesem Jahr kamen sie aus Malchin, aus der Ostprignitz, aus Ludwigslust, Hamburg und Rendsburg, um sich dem Thema „Fleischerei 4.0“ und damit der Zukunft ihres Handwerks zu stellen.

Heraus kamen tolle, kreative Umsetzungen, die abschließend von Landesinnungsmeister Hans-Christian Ockens mit Pokalen und Urkunden honoriert wurden. Den ersten Platz der Klassenwertung belegte die Staatliche Gewerbeschule Hamburg, gefolgt vom Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal und dem Regionalen Berufsbildungszentrum des

Landkreises Ludwigslust-Parchim. In der Einzelwertung gewann Maximilian Meier aus Hamburg, dem sein Teamkollege Michael Mertz auf dem zweiten Platz folgte. Den dritten Rang erkämpfte sich Carola Benders aus Rendsburg. Den Publikumspreis holte sich Alex Harloff von der Schule in Malchin.

Die ebenfalls in die Messe eingebettete öffentliche Wurstprüfung des Fleischerhandwerks MV umfasste in diesem Jahr die Sorten Schlackwurst und Hausmacherleberwurst. Bei der Schlackwurst kam die Fleischerei Wolf aus Vielank auf den ersten Rang, an die Spitze der zweiten Kategorie schob sich die Schweriner Stadtfleischerei Lange mit ihrer hausgemachten Kräuterleberwurst. ■ PG

Elektro- und informations-technische Handwerke MV Fachschulung im Januar

Vom 24. bis zum 26. Januar 2017 kommen die Elektrofachleute des Nordens zur gemeinsamen Schulungsveranstaltung in Rostock zusammen. Parallel dazu finden die Verbandstage des Landesinnungsverbandes der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke Mecklenburg-Vorpommern statt. Es werden wieder etwa 3.000 Vertreter der Branche sowie Gäste aus dem Bundesverband, den Handwerksorganisationen und der Politik erwartet. Besonders im Fokus steht in diesem Jahr das Thema Digitalisierung im Handwerk.

„Für unsere Fachbetriebe ist diese Veranstaltung mittlerweile ein verpflichtender Termin, und zwar für die gesamte Betriebsbelegschaft. Die E-Fachschulung ist einzigartig in Deutschland und wir sind stolz, sie in Mecklenburg-Vorpommern ausrichten zu dürfen. Wir sehen uns bei der E-Fachschulung“, sagt Landesinnungsmeister Olaf von Müller (Foto). **WEITERE INFORMATIONEN:** www.eh-mv.de. ■ PM





16. Lieferantentag Mecklenburg-Vorpommern

29. März 2017 • 10.00 bis 17.00 Uhr
Stadhalle Rostock

Die Kontaktbörse für Einkauf und Vertrieb für

Industrie-Handwerk-Handel- Dienstleistungen

in Mecklenburg-Vorpommern.

**Über 800 Fachbesucher erwarten Ihre Präsentationen –
Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz**

Anmeldung unter www.lieferantentag-mv.de

Ausstellungsgrundgebühr
280 €



54.000

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

Nord Handwerk

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de



Schauspielerin Maria Furtwängler mit dem Leibniz-Ring der Goldschmiedin Sabine Lang aus Hamburg.

Der gestohlene Ring

Engagierte Ärztin und beliebte Tatort-Kommissarin – das ist Maria Furtwängler.

Die Hamburger Goldschmiedin Sabine Lang wurde ungewollt Teil eines gemeinsamen Kriminalfalls.

Die Hamburger Goldschmiedin und Designerin Sabine Lang erlebte ihren ganz persönlichen Krimi. Der Fall: filmreif. Die Hauptrollen: mit Tatortkommissarin Maria Furtwängler und einem goldenen Ring glänzend besetzt. Das Drehbuch: für den Sonntagabend durchaus geeignet.

Vom Tatort Hannover ist Sabine Lang an diesem Oktobermorgen weit entfernt. Aufgeregt bereitet sie sich auf ihren großen Abend vor. Noch bleiben fünf Tage. Doch das Kleid liegt schon bereit. Der passende Schmuck ist ausgesucht. Roter Teppich. Ganz viel Prominenz. Und sie mittendrin.

Als Gewinnerin des Goldschmiedewettbewerbs des Presseclubs Hannover wird sie live dabei sein, wenn Maria Furtwängler den von Lang entworfenen und gefertigten Leibniz-Ring feierlich aufgesteckt bekommt. Seit Jahren engagiert sich die Schauspielerin weltweit im Kampf gegen Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen.

Plötzlich klingelt das Telefon. Vorwahl: Hannover. Ihr Gefühl: Irgendwas stimmt da nicht. Sie nimmt ab. Am anderen Ende berichtet eine Stimme von einem Einbruch. Diebe seien in den Presseclub Hannover eingedrungen. Alle Ringe des Wettbewerbs sind weg. Die Info verbreitet sich in Windeseile. Reporter und

Fotografen besuchen Sabine Lang in ihrer kleinen Werkstatt in der Hamburger Neustadt. Alle wollen wissen, welcher Ring übergeben werden kann.

Jedem erklärt sie, dass es nur diesen einen Ring gab, der in seiner Struktur einem Pflaster ähnelt. Ein Trostpflaster, für die trost spendende Ärztin. Wochenlang habe sie das goldene Schmuckstück entworfen und angefertigt. Sogar die zwei goldenen Citrin-Steine passen zum Sternzeichen der Jungfrau Maria Furtwängler.

Eine Gala ohne Ring? Nein, das werde es nicht geben. So viel kann sie versprechen. Welches Schmuckstück übergeben wird, bleibt aber geheim. Nicht einmal die Boulevardpresse erfährt, dass die Meisterin Materialien besorgt und den gleichen Ring noch einmal anfertigt.

Der Stress ist enorm und das Anfertigen das eine. Viel stärker belastet sie die Angst, dass jetzt nichts mehr schiefgehen darf. So vergehen drei schlaflose Nächte. Wenige Stunden vor der Gala erreicht Sabine Lang Hannover – im Gepäck der neue Ring und ganz viel Erleichterung. Während Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen die Laudatio hält, kann sie den Abend genießen. Der Krimi um den gestohlenen Ring ist ab jetzt nur noch Sache der Polizei. ■ JES

Der Unermüdliche und Ehrgeizige

Der irakische Flüchtling Rebar Saeed ist gelernter Augenoptiker. Alexander Pfäffle bietet ihm eine Chance und testet seine Kompetenzen. Ein wichtiger Schritt seiner Integration.

Gesichter voller Verzweiflung, Angst und Hoffnung – Optikermeister Alexander Pfäffle kann kaum fassen, was er im Herbst 2015 Abend für Abend im Fernsehen sieht. Flüchtlingsboote voller hilfloser Menschen treiben auf dem Mittelmeer. Schutzsuchende ertrinken. Und wer es bis ans rettende Ufer schafft, will weiter. Immer weiter. Bis nach Deutschland.

Doch was erwartet die Menschen aus dem arabischen Raum und Afrika jenseits ihrer Grenzen? Wie berechtigt sind ihre Hoffnungen auf ein besseres Leben, dort, wo europäische Staaten sich abschotten, besorgte Mitbürger den Untergang des Abendlandes ausrufen und wo Flüchtlingsheime brennen?

Alexander Pfäffle kann die Sorgen nicht verstehen. Er hat keine Angst vor den neuen Familien in seiner Nachbarschaft. Sein Credo ist das der Bundeskanzlerin Angela Merkel: „Wir schaffen das.“ Der 25-Jährige will die Ankommenden unterstützen, Deutschlands Kultur zu erfahren, die Sprache zu lernen und sich zu integrieren. Was er als Chef eines kleinen Optikerladens konkret machen kann, weiß er damals noch nicht.

Unterschiedliche Welten

Ein Jahr ist vergangen. Die Balkanroute ist geschlossen. Nur noch wenige neue Flüchtlinge erreichen Deutschland. Und neben Alexander Pfäffle sitzt der Iraker Rebar Saeed. Seit fünf Wochen sind sie Kollegen.

Alexander Pfäffle beeindruckt Saeeds unbegrenzter Wille, sich seinen Traum von einem besseren Leben zu erfüllen. In vielen Gesprächen wurde ihm eines bewusst: Ihre Kindheit, Jugend und Ausbildung erlebten sie fast gleichzeitig. Doch die Welten, in denen der junge smarte Gründer und der dynamische uner müdliche Flüchtling auf-

wuchsen, konnten kaum unterschiedlicher sein.

Als Kurde wuchs Rebar Saeed im nordirakischen Kurdistan auf. Kämpfe unterschiedlichster Volksgruppen prägten seine Kindheit und Jugend. Strom und Wasser fielen regelmäßig aus. Monatlang habe er unbezahlt gearbeitet.

Weil er früh über den Tellerand blickte, beeindruckten ihn Zeitungsberichte über England, die USA oder Deutschland.

Er habe früh gewusst, dass er nach Deutschland wollte – dorthin, wo sein Bruder seit 20 Jahren lebte. Aber ohne abgeschlossenes Studium schien ihm das zu riskant.

Erst als er das Zertifikat als Informatiker hatte, kontaktierte er im Sommer 2015 einen Freund, der ihm versprach, ihn mit einem LKW

nach Deutschland zu bringen. Vier Tage lang habe er in der Schlafkabine gelegen. Zweimal kontrollierte die Polizei das Fahrzeug. Zweimal blieb er unentdeckt und erreichte nach Stationen in Halle und Oldenburg schließlich Kiel. Hier will Alexander Pfäffle ihm den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt ebnen.

Deutsch im Fernsehen

Doch was heißt es konkret, wenn man sich in Deutschland integrieren will? Wie funktioniert das? All das fragte sich Rebar Saeed, als er im Herbst 2015 Deutschland erreichte. Sein Fazit heute: „Deutschland ist ein Land, in dem ich immer alles kaufen kann. Um mich zu integrieren, muss ich selbst aktiv werden. Sonst passiert ganz lange nichts.“ Zwar spreche er gut Englisch. Doch Deutsch sei für ihn der Grundstein der Integration. Er müsse die Sprache so schnell wie möglich lernen.

Als Alexander Pfäffle ihn das erste Mal hörte, konnte er kaum glauben, dass Rebar Saeed noch nie einen Sprachkurs erhalten habe. Stattdessen habe er einfach versucht mit vielen Deutschen zu sprechen und schaute

„Deutschland ist ein Land, in dem ich immer alles kaufen kann. Um mich zu integrieren, muss ich selbst aktiv werden. Sonst passiert lange nichts.“

Rebar Saeed



Da er schon gut Deutsch spricht, ist auch das Beraten der Kunden kein Problem.



Seine Handgriffe im Bau einer Brille sitzen.

deutsches Fernsehen. Mit jedem neu gelernten Wort sei ihm die Navigation im dichten deutschen Bürokratiedschungel leichter gefallen.

Optiker testet die Kompetenzen

Unermüdlich fragte er in der Arbeitsagentur nach Beschäftigungsmöglichkeiten – bis man ihn ans Grone Bildungszentrum verwies. Erstmals sah man in ihm dort nicht nur den Flüchtling. Rebar Saeed berichtete von seiner Ausbildung zum Augenoptiker im Familienbetrieb und einem Informatik-Studium. Die Berater bescheinigten ihm gute Chancen auf eine Anerkennung seiner handwerklichen Ausbildung und vermittelten den Kontakt zur Optik-Werkstatt Kiel von Alexander Pfäffle. Der Meister erklärte sich bereit, seine Fähigkeiten zu testen und zu bewerten. Was wie ein Praktikum funktioniert, nennen die Behörden Kompetenzfeststellung.

In den vergangenen fünf Wochen schaute er seinem Gast über die Schulter und erfuhr, dass Optiker im Irak anders arbeiten. Ärzte messen

die Sehstärke. Optiker bauen die Brillen. Und die Maschinen seien nicht so modern, schnell und einfach zu bedienen.

Rebar Saeed seinerseits staunte, dass die Kunden in Deutschland viel umfangreicher beraten und betreut werden. „Aber selbst das schreckte ihn nicht ab. Er spricht mit den Kunden. Und fehlt ihm mal ein Wort, fragt er einfach nach“, sagt Alexander Pfäffle.

Ginge es nach ihm, sollten die nächsten Schritte der beruflichen Integration schnell folgen. „Er ist auf einem so guten Weg. Ich will ihn unbedingt weiter unterstützen“, sagt Alexander Pfäffle. Gemeinsam wollen sie es schaffen, dass sein Status als Geselle anerkannt wird. ■ JENS SEEMANN

MEHR ZUM THEMA ANERKENNUNG

www.nord-handwerk.de/anerennungsgesetz.



Alexander Pfäffle und Rebar Saeed bei der Arbeit in der Werkstatt.

Leistungswettbewerbe Erste Woche der Berufsausbildung

Die Europäische Kommission hat die erste Woche der Berufsbildung (VET Skills Week) ins Leben gerufen. Sie findet vom 5. bis 9. Dezember statt. Zeitgleich werden in Göteborg die Europameisterschaften der Berufe, die Euroskills, ausgetragen. Am Start sind auch 22 Deutsche. Für die kommenden Euroskills können sich die Teilnehmer der Praktischen Leistungswettbewerbe qualifizieren, von denen viele ebenso in diesen Zeitraum gelegt wurden. ■ JES



Wie hier in Mölln der Hamburger Zimmerer Pascal Weiß, treten in den kommenden Wochen die besten Nachwuchshandwerker bei den Praktischen Leistungswettbewerben an.

Fleischer

Neue Strukturen schaffen



Strukturen, Tier- und Image sind die Leitthemen des kürzlich neu gewählten Präsidiums des Deutschen Fleischerverbandes.

Um die Diskussionen über Organisationsstrukturen zu intensivieren, werden ab 2017 grundlegende neue Konzepte gemeinsam mit den

Innungen entwickelt. Im Bereich des Tierschutzes sollen möglichst schnell Lösungen in Fragen der ab 2019 verbotenen betäubungslosen Ferkelkastration gefunden werden. Ebenso wird das Präsidium klare Position in Fragen der Jungebermast formulieren. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit will das neue Präsidium starke Akzente setzen. Um sich stärker vom Handel und Discount abzugrenzen und Jugendliche für den Beruf zu begeistern, ist eine Imagekampagne geplant. ■ JES

E-Handwerke

Viele offene Stellen

Die jüngste Herbstumfrage des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) unterstreicht die anhaltend gute konjunkturelle Stimmung in den E-Handwerken.

Insgesamt 95,8 Prozent aller Befragten Unternehmen beurteilen ihre wirtschaftliche Lage als positiv. 17,8 Prozent erwarten weitere Steigerungen. 76 Prozent rechnen mit einer gleichbleibend guten Lage.

Der Wert steigerte sich innerhalb eines Jahres um ein Prozent. Auch in puncto

Auslastungen gaben 34,7 Prozent an, dass sie für mindestens zwei Monate ausgelastet seien. Zwar ist auch die Zahl der Beschäftigten in 25 Prozent der Unternehmen gestiegen. Doch 44 Prozent meldeten noch offene Stellen. ■ JES



In den E-Handwerken gibt es reichlich zu tun. Aber es fehlen die nötigen Fachkräfte.

FOTOS: SEEMANN (4) / SCHOMBURG, HFR

Straßenbau

Vernetzung soll Bau beschleunigen



Damit Bauarbeiten an Straßen künftig schneller abgeschlossen werden können, erforschen Wissenschaftler eine digitale Vernetzung der Akteure.

Bessere Straßen, kürzere Staus: Forscher der Universität Hohenheim entwickeln autonome Steuerung der Baulogistik im Asphaltbau.

Vernetzte Straßenbaumaschinen mit intelligenter Steuerung optimieren den Bauprozess. An dieser Vision haben Wirtschaftsinformatiker der Universität Hohenheim und ihre Kooperationspartner drei Jahre im Projekt SmartSite gearbeitet. Jetzt testen sie es erstmals auf einer realen Baustelle. Die abgestimmte Logistikkette und ein Assistenzsystem für Walzenfahrer verkürzen die Bauzeit – und sorgen dafür, dass der Verkehr anschließend lange

ungehindert fließen kann. „Schlechte Vernetzung ist eine häufige Ursache für Verzögerungen auf Baustellen“, erklärt Prof. Dr. Stefan Kirn, wissenschaftlicher Leiter des Projektes an der Universität Hohenheim. Das Verfahren erfasse die logistisch relevanten Daten – wie die Geschwindigkeit des Lastwagens und des Fertigers – und speichere sie in einer Cloud-Lösung. Alle Beteiligten könnten zeitnah informiert werden. Das gewährleiste eine Ankunft des Materials zum gewünschten Zeitpunkt. Die Vorteil: Kürzere Bauzeiten und langlebigere Straßen von besserer Qualität. ■ PM

Bäcker und Konditoren

Blick in die Zukunft wird prämiert

Ab sofort können sich Firmen um den Zukunftspreis bewerben, der auf der Messe Internorga 2017 vergeben wird. Ausgezeichnet werden Produkte, Dienstleistungen und Strategien, die auf Zukunftsverträglichkeit und Nachhaltigkeit setzen. Gesucht werden Unternehmen aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Bäckerei und Konditorei. Der Branchen-Award bietet den Firmen einen exklusiven Rahmen, sich und ihre Innovationskompetenz zu präsentieren. **Mehr zur Ausschreibung:** www.internorga.com/zukunftspreis



Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

• Neu: HeizTrailer 150 kW / 300 kW
• Neu: HeizTrolleys 18 – 40 kW Elektro
• mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event, Notfallwärme mit Brennstoffversorgung
Tel.: 040/538 79800 • Fax 040/538 6095
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

BOS Best Of Steel

Schnellbauhalle

- Höhen 2,6 – 4,8 m komplett verzinkt
- Kein teures Fundament notwendig
- Jederzeit erweiterbar
- Montagezeit 1 Tag



hb
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Pogesring 12, 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0, Fax 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

54.000

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Neuheiten 2016

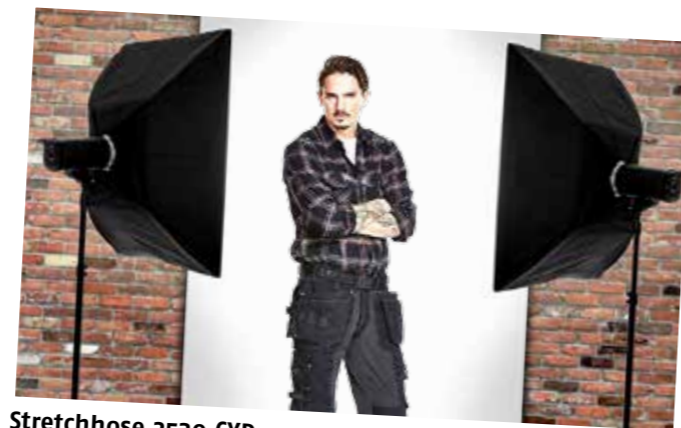
Berufsbekleidung soll nicht nur funktional und strapazierfähig sein, sondern auch schützen, sich gut tragen lassen und modisch aussehen. Wir stellen Ihnen die aktuellen Modelle vor.

Airtech-Jacke 4906 GTT
Gefütterte Überjacke für anspruchsvolle Arbeitsbedingungen
Ausstattung/Farben: funktionelles Airtech-Material, wasser- und winddicht, atmungsaktiv, vorgeformte Ärmel für Passform und Bewegungsfreiheit, elastische innere Ärmelabschlüsse mit Daumenschlaufen, diverse Taschen
► Weitere Infos: www.fristadskansas.de



Base Line

Grundausrüstung für den Einsatz im Handwerk
Ausstattung/Farben: Gewebemischung aus Polyester und Baumwolle, verschleißbare Innentaschen, Aufbewahrungsmöglichkeiten für Arbeitsutensilien, elastische Einsatz in der Latzhose; weitenverstellbare Ärmel in der Arbeitsjacke, die ein verlängertes Rückenteil hat; schadstoffgeprüft; OEKO-TEX-Standard 100, Kollektion: Arbeitsjacke, Latz- und Bundhose, Overall, Damen- und Herrenmantel
► Weitere Infos: www.cws-boco.com



Stretchhose 2530 CYD

Robuste und langlebige Arbeitshose; Erweiterung der Gen-Y-Kollektion
Ausstattung/Farben: aus Baumwoll-Polyestergemisch, Einsätze aus elastischem und widerstandsfähigem Stretchmaterial, CORDURA-Verstärkungen an Taschen, Knien und Beinabschlüssen, praktische Taschen
► Weitere Infos: www.fristadskansas.de



Schutzkleidung in Sondergrößen

Konfektionsgrößen orientieren sich am Durchschnitt und passen deshalb nicht jedem. Der Textil-Dienstleister Mewa bietet an – in der Regel ohne Aufpreis.
► Weitere Infos: www.mewa.de



Core Winterjacke

für kalte Wintertage, über dem Business-Outfit oder der Berufsbekleidung zu tragen
Ausstattung/Farben: gestepptes Innenfutter, Fleece-Einsätze im Halsbereich, abnehmbare Kapuze, Reflexpaspeln, sechs Taschen; Farben: Black, Navy, Convoy
► Weitere Infos: www.weitblick.vision



Softshelljacke

Bewegungsfreiheit für Arbeiten im Freien
Ausstattung: körpernahe Passform, ergonomisch geformte Raglanärmel, Kinnschutz durch innenliegende Blende, Reflexpaspeln, sechs verschließbare Taschen; Farben: Bottle, Convoy, Black, Red und Navy
► Weitere Infos: www.weitblick.vision



Profi Line Plus

Zweite Kollektion aus Fairtrade-Baumwolle
Ausstattung/Farben: starkes Gewebe von 300 g/m², Verstärkungen im Taschen- und Kniebereich, Kniepolstertaschen mit CORDURA verstärkt, Stretcheinsätze im Schulterbereich der Arbeitsjacke sowie im Gesäß-, Seiten- und Rückenbereich der Hosen, Reflexpatches; Kollektionsteile: Arbeitsjacke, Latz- und Bundhose, Softshelljacke, Winterjacke und -weste
► Weitere Infos: www.cws-boco.com

FOTOS: CWS-BOCO, FRISTADS KANSAS, MEWA, WEITBLICK GOTTFRIED SCHMIDT

dbl service
Miettextilien



Icon **Two*** – nur bei
uns im Mietservice.

Mietberufsbekleidung von DBL.
Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufsbekleidung. Individuell, pünktlich und zuverlässig. Testen Sie unser Angebot. Rufen Sie an unter +49 800 310 311 0.



DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
info@dbl.de | www.dbl.de

Umfrage

Gepflegtes Äußeres
gleich gute Arbeit

Der erste Eindruck zählt. Das gilt auch für Handwerker. Das Ergebnis einer Umfrage hat jetzt bestätigt: Die Deutschen verbinden gepflegte Berufskleidung mit professioneller Arbeit. Mit 91 Prozent der Stimmen lag eine gepflegte Erscheinung beziehungsweise Berufskleidung dicht hinter den klassischen Höflichkeit und Fachwissen mit 99 Prozent und Pünktlichkeit mit 98 Prozent.

Bei der Umfrage, die Mitte 2016 der Berufskleidungsanbieter CWS-boco in Auftrag gegeben hat, zeigt sich, dass 86 Prozent der Teilnehmer Handwerker-Teams mit einheitlicher Berufskleidung als professioneller bewerten. „Wenn ich in sauberer, professioneller Berufskleidung zu meinen Kunden komme, habe ich meist gleich eine Vertrauensbasis für die Zusammenarbeit geschaffen. Denn die Berufskleidung kann auch das Image eines Betriebs beeinflussen“, erklärt Armin Klotz, Inhaber des Meisterbetriebs Armin Klotz Natursteine Grabdenkmäler Fliesenverlegung. 78 Prozent der Befragten schätzen es zudem, den Namen des Handwerkers auf dessen Kleidung zu lesen. Dies ist dienstleistungsorientiert, und man wisse dann auch, mit wem man es zu tun habe. ■ KL



Arbeitsschutz von morgen

Heute schon Prioritäten setzen

Arbeitsverdichtung, demografischer Wandel und Digitalisierung: Das sind die Topthemen, wenn es um den Arbeitsschutz der Zukunft geht. Das ist das Ergebnis einer Befragung unter 400 Fachleuten.

Das Tempo in unserer Arbeitswelt wird immer schneller. Der Wettbewerb wird immer härter, der Druck auf Unternehmen wächst und der Altersdurchschnitt der Erwerbstätigen steigt. Wie lässt sich angesichts dieser Entwicklungen die Arbeitssicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiter erhalten?

Dieser Frage soll mit einem sogenannten Risikoobservatorium beim Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) nachgegangen werden, das auf der Befragung von 400 Arbeitsschutzfachleuten basiert. „Wir wollen mit Hilfe dieses Instruments aktiv werden, bevor uns Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und gesundheitliche Beschwerden unmissverständlich zu verstehen geben, dass es da ein neues Problem gibt“, sagt Professor Dietmar Reinert, Projektleiter und Direktor des IFA.

Das Ergebnis: Die Themen Arbeitsverdichtung, alternde Belegschaften und zunehmende Digitalisierung wurden am häufigsten genannt. Aber auch altbekannte Probleme wie Lärm hätten sich unter den Top 10 befunden. Dies sei doch überraschend. Gleiches gelte für Bereiche, auf die die Unfallversicherung keinen unmittelbaren Einfluss habe, wie Ernährung und

Freizeitverhalten. Auch hier wurde von den Experten Handlungsbedarf gesehen.

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung die zehn Top-Trends und die dafür vom IFA empfohlenen Präventionsmaßnahmen als Grundlage für konkrete Aktionen nehmen. „Wir haben beispielsweise bereits eine Reihe von Forschungsthemen aus dem Risikoobservatorium in unsere Forschungsförderung eingebracht, wie die Verbesserung des Arbeitsschutzes an mobilen Arbeitsplätzen, wie man bei der Büroarbeit zu mehr Bewegung kommen kann oder wo sich Datenbrillen sinnvoll und ergonomisch bei der Arbeit nutzen lassen“, erklärt Dietmar Reinert. Auch bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wolle man sich an den Ergebnissen orientieren. ■ PM/KL

► **DOWNLOAD DER BROSCHÜRE**

http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/dguv_risikoobservatorium_2016.pdf



FOTOS: CWS-BOCO, DGV/BELLWINKEL, DGV/FUNK, EINKAUFSBÜRO DEUTSCHER EISENHÄNDLER

Deutscher Arbeitsschutzpreis

Gesund und sicher am Arbeitsplatz

Noch bis zum **31. JANUAR 2017** können Unternehmen ihre Ideen für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz einreichen. Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist insgesamt mit 40.000 Euro dotiert und wird vom Bund, den Ländern und der gesetzlichen Unfallversicherung ausgelobt. Gesucht werden Ideen für innovative Vorschläge zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Teilnehmen können Unternehmen, Einzelpersonen und Institutionen aller Größen.

WEITERE INFOS: www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de. ■ KL



Gefahren in der Ausbildung

Berufsanfänger sensibilisieren

Die neuen Auszubildenden arbeiten jetzt schon ein paar Monate in den Werkstätten. Für sie besteht ein wesentlich höheres Risiko, sich am Arbeitsplatz zu verletzen, als für erfahrene Mitarbeiter. Dies belegen die Unfallstatistiken der Berufsgenossenschaften. Deshalb unterstützt die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung mit ihrem Programm „Jugend will sich-er-leben“, dass Auszubildende von Anfang an für Arbeitsschutz sensibilisiert werden.

WEITERE INFOS: www.jwsl.de. ■ KL

Berufsgenossenschaften

Förderung von Otoplastiken

Lärmschwerhörigkeit ist die häufigste Berufskrankheit. Der Gehörschutz ist deshalb ein zentraler Bestandteil der persönlichen Schutzausrüstung. Doch Gehörschutz ist nicht gleich Gehörschutz. Langzeitstudien haben bewiesen, dass individuelle Otoplastiken deutlich besser schützen, als Einweg- oder Standardlösungen. Deshalb fördert jetzt unter anderem die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Unternehmen, die ihren Mitarbeitern Otoplastiken zur Verfügung stellen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Betriebe zusätzlich zur gesetzlich vorgeschriebenen ersten Funktionskontrolle innerhalb von zwei Jahren auch eine zweite Prüfung durchführen lassen.

WEITERE INFOS: www.bgbau.de/praev/arbeitschutzpraemien/otoplastiken. ■ KL



Junge Sterne Transporter.

So Mercedes wie am ersten Tag.

Ihre Vorteile:

- 24 Monate Fahrzeuggarantie*
- 12 Monate Mobilitätsgarantie*
- garantierte Kilometerlaufleistung
- HU-Siegel jünger als 3 Monate
- Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km)
- 10 Tage Umtauschrecht
- u.v.m.*

Citan Kastenwagen 108 CDI,

EZ 05/2014, 43.466 km, arktikweiss, Trennwand durchgehend, Außenspiegel heizbar und elektrisch verstellbar, u.v.m.
 GFZ-Nr.: 108549 **10.554,- €**

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne. MwSt ausweisbar. Bilder können vom Original abweichen. Irrtümer und Zwischenverkauf

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstrasse 137, 70327 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:

Walter Burmester GmbH, Ansprechpartnerin: Sandra Stöltling, 25462 Rellingen, Hauptstr. 110, Tel.: +49 (0)4101/567 - 113, E-Mail: s.stoelting@burmesterpartner.de, www.BurmesterPartner.de



Acht Steuertipps zum Jahreswechsel

Die Zeit läuft. Aber noch ist es nicht zu spät, die Steuervorteile des alten Jahres zu nutzen und das Jahr 2017 zu planen. Diese acht Tipps helfen dabei.

1. Investitionsabzug beanspruchen



Die Inanspruchnahme des Investitionsabzugsbetrages ist grundsätzlich eine fabelhafte Sache. Er bietet kleineren Unternehmen und Freiberuflern die Möglichkeit, die geplante Anschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter teilweise aus der investitionsbedingten Steuerersparnis zu finanzieren.

Erlaubt ist die gewinnmindernde Berücksichtigung eines Aufwandes, der noch gar nicht stattgefunden hat. Unternehmern verschafft dies erhebliche Liquiditätsvorteile. Begünstigte können für die künftige Anschaffung oder Herstellung eines abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsguts des Anlagevermögens bis zu 40 Prozent der voraussichtlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten zur Gewinnreduzierung geltend machen.

Tipp: Seit 2016 gelten in puncto Investitionsabzugsbetrag Erleichterungen. Die genaue Bezeichnung (Funktionsbenennung) der anzuschaffenden Wirtschaftsgüter ist weggefallen.

2. Offene Rechnungen prüfen

Im Stress der letzten Wochen eines Jahres vergessen Unternehmer häufig, noch offene Forderungen durchzusetzen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang ein Blick auf den Paragraphen §195 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) – er regelt die dreijährige Verjährungsfrist.

Tipp: Prüfen Sie, ob Forderungen zum Jahresende verjähren – also jene aus dem Jahre 2013. Sie sollten diese unbedingt bis zum 31. Dezember 2016 gerichtlich in Form eines Mahnbescheides geltend machen.

3. Vorsteuerpauschalierung nutzen

Einnahmen-Überschuss-Rechner müssen aufpassen, dass ihr Umsatz des Jahres nicht die Summe von 61.356 Euro übersteigt. Wer darunter bleibt, darf entscheiden, ob die abzuziehende Vorsteuer pauschal oder anhand der Eingangsrechnungen ermittelt wird.

Tipp: Prüfen Sie die Veranlagung, um die Vorsteuerpauschalierung nutzen zu können.

4. Gehalt erhöhen

Sind Sie zu mehr als 50 Prozent an einer GmbH beteiligt und als Geschäftsführer tätig? Und planen Sie eine Erhöhung des Gehalts ab 2017 oder der Tantiemen. Dann sollten Sie bis zum Jahresende aktiv werden. Denn bei einer mehr als 50-prozentigen Beteiligung gelten Sie

als „beherrschender“ Gesellschafter und müssen alle Vereinbarungen mit der GmbH im Voraus treffen.

Tipp: Würden Sie die Erhöhung Ihres Gehalts ab Januar 2017 oder Ihrer Tantieme erst im Mai 2017 beschließen, würde das Finanzamt die Mehrzahlungen steuerlich nicht anerkennen und als verdeckte Gewinnausschüttung einstufen. Bei einer verdeckten Gewinnausschüttung erhöht sich das zu versteuernde Einkommen der GmbH um die unangemessenen Zahlungen. Sie als Gesellschafter müssten diese als Kapitalerträge versteuern.

5. Mit Handwerkerbonus werben

Noch immer kennen viele Kunden den Vorteil des Handwerkerbonus nicht. Deshalb sollten Sie offensiv dafür in Anzeigen, Flyern oder persönlichen Kontakten dafür werben. Kunden können 20 Prozent der abgerechneten Arbeitsleistung, maximal 1.200 Euro, auf ihre Steuerschuld anrechnen lassen.

Tipp: Potenzielle Kunden können den Handwerkerbonus einplanen, wenn sie eine Rechnung bekommen, den Rechnungsbetrag überweisen, eine Steuererklä-

rung für 2017 abgeben und keine KfW-Förderung in Anspruch nehmen. Zu empfehlen ist der gesonderte Ausweis der Lohnkosten auf den Rechnungen. Nur diese sind begünstigt.

6. E-Mobile finanzieren



Seit der Bundesrat kürzlich der Steuervergünstigung zur Förderung der E-Mobilität zustimmte, sollten Betriebe die Vorteile nutzen.

Wer sich ein Elektroauto neu zulegt, ist ab der Erstzulassung zehn Jahre lang von der Kraftfahrzeugsteuer befreit. Über die steuerliche Förderung hinaus >>

ANZEIGE

Vimcar: Digitales Fahrtenbuch und Flottenmanagement leicht gemacht

Anteilhaben im geschäftlichen Betrieb transparent und effizienter gestalten - das ist die Vision von Vimcar. Das digitale Steuer- und Buchungs-Tool ermöglicht sich in der „Connected Car“-Branche durch und heraus zu machen.

Digitales Fahrtenbuch
Das Kernprodukt der Vimcar stellt das digitale Fahrtenbuch dar. Die notwendigen Fahrtenbuchdaten werden über einen kleinen Steuer- und Buchungs-App automatisch erhoben und direkt online abgespeichert. Dies garantiert eine einfache Benutzung, welche den Gründern Vimcars von Anfang an wichtig war. Die buchhalterische Fahrtenbuchführung ist zudem komplett nicht mehr schmerzhaft und effizient. Die persönliche 1%-Vorteilung ist ganz leicht verknüpft, da sie mit wenig Bürokratie und zehntausenden Aufwänden einhergeht. Sie ist jedoch vergleichsweise teuer. Sie können beim deutschen Vimcar-Netzwerk gegenüber der 1%-Methode pro Jahr mit 2.750 Euro Steuerersparnis rechnen!

Warum Vimcar?
Durch die bewährte und einzigartige Partnerschaft mit dem Deutschen Steuerberater-



und garantiert der Vimcar Fahrtenbuch eine bewährte, bewährte Qualität. Auch der deutsche Markt für Flottenmanagement. Heute, heute, sowie Europa größter Elektrofahrzeughersteller kooperieren mit Vimcar und bereits über 5.000 Unternehmen vertrauen auf das Know-How der Vimcar.

Flottenmanagement
Vimcar arbeitet mit seinem Produkt Vimcar Fleet aus auch den Flottenmanagement. Wie das Fahrtenbuch ermöglicht auch die Flottenmanagement

erhebung von allen Mitarbeitern der Flotte und Flottenführer bei mehreren Aufträgen. Egal ob Dienstwagen oder Poolfahrzeug. Mit Vimcar können Unternehmen auch eine eigene Flottenführer als Flottenführer (Arbeitsgeber) in ihrem Pool selbst verwalten und steuern. Das digitale Fahrtenbuch wird eine von vielen Funktionen erweitert, um alle Unternehmen und von den Flottenführern die auch das Flottenmanagement zu digitalisieren.

Aufgepasst: Der Wechsel von der persönlichen 1%-Methode auf ein Fahrtenbuch ist grundsätzlich nur zum Jahreswechsel möglich. Doch können Sie sich Ihr individuelles Steuerersparnis hier vor: vimcar.de/steuerersparnis



FOTOS: FOTOLIA

>> erhält zudem jeder Käufer eines rein elektrisch betriebenen Fahrzeugs eine Prämie von 4.000 Euro. Handelt es sich um einen Plug-in-Hybrid, so erhalten Sie einen Betrag in Höhe von 3.000 Euro

Die Anträge können Sie online bis 2019 beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle stellen. Die Förderung wird so lange vergeben, bis die Mittel in Höhe von 6 Mio. Euro aufgebraucht sind.

Tipp: Arbeitgeber können den Aufbau von Ladestationen auf ihrem Betriebsgelände über die Lohnsteuer bezuschussen lassen. Mitarbeiter können ihr E-Mobil im Betrieb des Arbeitgebers steuerfrei laden. Diese Tankfüllung wird nicht als geldwerter Vorteil versteuert.

7. Gehaltsextras für Mitarbeiter

Wer seine Mitarbeiter zum Jahresende wertschätzen will, muss nicht immer Weihnachtsgeld zahlen. Es gibt

einige pfiffige Alternativen:

- **Smartphone:** Kaufen Sie auf Betriebskosten ein Handy und überlassen es Ihrem Mitarbeiter zur Nutzung. Egal, wie viel der dann damit privat telefoniert oder surft – dieser Vorteil ist für ihn nach Paragraph §3 Nr. 45 EStG steuer- und sozialabgabenfrei.
- **Rabatt:** Lassen Sie Ihren Mitarbeiter kostenlos oder verbilligt in Ihrem Betrieb einkaufen, so fallen keine Steuern und Sozialabgaben an, solange der Wert des Vorteils nicht mehr als 1.080 Euro beträgt.
- **Erholungsbeihilfe:** Möchten Sie Ihrem Mitarbeiter einen Zuschuss zu seinem Skiurlaub spendieren, klappt das unter folgenden Voraussetzungen: Sie zahlen für den Arbeitnehmer maximal 156 Euro, für dessen Ehegatten maximal 104 Euro und für jedes seiner Kinder maximal je 52 Euro und übernehmen die Lohnsteuer pauschal mit 25 Prozent (§ 40 Abs. 2 EStG). Voraussetzung ist, dass die Er-

holungsbeihilfe im zeitlichen Zusammenhang mit dem Urlaub gewährt wird (innerhalb von drei Monaten vor oder nach Antritt des Urlaubs). Der Urlaub kann auch zu Hause verbracht werden.

8. Beziehungsstatus ändert sich

Sollten Sie in den letzten Tagen des Jahres 2016 heiraten wollen, so haben Sie mehrere Möglichkeiten, die richtige Steuerklassenkombination zu berechnen. Als Verheiratete können Sie wählen zwischen der Kombination III/V, IV/IV und IV/IV mit Faktor.

Tipp 1: Die Steuerklassenkombination bietet sich aus steuerlicher Sicht an, wenn die Gehaltsunterschiede mindestens 60 zu 40 betragen oder sogar noch größer sind. Bei geringeren Gehaltsunterschieden fahren Sie mit der Kombination IV/IV in der Regel besser. Noch genauer ist die Kombination IV/IV mit Faktor. Durch

das Faktorverfahren entspricht der Lohnsteuerabzug im laufenden Jahr in etwa der Jahreseinkommensteuer – so müssen Sie weniger nachzahlen. Wenn Sie bereits verheiratet sind, können Sie einmal im Jahr die Steuerklassenkombination ändern.

Tipp 2: Steht allerdings eine Scheidung ins Haus, lassen sich die Kosten eines Scheidungsverfahrens als außergewöhnliche Belastung absetzen. So entschied es das Finanzgericht Köln (13.01.2016, 14 K 1861/15). ■



Elke Sietas, Steuerberaterin, Roggelin & Partner, Hamburg, E-Mail: elke.sietas@roggelin.de

► WEITERE STEUERTIPPS IM INTERNET www.nord-handwerk.de/steuertipp.

:: SCHNELL UMSETZBARE SPARTIPPS

Abschiedsfeiern planen

Treffen Sie eine klare Trennung privater und betrieblicher Gäste.

Bescheinigungen beantragen

Jahr für Jahr müssen zahlreiche Bescheinigungen neu beantragt werden. Prüfen Sie die Gültigkeit Ihrer eigenen Bescheinigungen sowie Ihrer Vertragspartner.

Weihnachtsfeier

Achten Sie darauf, dass die Kosten der Weihnachtsfeier je Arbeitnehmer nicht mehr als 110 Euro brutto betragen. Andernfalls fällt für den übersteigenden Betrag Lohnsteuer an und die Vorsteuererstattung geht komplett verloren.

Fahrtenbuch zum 1. Januar 2017

Nutzen Sie Ihren Firmenwagen so gut wie nie privat und führen noch kein Fahrtenbuch? Es wird höchste Zeit. Denn Sie versteuern ansonsten Jahr für Jahr einen zu hohen Privatanteil. Richten Sie es sich ein, ab dem 1. Januar 2017 ein Fahrtenbuch zu führen.

Familienangehörige im Betrieb

Die Bezahlung muss dem Fremdvergleich standhalten. Eine beliebte Strategie zur Gewinnreduzierung ist die Anstellung von Familienangehörigen als Minijobber. Es bieten sich zwei Vorteile: Das Geld bleibt in der Familie und das Minijobgehalt muss nicht versteuert werden.

Geschenke

Wollen Sie sich bei einem Geschäftspartner mit einem Präsent bedanken, darf das Geschenk netto nicht mehr als 35 Euro betragen,

sonst kippen der Betriebsausgaben- sowie der Vorsteuerabzug. Doch es gibt eine steuerliche Ausnahme, nach der Sie großzügiger schenken dürfen. Kann der Beschenkte das Präsent nämlich nur betrieblich nutzen (z.B. Spezialwerkzeug), dürfen auch teurere Geschenke als Betriebsausgaben abgezogen werden. Das Finanzamt erstattet die Vorsteuer.

Jahresabschluss-Shopping

Soll sich noch jeder ausgegebene Cent als Betriebsausgabe 2016 auswirken, sollten Sie bewegliche Gegenstände kaufen, die selbstständig (ohne weitere Geräte) nutzbar sind und netto nicht mehr als 410 Euro kosten. Statt einer jahrelangen Abschreibung winkt hier der Sofortabzug als Betriebsausgabe.

Kinderbetreuungskosten

Zwei Drittel (max. 4.000 Euro) können jährlich als Sonderausgabe steuerlich geltend gemacht werden. Es besteht die Möglichkeit der Beantragung eines Freibetrags beim Finanzamt, um die eigene Liquidität zu erhöhen.

Kleinunternehmerregelung

Hat Vor- und Nachteile. Jährlich gilt es zu prüfen, ob man „drin bleibt“ oder „darauf verzichtet“.

Kreditkartenabrechnung Dezember 2016

Werden betriebliche Ausgaben im Dezember mit Kreditkarte bezahlt und die Kreditkartenfirma bucht den Betrag erst Mitte/Ende Januar vom Girokonto ab, liegen bei der Gewinnermittlung nach der Einnahmen-Überschussrechnung dennoch Betriebsausgaben für 2016 vor (FG Rheinland-Pfalz, Az. 5 K 1875/10).



Es muss nicht immer mehr Geld sein. Ein Smartphone ist ein steuerlich interessantes Geschenk für Mitarbeiter.



Ein Stück Freude schenken Sie, wenn Sie Ihren Mitarbeitern einen Zuschuss zum Urlaub spendieren.

GERÜSTE MIETE ICH BEI GVH, IST DOCH KLAR!

**JETZT
AUCH IN
GELSEN-
KIRCHEN**

www.gv-horst.de Telefon 04126 / 39 33 79

HWK Schwerin

Angebote

- Tischlereibetrieb**, auf Systemtrennwände spezialisiert, im Landkreis LWL-PCH zu verkaufen NH16/12/01
- Fenster- und Türenhersteller** mit Bauelementehandel an der Ostsee zu verk. NH16/12/02
- Moderner Orthopädie-Schuhtechnikbetrieb** im Landkreis LWL-PCH zu verkaufen NH16/12/03
- Halle für Feinmechanik mit Werkstatt, Büro, Wohnhaus und Ausbaureserve in Suckow zu verk./verm. NH16/12/04

HWK Schwerin

Nachfrage

- Suche Kosmetiksalon** im Landkreis LWL-PCH oder SN zur Übernahme NH16/12/05
- Familienbetrieb im Bestattungsgewerbe** in Mecklenburg-Vorpommern zur Übernahme gesucht NH16/12/06

► **KONTAKT ZUR HWK SCHWERIN**

Telefon: 0385 7417-152,
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de,
www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg

Angebote

- Inventar eines Friseursalons**, gut gepflegt, gegen Gebot zu verkaufen A15/07/4
- Malereibetrieb** in Sasel abzugeben. Langjähriger Kundenstamm ist vorhanden, außerdem eine schöne, komplett eingerichtete Werkstatt A15/10/2
- Damen-Herren-Kinder-Friseursalon** in Uhlenhorst, Alsternähe, abzugeben. Ausstattung von Olymp, Climazone von Wella. Stammkundschaft vorhanden. U-Bahn in direkter Nähe. Aufgabe wegen Personalmangels A16/02/5
- Langeingesessenes Friseurgeschäft** in begehrter Lage von Hamburg-Othmarschen ab sofort abzugeben. Großzügige, helle Räume auf insgesamt 109 Quadratmetern. Zwei große Schaufenster zur Hauptstraße, verkehrsgünstige Lage, viel Laufkundschaft A16/09/2
- Alteingesessenes Eiscafé** mit komplettem Inventar und Eismaschinen, vorhandener Ware usw. aus Altersgründen zu verkaufen A16/09/3
- Friseursalon** in Hamburger Altstadt zu verschenken, außer Ware und Geräte. Übergabe mögl. bis zum 30.12.2016 A16/09/6
- Alteingesessener Friseursalon** in Bergedorf zu verk. Zentrale Lage. Stammkundschaft vorhanden. 15 Bedienungsplätze A16/10/1
- Friseursalon in 1-A-Lage** in der Neustadt bietet Stuhlmiete an. Die Mitnutzung der Produktlinie Aveda wäre wünschenswert A16/10/2
- Wir sind auf der Suche nach 1-2 Tischlern zur Untermiete in hellen, hohen und warmen Räumlichkeiten (Werkstatt und Büro) im Industriegebiet am Airport A16/10/3
- Kleiner Friseursalon** im Hamburger Westen bietet Stuhlmiete für Friseurmeister/in mit eigenem Kundenstamm. Auch einzelne Tage. Spätere Übern. evtl. mögl. A16/11/1

HWK Hamburg

Nachfrage

- Betrieb für Elektro- und/oder Informationstechnik** zur Übernahme gesucht. Schwerpunkt Gewerbe und Industrie wünschenswert G09/10/10
- Bestehendes Friseurgeschäft** gesucht im Hamburger Westen. Alternativ Ladenräume, die sich zum Betreiben eines Friseurgeschäftes eignen, evtl. auch Haus mit Ladenräumen G15/10/1

► **KONTAKT ZUR HWK HAMBURG**

Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg.de/betriebsboerse.

HWK Flensburg

Angebote

- Tischlerei** im nördlichen Kreis Nordfriesland – verkehrsgünstig an der B 5 gelegen – zu vermieten. Maschinen, Geräte und Einrichtungen stehen zum Verkauf A 15/16
- Elektroinstallationsbetrieb** im Kreis Schleswig-Flensburg sucht aus Altersgründen Nachfolger A 14/16
- Elektro-Fachbetrieb** – spezialisiert auf Alarm- und Videotechnik – im Kreis Dithmarschen – ländlich gelegen – aus Altersgründen abzugeben A 13/16
- Gut eingeführter Friseursalon** im Luftkurort Büsum aus persönlichen Gründen in gute Hände abzugeben A 12/16
- Elektroinstallationsunternehmen**, sehr gut am Markt eingeführt, auf einer nordfriesischen Insel abzugeben A 11/16
- Autohaus** im Norden Schleswig-Holsteins mit 900 m² Verkaufsraum und Markenwerkstatt zu verkaufen A 10/16
- Alteingesessenes Autohaus** mit Werkstatt (diese ist zzt. verpachtet) an der Bundesstraße vor den Toren einer Kreisstadt gelegen aus Altersgründen zu verkaufen A 9/16

BETRIEBSVERMITTLUNG

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.

Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse next-change (www.next-change.org).



Mittelständischer SHK-Betrieb, sehr gut eingeführt, mit gutem Kundenstamm im Raum Schleswig zu verkaufen A 8/16

Kleiner Montage-Meister-Betrieb mit dem Schwerpunkt energetische Sanierung im Kreis Nordfriesland zu verkaufen A 7/16

Dentallabor an der schleswig-holsteinischen Westküste abzugeben – für alle Techniken ausgestattet, treuer Kundenstamm, beste Anbindungen A 6/16

HWK Flensburg

Nachfrage

Bauunternehmen i. R. Kiel/Plön/Lübeck/Ostholstein von Maurer- und Betonbauermeister zw. Übern. oder Einstieg ges. N 2/15

► **KONTAKT ZUR HWK FLENSBURG**

Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck

Angebote

- Straßenbauerbetrieb**, Tiefbau, Entsorgung, Recycling mit festem Kundenstamm im Kreis Plön abzugeben A5
- Autolackiererei** su. Nachfolger. Der Betrieb ist im Kreis Pinneberg in einer gepachteten Halle ansässig. Großer Kundenstamm vorhanden A13
- Karosserie- und Fahrzeugbau-Werkstatt** im Kreis SE zu verkaufen. Die gutgehende Werkstatt ist kompl. ausgestattet A18
- Freie KFZ-Werkstatt** mit Motorradvertretung su. Meister oder Techniker zur Übernahme. Einarbeitung wird zugesagt A23
- KFZ-Reparaturwerkstatt** in Lübeck zur Pacht/zum Verkauf angeboten. Gepflegte Werkstatt mit gut gehendem Geschäft A23
- SHK-Betrieb** im Kreis Stormarn aus Altersgründen zu übergeben. Der Betrieb liegt im Nordosten von Hamburg A27
- Tischlereibetrieb** mit kompl. Maschinenpark für Möbel- u. Innenausbau zwischen HH und HL zu verkaufen A38
- Augenoptik-** u. Hörgeräte-Fachgeschäft mit 5 Filialen in Schleswig-Holstein aus Altersgründen zu verkaufen A63
- Friseursalon** im Stadtteil Lübeck/St. Jürgen, gute Infrastruktur zu verkaufen A68
- Schilder- u. Lichtreklamerhersteller** im Kreis SE zu verk. Vertrieb und Montage von Markisen und Pergolaanlagen A93

HWK Lübeck

Nachfrage

KFZ-Werkstatt im 20-km-Umkreis der PLZ 24326 gesucht B23

Klempnermeister sucht im 60-km-Umkreis der PLZ 22453 einen Betrieb, Bedachung, Klempner, Gas- und Wasserinstallation, Zimmerei B27

Schiffbaumeister sucht Wirkungsstätte am Wasser. Werft oder Marina B41

► **KONTAKT ZUR HWK LÜBECK**

Telefon: 0451 1506-238,
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de.

KLEINANZEIGEN

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
 Telefon 04109/5549155

Geprüfte Bilanzbuchhalterin erledigt preiswert Ihre lfd.

Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
 Tel: 040 27880091

Treppenstufen-Becker
 Treppenstufen in Buche und anderen Holzarten ab 21,- Euro
 Preisliste anfordern
 Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

HUMMEL
Klima Kälte Lüftung
 040 75 11 48 - 80 · www.hummel-klima.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Fenster-Beschlag-Reparatur
 Versehe gebrochene Eckmullenkungen mit neuen Bandstählen
schnell – günstig – langlebig
 Telefon 01 51 / 12 16 22 91
www.beschlag-reparatur.de

HALLENBAU

3S **Massiv-Halle** ab 24.970 € + MwSt.
 Neu! la-Schall- und Wärmeschutz

 Katalog: 3/S Selbstbau OS · 37081 Göttingen
 Maschmühlenweg 99 · Web: www.3s-gewerbebau.de
 Fax 0551 38 39 038 · Tel: 0551 38 39 00

WEITERBILDUNG

Sachverständiger
 Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche **Bau- KFZ- EDV- Bewertungs-Sachverständiger Sachverständiger für Haustechnik**
 Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
 Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

WIRTSCHAFTSFÜHRER

Wohncontainer Bauwagen Verkauf / Miete **HANSA BAUSTAHL**
 ☎ 733 60 777
www.hansabaustahl.de **hb**

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

Nord Handwerk

JETZT DIE MEDIADATEN FÜR 2017 ANFORDERN

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands
- Interaktiv. Persönlich. Aktuell.
www.nord-handwerk.de



Kontakt:
 Frach Medien GmbH
 Mörkenstraße 7
 22767 Hamburg

Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß
 Tel. 040 6008839-78
 Fax 040 6008839-71
 Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

Nord Handwerk

Das Magazin der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin
Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH, Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Sekretariat: Dagmar Spreemann, Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309, dspreemann@hwk-hamburg.de, <http://www.nord-handwerk.de>

Chefredakteurin: Dr. Thomas Meyer-Lüttge (tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272, tmeyer-luettge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer Flensburg, Handwerkskammer Hamburg, Handwerkskammer Lübeck, Handwerkskammer Schwerin, vertreten durch das Herausgeber-Gremium, bestehend aus den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo Hansen, Henning Albers,

Andreas Katschke und Edgar Hummelsheim

Mantelredaktion:
 Claus Rosenau (cro), Tel.: 040 35905-472, crosenau@nord-handwerk.de;
 Kerstin Gwidlis (ki), Tel.: 040 35905-253, kgwidlis@nord-handwerk.de;
 Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345, jseemann@nord-handwerk.de
 Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:
 • Handwerkskammer Flensburg, Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181, Fax: 0461 866-381, a.haumann@hwk-flensburg.de
 • Handwerkskammer Hamburg, Karin Gehle (kg), Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Tel.: 040 35905-253, Fax: 040 35905-309, kgehle@hwk-hamburg.de
 • Handwerkskammer Lübeck, Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,

Anja Schomakers (sch), Tel.: 0451 1506-191, aschomakers@hwk-luebeck.de, Anna-Lena Schomburg (als), 0451 1506-181 alschomburg@hwk-luebeck.de, Fax: 0451 1506-180
 • Handwerkskammer Schwerin und Landesredaktion Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152, Fax: 0385 7417-151, p.gansen@hwk-schwerin.de

Anzeigenverkauf, Verlagsdienstleistungen und Herstellung:
 Frach Medien GmbH, Mörkenstraße 7, 22767 Hamburg, Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71, Ansprechpartner: Roger Frach, r.frach@frach-medien.de; Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
 Anzeigenartif 2016

Erscheinungsweise: monatlich (32. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der genannten Handwerkskammern in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für alle anderen Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v. H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin und alle in ihm veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck und Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Chefredaktion, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars an die Mantelredaktion. Vielfältigungen von Teilen dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezuhers gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Herausgeber

wieder. Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und Vertriebsgesellschaft mbH, Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld, Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Lektorat: Michael Hartmann

Titel: Seemann

Beilagen:

- Helmut Brede e.K., Teilbeilage (Ausgabe Hamburg)
- Handwerkskammer Schwerin, Teilbeilage (Ausgabe Schwerin)





Alle Jahre wieder

„Zicke, zacke, Hühner...“. Kult: Loriots „Weihnachten bei Hoppenstedts“. Siebziger Jahre: Vati, Mutti, Kind und Opa unter dem Weihnachtsbaum, gepflegte Spießer-Gemütlichkeit – oder das, was man dafür hält – Wohlstand zeigt sich in der Menge der Geschenke und Lametta und elektrische Kerzen am Baum sind obligatorisch.

Lametta – ein Kindheitstrauma. Weihnachtslieder: Mein Vater nicht textsicher, meine Mutter stimmlich ohne jedes Gefühl für Harmonie. So viel von mir. Aber sonst hat sich doch nicht viel verändert, oder? Renitente Kinder, um Harmonie bemühte Mütter kurz vor dem Nervenzusammenbruch, genervte Väter und Oldies, die sich an alte Zeiten klammern. Atomkraftwerke sind immer noch ein Thema, Nachbarstreitigkeiten gibt's mehr denn je, der Verpackungswahn erreicht neue Höhepunkte und die E-Kerzen feiern ein Comeback. Der Deutsche ist halt 'ne treue Seele und hat in 40 Jahren offensichtlich nicht viel dazugelernt. Lorient war eben ein Visionär. Schade, dass er recht behalten hat.

Zurück zum Fest der Tradition und Harmonie. Der Traum: entspannte, gut gelaunte Menschen, wohlherzogene Kinder, ein knisterndes Kaminfeuer, perfekt verpackte Geschenke und eine prachtvoll geschmückte Drei-Meter-Tanne im Hintergrund. Die Realität: Die Tanne passt nur mit Mühe ins Wohnzimmer. Geschenkt wird das vierte Smartphone in zwei Jahren oder der nächste Fernseher. Aber, was schenken, wenn man schon alles hat? Keine Ahnung. Wir haben auch schon alles. Aber die Ansage des innerfamiliären „Nichtschenkens“ fruchtete überhaupt nicht. „Nur eine Kleinigkeit“, maulen unsere Gestrigen.

Zugegeben sind die besser, als die anderen „Gestrigen“, die zwischenzeitlich in allen Altersklassen zu finden sind und an deren Verstand gezweifelt werden muss. Die hatte Lorient vor 40 Jahren nur in Form von Opa – der noch Altlasten abzarbeiten hatte – auf dem Schirm. Das konnte sich offensichtlich selbst der große Visionär nicht vorstellen. Aber was soll's. Halten wir's eben wie die Hoppenstedts und machen es uns gemütlich. ■ KERSTIN GWILDIS

68.500.000
 ... Sportschuhe wurden 2015 in Deutschland gekauft. Ein Anstieg nach dem Genuss der Weihnachtsbraten ist nicht belegt, aber denkbar.



VS. Ton

Ton



Optik

Mal so. Mal so. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Immer da und doch unsichtbar.

Haptik

Ihn zu formen, bringt Körper und Seele in Einklang. Sagt man. Ist nicht greifbar und schafft es doch, dass der Boden unter die Füßen vibriert.

Klang

Moll – wenn er in tausend Teile zerspringt. Schwer zu treffen. Jeder Weihnachtssänger kann ein Lied davon singen.

Und sonst so ...

Wenns nicht aussieht, gibt es ja Polterabende. Macht die Musik. Und die Sorgen von Bauherren nichtig und klein.

Zitat des Monats:

»Je geordneter die Welt um mich herum ist, umso verrückter kann ich sein.«

Moritz Bleibtreu

* Der Schauspieler über seinen Ordnungst tick.



Als Marktführer für hochwertige WC-Trennwände suchen wir für Montagen:

selbstständige Premium-Monteure (m/w)

in den folgenden Regionen: Großraum Rostock, Großraum Kiel, Großraum Osnabrück, Großraum Hamburg, Großraum Hannover, Großraum Berlin, Großraum Brandenburg, Großraum Bremen sowie im ganzen Bundesgebiet.

Als Subunternehmer sind Sie verantwortlich für die Abholung der Ware in einem unserer diversen Lager sowie den Transport der Ware an die Baustelle und qualitativ hochwertige Montage beim Kunden. Für diese Tätigkeit benötigen Sie eine handwerkliche Ausbildung in der Holzverarbeitung, Flexibilität und ein eigenes Transportfahrzeug oder einen Anhänger. Sie sind an einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit interessiert und sollten regelmäßig min. 3 Tage/Woche Montagen ausführen können.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die unten stehende Adresse z. H. Herrn Alexander Prunkl. Gerne beantwortet er vorab Ihre Fragen unter: 07072/131-243.



KEMMLIT-Bauelemente GmbH
Maltschachstraße 37 · 72144 Dusslingen
Tel.: 07072/131-0 · www.kemmlit.de



Ford Transit

Zwei effiziente Mitarbeiter.



Mehr Leistung, weniger Verbrauch.* Dank neuester Ford EcoBlue Motorentechnologie ist der Ford Transit effizient wie nie. Und darum geht es ja schließlich im Job, oder?

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

*Im Vergleich zur Vorgängerversion, dem 2,2-l-TDCI-Motor.



Eine Idee weiter